

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

**Rechts-Gebühr**  
Bemerkung für Zusender bei täglicher zweitägiger Zustellung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,00 M., durchwöchentliche Zustellung bis 3,00 M., bei einmaliger Zustellung durch die Post 4 M. (ohne Gebühren).  
**K u r s e n:** Creditoren-Liessung 5,45 Ar., Schweiz 5,08 Ar., Italien 7,17 Ar., Ausland nur mit deutschen Quellenangaben (Dresdner Nachr. Zentrale, Unverlangte Manuskripte werden nicht angenommen).

**Angerter-Zarif.**  
Abnahme von Anzeigen bis zum 1. Juni, Sonntag von Morgen 8 bis 11 Uhr. Die einseitige Seite (zwei bis 8 Zeilen) 20 Pf., die zweite Seite auf derselben Zeile auf 10 Pf., die zweite Seite 1,50 M., Familien-Nachrichten aus Dresden bis einseitig. Seite 25 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Anzeigen-Nachträge nur gegen Vorauszahlung. Jede Seite 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

**Taffet-Bänder** enorme Haltbarkeit, billigst!  
Seidenhaus Carl Schneider Altmarkt 6.

**Hauptgeschäftsstelle:**  
Marienstraße 38. 40.

**KIOS**  
Cigaretten  
Kleine Kios st. 2 1/2 Pf.  
Kurprinz 3  
Fürsten 4  
Welt-Macht 5  
Auto-Klub 6

Dresdner  
**Feldschlösschen-Lager**  
bleibt unübertroffen!



**Amateur-Photographie.**  
Rollfilm und Filmpacks  
Carl Plaul, Wallstr. 25.  
Königl. u. Prinzl. Hof.

**Artikel zur Haut-, Haar-, Zahn- und Nagelpflege** empfiehlt **Carl Wendschuch's Etablissement** **Struvestrasse 11.**

### Für eilige Leser.

Mittwöchliche Witterung: Meist heiter, warm, Gewitterneigung.  
Die Reichsregierung wird die beantragte Heranziehung der Einkommen bis herab zu 5000 Mf. nicht annehmen; gestern fanden weitere vertrauliche Besprechungen statt.  
Die Vorlage über die Abwehrbestimmungen für Eisak-Vorbringen wird dem Reichstage bekannt gegeben.  
Das bairische Prinz-Regentenpaar ist zum Besuche des Kaisers Franz Joseph in Wien eingetroffen.  
Im österreichischen Abgeordnetenhaus brachten die Christlich-Sozialen eine Interpellation über den Fall Medl ein.  
Das ungarische Kabinett beschloß, zurückzutreten.  
Der französische Kammerausschuß für die Steuererhebung sprach sich für eine Kapitalsteuer aus.  
Die Internationale Finanzkonferenz hält heute in Paris ihre Eröffnungssitzung ab.  
Das englisch-türkische Abkommen geht weiter, als nach den ersten Veröffentlichungen angenommen wurde.  
Das bulgarische Kabinett beschloß, zurückzutreten.  
Serbien hat sich mit Griechenland und Montenegro über die Abgrenzungsfrage bereits vollkommen geeinigt.

### Die nationale Bedeutung des preussischen Abgeordnetenhauses.

Von hervorragender konservativer Seite gehen uns nachstehende Ausführungen zu, die wegen der ganz neuen Schlaglichter, die sie auf die staatsrechtliche Stellung und Bedeutung des preussischen Abgeordnetenhauses werfen, besonders interessant sind. Wir geben die Studie wieder, ohne allen Besonnerungen des Verfassers anzukommen.  
Die Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus sind vorüber. Sie haben das erfreuliche Ergebnis gezeigt, daß das Unterhaus des größten deutschen Bundesstaates seine geschichtlich bewährte Parteistruktur behalten hat. Der kleine konservative Verlust, der dem nationalen Liberalismus zugute kommt, hat nur den Wert einer harmlosen Retusche an dem alten konservativen Portrait. Darüber soll man sich in dieser Zeit demokratischer Marktrederei nicht nur in Preußen selbst, sondern im ganzen übrigen Deutschland von Herzen freuen, überall da, wo man sich noch Gefühl und Verständnis bewahrt hat für die unerlässlich notwendigen nationalstaatlichen Bedingungen unseres Vaterlandes. In diesem Betracht gehen die preussischen Abgeordnetenhauswahlen nicht nur jedem Preußen an, sondern in jedem Deutschen, also auch jeden nationalen Sachten. Merkllicher und bestimmender als die Kammern der übrigen Bundesstaaten wirken die preussischen Kammern als mittelbare Reichsparlamente. Es liegt das einmal an dem natürlichen Schwergewicht Preußens innerhalb Deutschlands, sodann an der verfassungsmäßigen Sonderstellung desselben, die gegeben ist durch die Verbindung des deutschen Kaisertums mit dem preussischen Königtum. Es kann den Reichsgedanken nur wurzelfester machen, wenn man sich unter solchen Voraussetzungen die nationale Bedeutung des preussischen Abgeordnetenhauses auch außerhalb der schwarz-weißen Grenzpfähle einmal etwas klarer macht.  
In allen modernen Staaten sehen die Verfassungen das Zweikammersystem vor: ein Oberhaus und ein Unterhaus. Es ist nun eine interessante historische Erinnerung, daß im verfassunggebenden Reichstage für den Norddeutschen Bund auch die Forderung eines Oberhauses laut wurde, und zwar von zwei Seiten: von liberaler Seite durch Friedenthal, den späteren Minister, und durch Jacharitz, den Würtlinger Staatsrechtslehrer; von katholischer Seite durch Windthorst. Besonders Interesse verdient noch heute der Standpunkt Windthorst's, nicht nur um der vornehmen Sicherheit willen, mit der die kleine weltliche Exzellenz gegen den demokratischen Frankfurter Domkapitular Windthorst polemisierte, sondern wegen der staatsmännlich-erzkonservativen Begründung seiner Forderung. In der unvermittelten Gegenüberstellung von Monarchie und demokratischem Reichstag sah er eine schwere Bedrohung

des monarchischen Prinzips. „Wir werden in der ferneren Zeit sehen, daß da ein Anprall angebahnt wird, der uns alle sehr schmerzen wird.“ Das weitere hatte er die Befürchtung, daß in einem Einzelhaufe die konservativen Staatsinteressen nicht gewahrt würden. „Ohne Aristokratie aber in händischer Verfassung ist weder das monarchische Prinzip dauernd aufrecht zu erhalten, noch ist die Gemeinwohl ohne Aristokratie aufrecht zu erhalten.“ Der heutigen Zentrumsparität, in der nicht Windthorst, sondern der demokratische Geist eines Thissen herrscht, seien diese Worte ihres aristokratischen Führers besonders empfohlen. Der Norddeutsche Bund und das spätere Deutsche Reich belamen jedoch kein Oberhaus, weil Bismarck es nicht wollte. Der Schaffung eines solchen setzte der damalige Bundeskanzler die Bedenken entgegen, daß ein Teil der Funktionen eines Oberhauses schon durch die Institution des Bundesrates wahrgenommen sei, und daß die Aufnahme eines besonderen Oberhauses neben jenem den Bundesorganismus überladen und die unausbleiblichen Reibungen noch vermehren würde. Diese Einwände Bismarck's besäßen politische Wahrheit und Weisheit und das natürliche Schwergewicht, das allen historisch-politischen Urteilen unseres Reichsgründers inneohnt. Der Bundesrat als Gesetzgebungsorgan besitzt sowohl das Recht der Initiative (das Vorschlagsrecht), als auch das der Sanction von Gesetzesvorlagen (den Gesetzesbefehl). Und das sind die wesentlichen Befugnisse, mit denen ein Oberhaus ausgestattet zu sein pflegt. Trotz dieser legislativen Gewalt des Bundesrates wäre nichts verkehrter, als denselben in dem Schema der Bundesorganisation als das Oberhaus aufzufassen. Ueber den Charakter einer politischen Körperschaft entscheidet nicht nur ihre Machtbefugnis, sondern auch ihre Zusammensetzung, ihre politisch-soziale Gesamtstruktur und die persönliche Unabhängigkeit ihrer einzelnen Mitglieder. Und da ist klar, daß in diesem Betracht der Bundesrat kein Oberhaus ist; denn seine Bevollmächtigten sind keine sozialen Klassenvertreter, sondern rein politische Funktionäre. Sie sind die Repräsentanten der Souveränität der Einzelstaaten und als solche nicht frei, sondern gebunden an Instruktionen. Das Reich besitzt also kein verfassungsmäßiges Oberhaus, sondern nur ein Repräsentantenhaus der Einzelstaaten, das zwar in zwei wichtigen Punkten Oberhausstellung einnimmt, in dem aber was Windthorst gerade verhindern wissen wollte, die Monarchie ohne weitere Ausgestaltung, ohne Vermittlung, ohne Schutz dem Volksausdruck entgegengekehrt wird.“  
In diese Lücke einzutreten, ist nun das preussische Abgeordnetenhaus berufen, selbstverständlich nicht *de jure*, aber *de facto*, und hierin liegt zu einem Teil seine nationale Bedeutung. Es ist im Gegensatz zum Bundesrat ein gewähltes Parlament, eine soziale Machtvertretung, in der das konservative Element seit mehr denn drei Jahrzehnten eine ausschlaggebende Rolle spielt. Seine Politik ist also eine gemäßigtere, gegründet auf die lebendigen Kräfte im Lande, auf die realen Mächte, in denen Bereicherung und Staatserhaltung noch harmonisch miteinander verbunden sind. In der Person des preussischen Ministerpräsidenten und des deutschen Reichskanzlers berühren sich Preußen und das Reich unmittelbar. Daß diese Personalunion von Reichskanzleramt und preussischer Ministerpräsidentenschaft eine Staatsnotwendigkeit ist, beweisen die beiden vorübergehenden Versuche ihrer personellen Trennung. Es kann nun nicht ausbleiben, daß die konservative Politik in Preußen temperierend zurückwirkt auf die Reichspolitik, zumal da Preußen nach Artikel 35 und 37 der Reichsverfassung in Militär-, Zoll- und Steuerfällen ein besonderes Veto hat, d. h. es kann ohne seine Zustimmung keine Änderung der bestehenden Vorschriften erfolgen. Der Reichskanzler nun ist der Stimmführer Preußens im Bundesrat. Als solcher ist er dem preussischen Landtage verantwortlich. Als solcher ist er dem preussischen Landtage verantwortlich für sein dortiges Votum. Dasselbe gilt auch vom preussischen Handels-, Finanz- und Kriegsminister. Der preussische Handels-, Finanz- und Kriegsminister. Der preussische Handelsminister z. B. der in Zoll-, Handels- und gewerblichen Sachen für Preußen im Bundesrate stimmt, haftet dafür dem heimischen Landtag. Will sich also der Reichskanzler seine Stellung als preussischer Ministerpräsident nicht unmaßig machen, so muß er in seiner Reichspolitik die gebührende Rücksicht nehmen auf die preussische Volksvertretung, vornehmlich auf das Abgeordnetenhaus. Diese preussische Fessel gibt ihm dem Reichstage gegenüber zugleich eine mächtige Stütze, ohne die das Amt des Reichskanzlers überhaupt nicht handfest wäre. Dadurch allein ist der Kanzler imstande, den Übergang der gesetzgeberischen

Tätigkeit des Reichstages aus dem heutigen Eilempo in das Automobiltempo zu verhindern, dem leidenschaftlichen Begehren des Radikalismus einen harten, unbengamen Widerstand entgegenzustellen. Ob das immer geschieht, diese Frage wollen wir durch ihre Richterörterung beantworten sein lassen. Jedenfalls aber hat jeder Reichskanzler die Möglichkeit, dem arieren Gesetzgeber des Reichstages Diät vorzuschreiben, so lange er sich auf ein konservatives preussisches Abgeordnetenhaus stützen kann. Das wissen natürlich Demokratie und Radikalismus ebenso gut wie wir, daher ihr unbedingbarer Haß gegen das Dreiklassenwahlrecht, das so geräuschlos, so unamerikanisch arbeitet, das ihr hitziges Agitationsfieber im eigenen Mute sich verzehren läßt, und doch ein so arbeitsames, würdiges und kluges Parlament schafft. Als ob diese Erzfeinde der preussischen Verfassung die gelehrigten Schüler Bismarck's wären, so wiederholen sie wieder und wieder als angeborenen Glaubenssatz das vernichtende Wort von dem widersinnigsten und elendesten aller Wahlrechte, ohne in ihrer Unschuld zu ahnen, daß Bismarck mit diesem Urteil nur jene ehemaligen Wirkungen dieses Wahlsrechts in dem demokratischen Unverständnis und demokratischer Verbissenheit gerade recht bezeichnet sind. Die Demokratie, die bis in die Reihen der Nationalliberalen ihre Vertreter findet, hängt sich neuerdings im Kampfe gegen Preußens Wahlrecht ein nationales Mantelchen um. Man gebraucht das taktische Nähkästchen als Imperialisten aufzuspielen, als reine Vertreter des Reichsgedankens. Als unitarische Nationalisten laufen sie Sturm gegen die verberblischen Schranken des Partikularismus, d. h. gegen die preussische Verfassungshöhe, gegen die preussische Anständigkeit usw., um die wahre deutsche Einheit aufzurichten. Soweit Nationalliberalen an diesem imperialistischen Feldzuge wider Preußen und im weiteren Sinne gegen die Bismarckische Reichsverfassung sich beteiligen, rufen wir ihnen das Wort ihres großen Fraktionsgenossen Dr. v. Sebald ins Gedächtnis: „Der Imperialismus bedeutet die Diktatur der Demokratie.“ (Stenogr. Berichte über die Reichstagsverhandlungen, Band 1, S. 429.) Wir teilen ganz die Überzeugung des Würtlinger Staatsrechtslehrers Triepel, die dieser in seiner prächtigen staatsrechtlich-politischen Studie über „Unitarismus und Föderalismus“ also ausspricht: „Noch hat das Kaiserthum die stärksten Wurzeln seiner Kraft gerade im preussischen Staate. Den preussischen Staat „in Deutschland aufgehen lassen“ hieße heute noch so viel, wie das Kaiserthum zur Ohnmacht verurtheilen. Das Ergebnis würde ein parlamentarischer Zäsurismus sein, der für kein Land der Welt weniger geeignet ist als für das unrige.“ Dieser parlamentarische Zäsurismus oder, um mit Sebald zu reden, diese Diktatur der Demokratie hat aber neben dem monarchischen Bundesrat nur noch eine mächtige Schranke: eben das aristokratische preussische Abgeordnetenhaus. Darin liegt, wie schon eingangs gesagt, zu einem Teil die nationale Bedeutung dieses Parlaments.  
Und zum anderen Teil? Wir brauchen nur das Wort *Polenpolitik* zu nennen, um unseren Lesern die Antwort auf diese Frage zu geben. Welchen Aufgabe ist es denn, die Macht an Weichsel und Warthe zu halten? Den stolzen Hochmeisterthron der deutschen Ordensritter in unserer Dittmar zu schützen? Die Universitätskanzler und Schlesiens stolze Hauptstadt die Geburtsstadt der Befreiungskriege, vor slawischer Vernichtung zu retten? Mit anderen Worten: Wer hat die verantwortungschwere Aufgabe, die ungeheure Kulturerrungenschaft der deutschen Ostmarkenpolitik von den Seiten der Sachsenländer an bis herab auf Bismarck dem Deutschland zu erhalten? Ist das nicht allein die Aufgabe des preussischen Staates? Und mit wem soll die preussische Regierung ihre Polenpolitik machen, wenn nach der Demokratisierung des Wahlsrechts eine ultramontane freisinnig-sozialistisch-polnische Majorität im Abgeordnetenhaus die „Arbeitsmehrheit“ bildet? Wir haben Verstandnis für partipolitische Ehrgeiz, aber wir sind nicht gewissenlos genug, ihm zu Liebe unsere politische Vernunft und die wertvollsten nationalen Güter zum Opfer zu bringen. Preußens Polenpolitik aber hecht und fällt mit der heutigen Zusammenfassung seines konservativen Abgeordnetenhauses. Diese Erkenntnis allein sollte genügen, um in Vagor der doktrinarischen Dreiklassenwahlrechtsgegner der nationalen Vernunft zum Siege zu verhelfen.  
Mit einem Wort des bereits erwähnten Staatsrechtlers Triepel wollen wir schließen. Wir dürfen es freimüthig





Herr Dr. L. Berlin, Stoffers, Berlin, zum Schlichter, Herr Dr. L. Berlin, Stoffers, Berlin, zum Schlichter...

Die dritte Sitzung der Delegiertenversammlung wurde mit einem Referat von Stoffers-Berlin über die...

### Zum Fall Redl.

Deutsche Pläne doch gefährdet?

Die Wiener Blätter verzeichnen Gerüchte, die, wenn sie sich bestätigen, die Verhältnisse im Ost-Ober-Rhein...

Redls Bericht.

In der Prager Dienstwohnung des Generalkommandanten...

Eine Interpellation im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus haben die Christlich-Sozialen eine Interpellation über den Fall Redl...

Weitere Verhaftungen.

In den russischen Garnisonen, besonders in denen der Hauptstadt...

Vermissten am Grabe des Verräters.

Am Sonntag fanden auf dem Zentralfriedhofe in Wien Demonstrationen am Grabe des ehemaligen Obersten...

Wie die Russen angebliche Spione behandeln.

Aus Hodonabach schreibt man uns: Der Inhaber der Anti-Ruffelien-Organisation von Bernard Petrick...

men lich. Wie Herr Thurn erfuhr, war kurz vorher im Hotel „Victoria“ ebenfalls ein angeblicher österreichischer Spion...

### Die französische Kammer über die dreijährige Dienstzeit.

Die Kammer begann am Montag, wie schon gemeldet, die Beratung des Gesetzesentwurfs über die dreijährige Dienstzeit...

### Tagesgeschichte.

Beibrtragsgesetz und Regierung.

In der ersten vertraulichen Besprechung über die Gestaltung der Höhe des Beibrtrages wurde von einer Seite...

Die reichsständischen Abwehrgeheimwürfe.

Der Annahme, daß mit Rücksicht auf den Gang der Verhandlungen...

Ein deutsch-portugiesisches Kolonialabkommen.

wird vom amtlichen „Tisch. Kolonialbl.“ veröffentlicht. Durch Notenschweigen...

Ein Berliner Dementi.

An Berliner amtlichen Stellen findet die Meldung der „Nat.-Ztg.“ vom Eintreffen eines der maßgebendsten englischen Staatsmänner...

Ein angeblicher deutscher Spion.

Der Mühlhausener Bürgermeisterei-Sekretär Fühler, der in Frankreich bereits eine Strafe von 6 Wochen...

Der Besuch des Königs von Schweden in Kopenhagen.

Der Empfangs-König Gustav von Schweden, der am Montag seinen offiziellen Gegenbesuch am Hofe des Königs Christian X. abstattete...

Poincaré fährt doch nach Limoges.

Auf Einladung der Senatoren und Deputierten, sowie des Fremdenvereins und der Handelskammer...

Der 10. Internationale Frauenkongress.

Am Beisein des französischen Ministers des Innern, Klob, ist in der Sorbonne in Paris unter dem Vorsitz...

Rußland und die Mongolei.

Auf Kuraten Eiafonow hat die russische Regierung der Mongolei zwei Millionen Rubel auf 20 Jahre...

Frankreich. Der Kammerausschuß für die Steuergesetzgebung begann die Erörterung des vom Finanzminister...

Der deutsche Botschafter und Freifrau von Schöen gaben am Montagabend ein Dinner, dem bewohnt...

### Während des Druckes nachstehend eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Das Ergebnis der heutigen Hauptwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus...

Wien. Heute nachmittags traf das Prinz-Regentpaar von Bayern zum offiziellen Besuche des Kaisers hier ein...

Budapest. Heute Abend fand ein Ministerrat statt. Man beschloß nach einhelliger Beratung...

Semlin. (Priv.-Tel.) Nach neuen Erhebungen sollen die Serben in Albanien nahezu 100 Dörfer eingewickelt haben...

Dr. 152 - Dresden Nachrichten - Mittwoch, 4. Juni 1913 - Seite 4

# Familiennachrichten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Geheimen Studienrates Prof. Dr. Martin Wohlrab sprechen wir

## innigen Dank

aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 2. Juni 1913.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme durch Wort, Schrift, Blumenpende, Gesang und persönliches Geleit zum Grabe bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen guten Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Privata verw. Wilhelmine Schumann

geb. Dietze in Relek

unsere herzlichsten aufrichtigsten Dank.

Dresden-Reick, Dresden-Tolkewitz, Jansche, Reubnitz-Neustadt und Boderich, am 2. Juni 1913.

Die tieftrauernden Kinder.

Am 1. Juni d. J. verschied plötzlich und unerwartet

## Herr Moritz Porzig

Königlicher Kammermusik a. D., Ritter pp.

Wir betauern in dem Entschlafenen den langjährigen lieben Kollegen und bedeutenden Künstler, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Die Königl. Sächs. Musikalische Kapelle.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. Juni 11 Uhr in Tolkewitz, Johannisfriedhof, statt.

Mauerberger geb. Neubert, 49 J., Annaberg; Anna Elisabeth Neubauer, 29 J., Schma; Karl Wittig, 78 J., Döbeln; Emilie Schmaub geb. Weidling, 69 J., Sausen.

Mitteilungen aus den Dresdner Stadtdiensten.

**Aufgehoben:** M. Tannert, Lehrer, Dresden m. G. D. Richter, Neugersdorf; H. J. Vopelt, Handlungsg., Dresden m. K. S. R. Richter, Leipzig-Reick; J. Benischel, Metzger, Dresden m. G. E. Horn, Dresden; H. G. Heinrich, Ingenieur, Dresden m. E. A. Schenck, Chemnitz; P. W. Mäye, Kaufm., Dresden m. G. W. Stephan, Altan; H. C. Hartner, Korrektor, Dresden m. E. M. Winter, Leipzig; W. E. W. Berger, Bureaubienner, Dresden m. W. W. Schmidt, Waldheim; J. A. V. Striebel, Schloffer, Dresden m. W. Schübe, Kaufm., Sauer; G. R. Hintemann, Geometer, Dresden m. E. M. S. Döbe, Köhnig; H. W. A. Raumann, Schloffer, Dresden m. W. S. J. Müller, Kaufm., Dresden m. E. Schlichter, Regensburg m. H. H. Mohr, Dresden; H. E. Heilmann, Wagenführer, Dresden m. W. R. Frigle, Reicksdorf; H. J. Köhler, Drechler, Dresden m. H. M. Tümlen, Sebad; G. P. Schöler, Bahnwächter, Dresden m. P. D. Schumann, Freiberg; E. G. Döner, Leberarbeiter, Dresden m. H. A. Vagner, Dresden; E. G. V. Döner, Kupferbeschneider, Dresden m. H. A. Richter, Reick; A. S. E. D. Vöttich, Reick, Dresden m. W. E. G. Koenig, Magdeburg; P. D. S. Springer, Lehrer, Dresden m. E. M. Schuber, Bauges.; E. R. Laute, Kaufm., Dresden m. E. M. H. Buch, Braunschweig; H. A. Fecher, Postwächter, Dresden m. E. M. H. Lehmann, Deuben; C. M. Klopke, Kaufm., Dresden m. W. E. P. Wärfel, Dresden; P. D. Schulze, Bahnarb., Dresden m. H. V. W. R. Schulze, Leipzig; E. E. Steinbach, Telegraphist, Dresden m. W. V. R. Schulze, Leipzig.

## Verloren gefunden.

Religiöses Handbureau, Schützenstr. 7, I.

### Achtung!

Am 31. Mai c. nachmittags 3 Uhr sind im Kaufhaus Oerfeld in der Damentreppen, 2. St., 3 gold. Ringe mit Edelstein-einlagen liegen geblieben worden. Der Finder möge sie sofort gegen Belohnung bei Haasen-stein & Vogler, Altmairt Nr. 6, abgeben.

## Hämorrhoiden, Darmfistel und Entzündung

liewie Wurmfraß, wird, ohne Berufsfortsetzung, geheilt durch Felts Röhre m. Salbe. Deutsches Reichs-Pat. 217247. Versand geg. Nachn. à 3 M. d. Felts Versandhaus, Postlagerkarte 25 Dresden 9.

**Zahnschmerz** besichtigt von Zahnarzt 35, I. Klein Fichten - Reimelombieren.

# Fortschritt Schuhe



Die vornehme Qualitäts-marke in der höchsten Vollkommenheit.

Alleinverkauf:

**Neustadt**

Größtes Schuhlager Dresden's.

## Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wetzinger Strasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiss) N. Schedlbauer.

## Special-Atelier für VERGROSSERUNGEN

Johannes Eppler  
Grunerstr. 5  
geöffnet v. 8-12 u. 2-7  
fernsp. 6132

Vorübergehender oder gar anhaltender Durchfall schwächt den Körper und versetzt ihn in einen Zustand grosser Mattigkeit. Der Leidende sollte sich dann eines Mittels bedienen, das nicht nur Linderung verschafft, sondern zugleich auch kräftigt.

## Dr. Michaelis' Eichel-Kakao mit Zucker u. präpariertem Mehl.

bildet in allen solchen Fällen eine ganz vorzügliche Hilfe. Meist genügen schon einige Tassen dieses erprobten Mittels, um das Uebel vollkommen zu beseitigen und dem geschwächten Körper wieder die nötige Spannkraft zu verleihen.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

### Zu verkaufen eine Fabrikanlage

an schiffbarem Strome mit Hafenanlage. Hierzu gehörendes unbebautes Areal ermöglicht grössere Ausdehnung und sind außerdem eigene Arbeiterwohnhäuser vorhanden. Kaufstellen ab. unter L. G. 3002 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Villa zwisch. Dresd. Postwitz u. Billnis, in landschaftl. schönst., ruh. u. sanit. Lage, umw. Straßenbahn und Dampfstr., für 1 bis 3 Fam., Sanatur., Vent. usw. gerätig., m. gr. Gart., herbl. Ausst. a. d. Elbtal, billig unter der Hälfte des Wertes zu verkaufen, event. gegen gute Werte. Näher durch den Besitzer u. fausche z. 153 Haafenstein & Vogler, Dresden.

## Erstkl. Restaurations-Etablissement

mit Grundst., Zentrum von Chemnitz, zu verkaufen. 120 000 M. Umsatz, davon 1/2 Bier, Wein etc., 1/2 Speisen. 8000 M. Wohnungsmiete. Preis 250 000 M. Off. u. H. R. 819 „Invalidentausch“ erbten.

Restaurations-Grundstück, sichere Ertrags! alters- u. krankheitshalber zu verkaufen. Preis 65 000 M., Anz. 15 000 M. Näheres durch Herrn Kaufm. Rudolph Vösch, Grundstrasse 18.

## Gut,

75 Scheffel groß, m. vollst. L. u. tot. Inv. sol. zu verl. Schöne Lage, gut Bod., Wasserl., elektr. Kraft u. Licht-Anl., sowie sämtl. landw. Maschinen, St.-Einh. 740. Eigentümer verlässt. Off. erb. u. G. T. 120 Postamt 6 Dresden.

## Einf. Villa

mit schönem Garten in Ober-Lößnitz-Hadeben f. 27 000 M. zu verkaufen durch

Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.

## Neues Landhaus

in Weiskdorf bei Klopke geleg., mit 2 Wohnungen und großem Garten für 14 200 M. b. 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Wohn. sol. beziehbar. Off. u. H. V. 823 „Invalidentausch“, Dresden.

## Neue Zins-Villa, Briesnitz,

Stadgrenze, Straßenbahn 10 W., schön, voll. Hypoth., schöne Wohnung, verkauft mit 6 1/2 % Verzinsung für 49 000 M. Ernst. Käufer erhalten Näh. mit H. K. 813 durch den „Invalidentausch“ Dresden.

**Gütl. billige Villa** (1 gr., 2 kl. Wohng. u. Saunab.,) in Dr.-Striet, Blauenwaldstr. 27, für 46 000 M. zu verl. nett. Garten zur Alleinbenutzung für den Besitzer.

## Hausverkauf.

Altershalber (75 Jahre), weil kinderlos, will ich m. Hausgrundstück in Tharandt, am Markt Nr. 37 gelegen, verkaufen. Dasselbe ist massiv, schön, 7 Fenster Front, mit Koken, hypothekentfrei. Vgl. verb. Näh. Adolf Fehrmann, dsl.

## Herrliche Ein-o. Zweifamilien-Villa

in Tharandt billig zu verkaufen. Näh. Dittersdorf Nr. 6. Gut b. Dr. 28 Ader, m. vollst. Inv., g. Abj.-Geb., 25 000 M. Anz., sol. Off. u. H. 3 Postl. Dr. 27.

## Industrie-Areal.

Lagerplätze am Rieser Elbthalen - fertige Straßen, Anschlußgleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft - zu verkaufen oder zu verpachten durch die Riesaer Elbthalen-Arealgesellschaft.

## Guts-Verkauf.

Schönes Gut, 20 Ader, g. Geh., vollst. Vieh, Inv., g. Ernte, fl. Umst. halb. bald zu verl. Näh. postl. Mohorn 20 erbten.

**Guts-Verkauf.** Best. mein Sohn an der Elbe gel. Gut, 1/2 St. v. Borna. Ebene Lage, Weizenb., mass. Gebäude, 60 Scheff. groß, leb. u. tot. Inv. in best. Stand. Off. u. H. B. an Haafenstein & Vogler, Borna.

## Hof in Kleinstadt.

270 Rep. eb. Weizenb., 8 Pferde, 30 J. Rind, Pr. 160 000 M. Anz., ca. 40 000 M. Offerten erb. mit E. 5112 Exp. d. Bl.

## Verkaufe mein in Provinzialstadt Hotel,

gelegenes kleines, gutgehendes zurzeit noch verpachtet, u. erste Selbstkäuferin Näheres unter H. R. 357 Exp. d. Bl.

Verkaufe Todesfallhalber sehr billig und günstig mein schönes großes Grundstück mit Stallung, 3200 qm Garten in Dresden-Postwitz, nahe Köpferl. bequeme Anlage. Herrl. Fernsicht. Baut zu allem. Ter. beiztes Emil Fröde, Bauges.

## Pianos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen

## Zeitzahlung

oder Kassenrabbat

## August Förster

Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, Waisenhausstrasse 8.

Mr. 152

„Dresdener Nachrichten“ Mittwoch, 4. Juni 1913

Seite 5

### Geschäfts-Uebernahme.

Meinen vielen Freunden und Bekannten in Stadt und Land zeige hiermit an, dass ich die Bewirtschaftung der

# WELTEMÜHLE

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das einzig schöne, grosse Ball-, Garten- und Vergnügungs-Etablissement immer höher zu bringen und erbitte dazu Ihre wohlwollende Unterstützung. Für Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten, ein wirkliches Paradies.

**Kemnitz-Dresden,**  
1. Juni 1913.

**Albert Diecke**  
(früher Wittelsbacher Bierhallen)

### Zum Hirsch

am Rauchhaus, Lehnstr. 18, Wöhrz. 24  
Billiger Mittagstisch.  
Heute Tagesspezialität:  
Schlesische Kluppe, à Port. 50 Pf.  
Abends Künstlerkonzert.

### Lohmann-Osten-chor.

Diesen Sonntag ab 7 Uhr ab  
**Gedehntes Beifammenfein**  
(Vorträge und Tanz)  
**Hotel Bellevue-Blasewitz.**  
Nah. durch die Schriftleitung  
Walpurgisstr. 18. Fernspr. 374.

# Nie schläft

wird Ihr Körper und Geist, wenn Sie bei **Diese die echten** Schokoladen-Bering'schen **Sanussa-Pflaorminz-Pastillen**,  $\frac{1}{4}$  Bld. 20 Pf., führen.

Neu! Neu!

## Talsperren-Bauschänke

**Klingenberg, Fernsprecher Nr. 35**

empfiehlt ihre der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Gastzimmer und Balkon.**

**Für Vereine und Touristen lohnender Ausflug.**  
— Herrlicher Aufenthalt. —  
**Frühstück, Mittag, Kaffee oder Abendbrot** kann bei vorheriger Bestellung bis zu 200 Personen ausgeführt werden.

### Felsenkeller-Biere.

Weine der Firma Peyer & Comp., Holflieferanten, Dresden.  
Der Riesenbau ist vom Gastzimmer aus gut zu übersehen.  
Hochachtungsvoll **Martin Zschech.**

### Achtung!

Großere Kosten **Mausfleisch** und **geräuch. Zerk** sind außer gewöhnlich billig abzugeben  
**Marktstraße Antonoplas**  
Stand 14/15.

### Reiseführer,

neu und antiqu., **Weinhold, Grieben, Meyer, Baedeker** etc. Buchhandlung und Antiquariat **Fr. Katzer, Vofplatz.**

### Tolkewitz. Nitzsche's Weinhaus

Erdbeer-Bowle.



### FLEISCHER-GESELLEN-KRANKEN-KASSE DRESDEN

### Gasthof Niekern.

Herrl. staubfreier Gartenaussicht.  
**Feine Kaffee-Station.**  
Jeden Sonntag **Ballmusik.**  
Saal für Vereine noch frei.  
Fernruf Niederlehnig 1079.

### Ergebnisse Einladung

zu der Freitag d. 20. Juni 1913 abends **9 Uhr** im Etablissement **Reinhold's Sal.**, **Marienstr. Nr. 12, L.**, genannt **„Wittelsbacher“**, stattfindenden

### Dr. Ziegelroth's Sanatorium

Krummhübel Riesengebirge  
Physik.-diät. Behandlung. §

# Mühlberg



### Bade-wäsche

**Frottier-Handtücher 95 1,35**  
**Frottier-Badetücher 3,75, 5,25**  
**Bademäntel 7,00, 10,50**  
**Bade-Anzug, blau-weiss oder rot-weiss gestreift mit uni Besatz 3,20**  
**Bade-Anzug, rot mit schwarz-weissem Besatz 4,00**  
**Trikot-Bade-Anzug, einfarbig 2,50 mit Borde 3,50**

**Herm. Mühlberg,**  
Kgl. Sächs., Kgl. Rum., Herzogl. u. Fürstl. Holflieferant,  
Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

### Cutaway

Anzüge, adrett u. schick, bill. fert. **W. Vöhrert**, gep. Schneider, Margaretenstr. 4, 1., nahe Postpl. Spezi. Herren-Mahlschneiderei

### Berge's Weinstuben,

Kreuzstrasse 7.  
Von heute ab täglich:  
**Neue Auswüchse in der Damen-Mode,**  
**Der Schlitzrock und die Holländer Hose!**

### Qualitäts-Weine

zu üblichen Preisen.

### Ausserordentlichen Generalversammlung.

Tageordnung.  
Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Zulassung als Erbkasse § 503 der Reichsverfahrensordnung, eventuelle Beschlussfassung als Zuhilfenahme. Das Erscheinen aller Mitglieder ist ganz dringend nötig.

**Der Vorstand,**  
**J. W. Ernst-Raabe,** Vorsitzender.

### Täglich frischen Spargel Berges Weinstube, Zitzschewig. §

### Jagd Gelegenheit

auf **Ranichen** ev. **Wildenten** v. Rechtsanwalt während 4 Wochen gegen Vergütung gesucht. Entl. Sommerfrische m. Pension. Bestimmtheit zugesichert. Offert. unt. **S. 5145** Exped. d. Bl.



### Gohliser Windmühle

Elbtal Cohlis  
Max Heide.  
Schönster Aussichtsort.  
Strassenbahn 21. Haltestelle Florastraße. Schiffsstat. Gohlis-Redebeck.

### Casino-Club C. C.

Heute Mittwoch abds. 9 Uhr  
**Haupt-Versammlung im Goethegarten Blasewitz.**

**Der Vorstand.**

### Verlobte Wäsche ab 20 Meter. Hesse, Neues Rathaus. §

### Marg. Pulgé

Spezialistin für den vornehmen Stil in **Toiletten- & Kostüme**  
Viktoriastr. 22<sup>I</sup>  
Schulze-Bernhardt / solche Preise

Anfragen erbeten. Preisofferten ohne Verbindlichkeit.

**Ein Gek. Salontisch** und ein großer Tisch, sehr schön, zu verkaufen  
**Postfachstr. 13, p. r.**

**Wäsche zum Waschen u. Plätten** auf's Land wird angenommen.  
**H. Hoffmann, Reuteweg** bei Dresden, Cederwiger Str. 3, pt.

### Unterrichts-Ankündigungen.

**Voehlmann-Sprachschule**, auf Voehlm. Gedächtnis-lehre aufgebaut. Leicht. Lernen, sich Behalten. Lehrer der betr. Nation.

**RACKOW**  
Handelsschule  
Altmarkt 15  
Albertplatz 10

23 Lehrkräfte, 110 Schreibmasch. Stenogr., Buchf., Schreib., Rechn., Briefsch., höheres kaufm. Wissen  
Sonderklassen für Fortbildungsschüler wie für junge Mädchen. Auskunft und Prospekt kostenlos. 1912: 759 Stellen-Meldungen. Einsicht steht jedermann frei

### Junge Damen

fürmen das Juli schneiden u. Plätten (inkl. Wäsche gründlich erlernen). **Pütter**, Galleriestr. 9.

### Friedensburg die Perle der Gegend

Station Kötzschenbroda herrlichster Aussichtspunkt in Dresdens Umgebung!

### Refle Karl.

Brief liegt u. **B. S. 107** Postamt Hauptbahnhof. A. Karl. Wiegel, Br. sch. l. v. Bd. 7. Antw. erb. u. C. 10922 Exp. d. Bl.

### Theater u. Vergnügungen.

### Königl. Opernhaus. Linde.

Romanische Säulengänge in der Art. Nach Hougons Entwürfen von N. Schickel. Baust. von N. Schickel.

Herrliche Rollen	Ulrich 1. u. 2.
Herrliche Rollen	Ulrich 1. u. 2.
Herrliche Rollen	Ulrich 1. u. 2.
Herrliche Rollen	Ulrich 1. u. 2.
Herrliche Rollen	Ulrich 1. u. 2.

### Nichte Charlotta!

Bitte um Adr. u. **T. N. 406** an die Exped. d. Bl.

111. Do. nachm. 4 u. gew.

Wademisch gebild. jung. Mann wünscht mit gebild. jung. Dame entsprechender Lebensweise in Briefwechsel zu treten. Ernstgemeinte Angeb. unt. **O. 10869** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Königl. Schauspielhaus.

Der Kammerfänger...  
Drei Szenen von Ernst Hefl.

Herrliche Rollen  
Ulrich 1. u. 2.

### Im Zentrum Dresdens.

## Weinstuben Rehengold!

Empfehlenswerter, gemütlicher Aufenthalt mit schicker Bedienung.  
Schössergasse 25.  
Ecke Sporengasse.

### „Lindenhöhe“

Ober-Rüschendorf, empfiehlt  
**Großen Vereins-Nen!**  
Tanzsaal  
für Vereine und Gesellschaften.  
Ergebenst **Gustav Balzer.**

### Ein angenehmer Gedanke für jede Dame

ist es, mit eigener Hand ihre Friseur schnell u. modern herzustellen, wie dies mit den wunderbar leichten Zöpfen und Strähnen ohne Säuren von **Max u. Aenny Kirchel**, **Marienstraße 13**, gegenüber **3** haben, geschieht. 100 fache Auswahl der besten farbenden Zöpfe bis zu den billigsten (alle ohne die läst. Säuren) zeigt das Schaukasten. Umarbeitung, Auffarb. verblich. Haardenteln in kürzester Zeit.

### Residenz-Theater.

Die Kette um die Erde in 80 Tagen  
nebt einem Vorspiel: Die Wette um eine Million.  
Ausstattungsgeld mit Selb. und Tanz in 14 Akten von F. Werner und Jules Verne.  
Herrliche Rollen  
Ulrich 1. u. 2.

### Schöne Aussicht, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Mittwoch  
**frische Eierplinsen.**

### Waldgasthof Zur Baumwiese.

Jeden Mittwoch  
**ff. Eierplinsen.**  
(20 Min. angenehmer Waldweg von Endst. Linie 6, Wilder Mann).  
Schönes Vereinszimmer noch frei mit gut. Flug. Viktoriastr. 4, „Viehhalle“. Ernst Götzlich.

### Vertrauliche Auskünfte

jeder Art, insb. für Heirat, Ruf alle sonst. Aufträge. Heberall Spezial-Detektive.

### Central-Theater.

Die Frau Präsidentin.  
Schauspiel in drei Akten von F. Werner u. P. Weber.  
Deutsch von Dup. Hen.  
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Seiten-Borders.

### Grundschanke Oberlössnitz

**Ball- und Garten-Etablissement**  
Renommiert. Speiseraum mit bedeutend vergrößerten Lokalitäten.  
Jeden Sonntag feiner Ball.  
Mittwoch: Von nachmittags 5 Uhr an das bekannte Schlachtfest.  
Sonntags: Schweinsschnitten.  
Eigene Fleischererei.

**Beliebter Ausflugsort.**  
**Gasthof zum Heller**  
mit seinem herrlichen Park.  
Jeden Mittwoch **botanische Kästchen**.  
Ab Heller, Wälder W. oder St. Pauli-Friedhof 20 Min.

### Privat-Besprechungen

### Wendts Patent-Zigarren.

Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen zu haben bei **Gustav Kueschke**, Hauptstr. 23. Fernsprecher 5870. §

### Frau Präsidentin.

Schauspiel in drei Akten von F. Werner u. P. Weber.  
Deutsch von Dup. Hen.  
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Seiten-Borders.

### Verein für das Deutschtum im Ausland

(Allg. Deutscher Schulverein) e. V.  
**Männerportsgruppe Dresden.**  
Heute Mittwoch **Nommer-Fest** (bei jeder Witterung) im **Westend**, Chemnitzstr. 107. (Strassenbahn 1, 15, 22).

### W.V. nach Wachwitz

### Erasmus-Universität

### Konzert u. Vergnügungen.

Ähnliches Wieder (20 Min) 48 Upr. Große Virtuosität (Bermann) 4 Upr. Zoologisch Garten 4 Upr. Kurhaus Kleingarten 4 Upr. Schauspielhotel Blasewitz (Bierlein) 1/2 Upr. Schloss Wöhrz (Schoy) 5 Upr. Flotten-Theater 4 Upr. Königsberg-Garten 4 Upr. Marie-Annen-Park 4 Upr. 11. C. Schapelle, Wöhrzstr. 4-11 Upr.

### Fisch-Götze

Vogelwiese - Glöbdeplatz.

### W.V.

### Jahncke

Schloßstr. 10.

### Konzert u. Vergnügungen.

Ähnliches Wieder (20 Min) 48 Upr. Große Virtuosität (Bermann) 4 Upr. Zoologisch Garten 4 Upr. Kurhaus Kleingarten 4 Upr. Schauspielhotel Blasewitz (Bierlein) 1/2 Upr. Schloss Wöhrz (Schoy) 5 Upr. Flotten-Theater 4 Upr. Königsberg-Garten 4 Upr. Marie-Annen-Park 4 Upr. 11. C. Schapelle, Wöhrzstr. 4-11 Upr.

Seite 6  
„Tresbner Wandzeitung“  
Mittwoch, 1. Juni 1913  
Nr. 152

### la Himbeersaft 98

feinste Qualität, garantiert rein,  
statt 1,30 1/4 Champagnerflasche



### Puddingpulver 95

Erdbeer-, Himbeer-, Vanille-,  
Schokolade- u. Mandelgeschmack,  
20 Pakete im Karton sortiert

# 4 grosse Lebensmittel-Tage

Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend:

### Rauchfleisch 78

prima mager . . . Pfund

### Speck, prima starker, 78

geräucherter . . . Pfund

### Prima Cassier Rippenspeer 1 00

Pfund von 1 an

### Prima schnittfeste Zervelatwurst 1 38

Pfund

#### Restbestände von Gemüse-Konserven

	2	1
Suppen-Erbosen	38 24	
J. Erbsen, mittelfein	55 33	
J. Erbsen, fein B.	72	
J. Erbsen	29	
J. Erbsen, extrafein	105 58	
Karotten in Würfeln	29 20	
Karotten, naturell	55 32	

	2	1
Leipziger Allerlei (gem. Gemüse)	48 29	
Leipziger Allerlei, prima	52	
Spinat (fein gewiegt)	25	
Kohlrabi in Scheiben mit Grün	33 21	
Haricots verts	62	
Feinste Steinpilz-Suppen	85	
Praktische Dosenöffner, Stück	10	

#### Restbestände von Früchte-Konserven

	2	1
Weichselkirschen	74 42	
Kirschen, schwarz	74	
Kaiserkrisehen	90 48	
Reineclauden	85 50	
Zweischen, 1/2 Frucht	68 40	
Mirabellen, la Metzler	75 44	
Erdbeeren, la	120 70	

	2	1
Erdbeeren, la Werdersche	95	
Heidelbeeren	65 35	
Apfelmus	38	
Pflaumen, 1/2 Frucht	35	
Preiselbeeren	32	
Birnen, weisse	32	
Gemischte Früchte	60	

### 5 Pfd. gemahl. Zucker 98

### 5 Pfd. Sparwürfel 1,10

### Kaffee, vorzügl. Mischung 1,28

frisch geröst., Pfd.

### Kakao, sehr gute Qualität, infolge 65

grosser Abschlüsse

### Feinste tafelfertige Fleisch-Speisen

nur 10 Minuten in der Dose zu erwärmen.

Irish-Stew . . . Dose (2 Portionen)	68
Grüne Bohnen m. Hammell., Ds. (2P.)	68
Nudeln mit Rindfleisch, Dose (2 Port.)	68
Möhren mit Rindfleisch, Dose (2 Port.)	68
Frikassee v. Kalbfl., Dose (1 Port.)	68
Ungarisch Gulasch, Dose (1 Port.)	68
Rindroulade, Dose (1 Portion)	68
Frikassee v. Huhn, Dose (1 Port.)	68

Kochvorrichtungen mit Hartsplritus Stück 30

### Zitronen, grösste, prachtvolle gelbe, 10 St. 65

### Ringäpfel, 10 Pfd. 3,60, 38

### Mischobst, 5 Pfd. 1,05, 35

### Bananen, prachtvolle, grosse reife, 5

#### Feine Wurstwaren

In Leber-, Blut- u. Mettwurst Pfd. 98  
Extra grosse Halberstädter Paar 13  
Hochfeine Regensburgger Stück 12  
Feinste Frankfurter, grosse, Paar 25  
Feine Halberstädter Ds. = 6 Paar 95  
Schinken, roh oder gekocht 1/4 Pfd. 45  
Feiner Russischer Salat 1/4 Pfd. 30  
Prima Schweineschmalz Pfund 85

#### Kolonialwaren enorm billig!

Prima Linsen . . . 5 1/2 Pfd. 95  
Prima Tafelreis . . . 5 1/2 Pfd. 95  
Feines Weizenmehl, 5-Pfd.-Säckel. 92  
Makkaroni, vorzügl. Qual., 3 Pfd. 95  
Gemüse- u. Nudeln, vorz. Qual., 3 Pfd. 95  
50 Bouillonwürfel in Dose . . . 55  
Puddingpulver 6 Pakete nach Wahl 35  
Kakao, n. holl. Art, Pfd.-Dose statt 1,30 95

#### Preiswerte Weine

1200 Fl. Dackelheimer 1/2 FL 62  
800 " Dürkheimer . . . 72  
1400 " Remlicher . . . 82  
500 " Markgräfer . . . 78  
450 " Lörrzweiler . . . 82  
600 " Cotes, südfranz. Rotw. . . 68  
500 " St. Julien . . . 88  
1000 " prima Apfelwein . . . 32

Kostproben eventuell gratis!

#### Früchte und Gemüse etc.

Frischer Spargel . . . Pfd. 60, 40, 20  
Frische Gurken, grosse . . . Stück 15  
Frische Garten-Erdbeeren Pfd. 65  
Neue australische Äpfel Pfd. 55  
Neue australische Birnen Pfd. 55  
Frische Ananas, Stück 2,00 bis 3,00  
Prima italien. Kirschen Pfd. 45  
Frische Tomaten . . . Pfd. 50

### Marmelade vorz. Qual. 98

5-Pfd.-Eimer 1,50, 1,15

### Gänseleberpains 38

feinste echte Strassburger zum  
Bestreichen von Brötchen, nur

### Oelsardinen 1 05

16-18 gr. Fische, vorz.  
zügliche Qualität, Dose statt 1,35

### Oelsardinen 58

Marke, "Le Mercure", Inh. 16 Mitt.-  
Fische in vorz. Oel, Dose st. 75

### Frisches Fleisch

Oberschale . . . 100  
Roastbeef o. Kn. 140  
Lende von 130 an  
Hochrippe . . . 80  
Ochsenbrust . . . 70

### Mast-Rindfleisch

Bratenfleisch . . . 90  
Roastbeef m. Kn. 110  
Goulaschfleisch . . . 90  
Kamm . . . 80  
Querrippe . . . 70

### Prima Kalbfleisch

Kalbskeule . . . Pfund 110  
Kalbsrückenstück . . . Pfund 100  
Kalbanlere . . . Pfund 100  
Kalbsbrust . . . Pfund 90  
Blatt . . . 85

### Prima Schweinefleisch Mast-Hammelfleisch

Karree . . . Pfund 110  
Schweinskeule . . . Pfund 85  
Pökelfleisch . . . Pfund 85  
Schotter . . . Bauch Pfund 70  
Frischer Speck . . . Pfund 70

Hammelskeule . . . Pfd. 100  
Hammelfleisch . . . Pfd. 95  
Hammelfleisch . . . Pfd. 90  
Kamm Pfund 85  
Gewiegtes (Rind u. Schwein) Pfd. 90

### 100 Stück grosse junge Brathühner Pfd. 1 10

### Feinste Tafelbutter Pfd. 1,28 und 1 14

### Feinste neue Margheriten-Kartoffeln

gut kochend und vorzüglich im Geschmack  
in Körben (ca. 50 Pfd. brutto) für netto Pfd. 8  
10 Pfd. 90 Pfd. 10

### Käse: Ia Schweizer, prima Edamer, Pfd. 95

Alter Tilsiter und Ia Brie-Käse

## Ländliche Ferienpflegen gegen Bezahlung.

Der Gemeinnützige Verein beabsichtigt, auch in diesem Sommer ländliche Ferienpflegen gegen Bezahlung, im übrigen aber durchaus nach Art seiner Ferienkolonien einzurichten, um dem oft geäußerten Wunsche von Eltern zu entsprechen, welche ihren schulpflichtigen Kindern die Wohlthat eines Landaufenthaltes gewähren möchten, dabei aber weder die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch nehmen wollen, noch Mittel und Zeit haben, um sie in Pensionen unterzubringen oder selbst begleiten zu können.

Knaben und Mädchen (im Alter von 9 bis 15 Jahren) sollen also für die Zeit der großen Ferien unter exprobit Aufsicht eines Lehrers und Lehrerin an geeigneten ländlichen Orten bei einfacher, aber reichlicher Kost untergebracht werden.

Die (Selbst-)Kkosten betragen 55

Ummeldungen sind zu richten an unsere Geschäftsstelle Jüdenhof 1, II.

### Der Ausblick für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

### August Kraushaar's Cylinder-Blasbalg im Gebrauch u. bewährt

(in der ganzen Welt).  
Geführt (Universal-Staubreiniger).

Unübertroffen im intensiven Staubreinigen (ohne jede Beschädigung), besonders bei verdeckten unzugänglichen Stellen von Pianinos, Flügeln, Harmoniums u. Verkauft nur an Vermittler.

E. Haranapp, Eisenwarenhandlung; C. H. Morgenstern & Co., Inh. P. Pelkert, Neumarkt 7; Paul Metzler, Dresden-N., Raitenstraße 12/14.

### Automobil, Heimberg & Schlösser

4tägig, Doppel-Whaeton, 9/18 PS, gutes Fabrikat, ist sofort für 3000 A zu verkaufen.

Bautzner Str. 22.

### Sneifels Saartinktur

hat sich seit über 50 Jahren einen Weltruf erworben und ist bei Pararandfall u. Nabelheit mit vielem Erfolg angewendet worden. Besonders empfohlen. Nur echt zu haben zu 1, 2 u. 3 A bei Herm. Koch, Altmarkt.

Direkt bezogen, französisch ff. 1911er Natur- u. Rotwein St. Julien-Corbieres Preis 1,05, ab 5 A u. 13 f. 12! Karl Bahmann, Vitoriastr. 26

### 2 große zweitägige Geldschrank

nein 2 tür., große u. kleine 1 türlich, perf. wegen Aufgabe der lokale bedeutend billiger. Fabrik Arnold, Stiftplatz 3b

### Pianos

Vert., Miete, a. Teil., A 280, 380, 450, 650 b. 1500 bill. Schütze, Johannesstr. 12.

### Harmoniums, Johannesstr. 12.

### Ceeerka Praktischer Rasier-Apparat

in vernickelt n. 8 Klagen Nr. 4 - schwer vorstellbar n. 12 Klagen Nr. 12 -

C. ROBERT KUNDE Königl. Hoflieferant Messerfabrik Wallstrasse 1 Ecke Wilsdruffer Str.

### Heirat!

Hochgeehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich durch bereitwilligstes Entgegenkommen die glückliche Gelegenheit bieten, jeden Wunsch für standesgemäße Eheschließung distret zu erfüllen! Fr. Ellen, Vitoriastr. 14, II., Chevermittlung, gegründet 1897!

### Streng reell!

Fabrikbetriebe, Mitte 30, schlant u. v. ang. Neuz., sehr solid, mit nicht so groß, aber gut, gut. Gehalt (8-10000 M. Jahres-Eint.), eig. Schl. Größt. in best. Lage mitt. Stadt, dem es, weil Nicht-ländl., an Damenbet. fehlt, lacht auf diesem Wege pass. Lebensgefährtin von schl., hatl. Figur, gut bürgerl. erzogen, v. schlacht. Wes. u. gut. Char. u. heit. Gemütl., nicht aus Großstadt, mögl. v. Lande. Etw. Vermög. erwünscht, ab nicht Bedg. Gesell. auf Off. d. unbed. be- antw. weid. u. R. V. 003 erbet. „Invalidendank“ Freuden. Strengste Diskret. zuset. u. versch. Anonym zweckl., Vermittler verbet.

### Leantent.

Watte, sehr wirtsch. u. schönst., spars., fleißig, unbescholten, mit wirts. Herzensbild, große Figur, Anf. 40, nicht unbemittelt, wüchsig die Bekanntschaft eines geb. Herrn mit gutem Charakter zwecks späterer.

### Heirat.

Off. u. S. Z. 393 Exp. d. Bl. Allmitleb. 20 J. alt, 200000 M. Vermögen, hübsch. Neuz., u. Heirat mit aut. charakter. Herrn. (Verm., Religion, Stand gleichgültig.) „Hymen“, Berlin 18.

### Glückl. Verheiratung

wünscht gebild., tücht., 40 jährige Geschäftswitwe m. 15 000 M. Vermögen. Näheres durch Frau Perina, Freiburger Platz 9, 2.

### Ehe!

Damen und Herren, welche sich reich und glücklich zu verheiraten wünschen, finden durch mich jederzeit passende Partien. Wühlmann, Cranachstr. 20, II.

### Einheirat

in altrenom. Fabrikgeschäft ist treubi. solid. Kaufmann ge- leitet. Alters geboten. Näh. erbet. Frau H. Giebler, Arnoldstr. 13.

### Landwirt

aus alter angef. Fam., Anf. 30, Verm. 75 000 A, sucht passende Lebensgef. m. Inter. i. Landwirtsch. Einb. u. ausgebild. Distr. Anb. d. Elt. u. angenehml. Str. Distret. Ehrenl. Offerten unter P. 10886 Exp. d. Bl.

### Landwirt,

29 J. alt, 173 gr., schöne, schlante Erdbein., einige tausend Mark besitzend, sucht sich in ein Gut zu verheiraten. Distr. Ehrenf. Offerten unter L. D. 1511 an Rudolf Mosse, Döbeln, erb.

### PODSZUS

Berlin, unter den Linden 58 a. Vermittelt Heirat. vorschussl. u. reell. Filiale New-York 385, Westend Ave. Etahl. 1883

Offenerblatt „MARIAGE“ Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsz. Probe-Nr. gratis

**Königl. Belvedere.**  
 Elite-Restaurant  
**Täglich Grosses Konzert**  
 Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 7/8 Uhr, Sonn- und Festtags 8 Uhr.  
 Wochentags von 4-6 Uhr  
**Kaffee-Konzert**  
 ohne Entree.

**Ausstellungs-Park.**  
 Mittwoch den 4. Juni  
**Grosses Konzert**

ausgeführt vom Hornstenkorps des K. S. Jäger-Bat. Nr. 13, Leitung: **G. Hellriegel**, Kgl. Musikmeister.  
 Anfang 7/8 Uhr. Ende 12/11 Uhr.  
 Eintritt 30 Pf. Dauerkarten 3,30 M.  
 10 Karten 2,50 M. Anschlusskarten 2,20 M.

Soupers à 3,00 M. Reichhaltige Speisekarte.  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Konzertsaal statt.

**Zoologischer Garten**  
 Zahlreiche Neuanschaffungen.  
 Interessante Fressur-Vorführungen.  
**Täglich Konzert.**

— Heute Mittwoch —  
 Sommernachtsball für Aktionäre und Abonnenten.  
 Anfang 8 Uhr.

**Grosse Wirtschaft**

Königl. Grosser Garten.  
**Täglich Grosses Konzert.**  
 Direktion: Königl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 12/11 Uhr.

Heute  
**Grosses Doppel-Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Train-Bat. Nr. 12.  
 Direktion: Königl. Musikleiter **M. Kathe.**  
 Freitag Grosses Doppelkonzert von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 177.

Waldschlosschen-Terrasse  
**Heute Grosses Konzert**  
 Dresdner Tonkünstler-Orchester.  
 Kapellmeister **Rudolf Förster.**  
 Anf. 4 Uhr. Ende 12/11 Uhr.  
 Morgen Donnerstag abends 8 Uhr  
**Militär-Konzert.**  
 Kapelle d. 2. Grenadier-Regt. Nr. 101, Dir.: Musikmeister **Fetereid.**

**Kurhaus Kleinzschachwitz.**  
 Heute Mittwoch  
**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des 12. R. Z. Inf.-Reg. Nr. 177  
 Leitung: **A. Kramichols**, Chorführer.  
 Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers  
 von Dresden-N. 336, von Dresden-N. 336, Loschwitz 406, „Blasewitz“ 405.  
 Rückfahrtscheine inkl. Konzertbons fürs Kurhaus  
 ab Dresden à Person 1,30, Kinder 90 Pf.  
 „Loschwitz“ „ „ 1,10, „ 80 Pf.  
 „Blasewitz“ „ „ „ „  
 Familienkarten 6 Stück 2 Mark. Eintritt an der Kasse 50 Pf.  
 Nach dem Konzert findet Reunion statt.  
 Hochachtungsvoll **Josef Heinrich.**

**Zum Russen.**  
 Heute Mittwoch  
**Grosses Kurkonzert**  
 mit feiner Reunion.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Es lobet ergebnis ein **Oscar Eudner.**

**Linckesches Bad.**

Heute Mittwoch  
**Deutscher Volkslieder-Abend**  
 veranstaltet von den  
**Deutschen Sängern aus Milwaukee.**

(Chormeister: Prof. **Herm. Zeltz.**)  
 Mitwirkung: Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108.  
 (Leitung: Kgl. Musikdirektor **A. Helbig.**)  
 Der Reinertrag fließt dem Armenamt zu.  
 Beginn abends 7/8 Uhr (nicht um 8 Uhr, wie auf Karten und Plakaten angegeben).  
 Karten à 80 Pf. inkl. Steuer in den Königl. Hofmusikalien-Handlungen **J. Ries**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (**J. Blömer**), Hauptstraße 2; in den Zigarengeschäften von **E. Wolf**, Postplatz, **Joh. Runtz**, Johannesstraße 1, und **Mar. Kelle**, Hauptstraße 1.  
 An der Kasse 1 Mark.

**Dampfschiff-Hotel Blasewitz.**  
 Heute Mittwoch:  
**Grosses Militär-Konzert**  
 (Strauss- und Wagner-Abend)  
 der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.  
 Direktion: Musikmeister **Fetereid.**  
 Anfang 7/8 Uhr. Abonnementskarten Tgd. 2,50.  
 Tel. 601. **R. Güttler.**

Im herrlichen Lindengarten des  
**Gasthof Wölfnitz**  
 heute Mittwoch den 4. Juni  
**Grosses Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments,  
 Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister u. Stabstrompeter **O. Stodt**,  
 unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Geselligkeit“,  
 Leitung: Herr **Walter Richter**.  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.  
 Am selben Tage: **Gr. Nachtschlachtfest**, von 7 Uhr an Welt-  
 reich. Bratwurst, frühe Blutwurst in bekannter Güte.

**Gasthaus zum Städt. Vieh- u. Schlachthof.**  
 (Stragehege — Straßenbahnlinie 2)  
 Bei jeder Witterung täglich von nachmittags 4—11 Uhr  
**Grosses Konzert**  
 der **Orig. bayr. Oberlandler-Kapelle.**  
 Dir. **H. Lettenmeyer.**  
 Eintritt frei. Eintritt frei.  
 Jeden Sonntag vorm. 11—1 Uhr **Frühchoppen-Konzert.**  
 Jeden Mittwoch **Kinderfest.** Jeden Freitag **Schlachtfest.**  
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

**Donaths Neue Welt,**  
 Dresden-Tolkewitz.  
 Das Paradies der Jugend.  
 Jeden Mittwoch von 4 Uhr an  
**Konzert u. Kinderfest.**  
 Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

**Kurhaus Friedewald,**  
 Buchholz am Lössnitzgrund.  
 Herrlich gelegenes Hotel, 30 Zimmer. Nächtige Pension inklusive  
 Zimmer von 5 M. an.  
**Restaurant mit geschützten Veranden.**  
 Exquisite Küche. Dinners. ff. Biere und Weine.  
 Jeden Mittwoch nachm. 7/8—6 Uhr  
**Kur-Konzert.**  
 Programm 10 Pf.

**Gasthof Mockritz.**  
 Heute Tanz-Reunion, D. J. V.  
 Tanz: Herren 50 A., Damen 30 A. Eintritt frei. Anfang 7/8 Uhr.

**Ju-Hu!**  
 Auf nach der  
**Johannisberger Hölle!**  
 Dort ist es am gemütlichsten.  
**Fesche Bedienung!**  
 Scheffelstrasse 32. Telefon 3470.

**Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.**  
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**  
 Achtungsvoll **A. Klimpel.**

**Konzertfängerin Anna Alob.**

Sonntag, d. 8. Juni 1913, nachm. 4 Uhr, im Saale des „Belvedere“,  
 Blasewitz.  
**Frühlings-Feler,**  
 bestehend in Vorträgen der Schüler u. Schülerinnen und **Soll**.  
 Programm zu entnehmen Mittwochs u. Sonnabends 4—5 Uhr  
 bei Konzertfängerin **A. Alob**, St. Blauesche Str. 22, 3, und  
 Frau **Dr. Zoepel**, Wochwitz, Viktoriastraße 28, 1.  
 (Einige Stunden für Gesangs- u. Klavierunterricht sind noch frei.)

**Dresdner Tannhäuser**  
 Leitung: **Max Strausky.**  
**Sommer-Konzert**  
 Freitag, den 6. Juni 1913, abends 7/8 Uhr  
 im **Vinke'schen Bad.**  
 Mitwirkung: Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108  
 (Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Alfred Helbig**).  
 Näheres an den Anschlagtafeln.  
 Eintrittskarten zu 55 Pf. bei **J. Ries**, Kaufhaus,  
 R. Brauer, Hauptstr. 2, **J. Kunze**, Johannesstr. 1.  
 An der Abendkasse 75 Pf.

**Königshof.**  
 Täglich abends 8,20 Gastspiel des  
**Dresdner Schau- und Lustspiel-Ensembles,**  
 hauptsächlich seith. Mitglieder des Centraltheaters  
 als: die Herren **Vendeh, Köppl, Bachmann,** die  
 Damen: **Graffau, Margot, Stolle** usw.  
**„Ganz der Papa“**  
 Vaudeville in 3 Akten von **Antony Mars** u. **Maurice**  
**Desvallières.** Deutsch von **Max Schönau.**  
 Vorzuspartien gültig!

**FLORA-THEATER**  
**Hammer's Hotel**  
 Täglich abends 8 Uhr 20 Min.  
 Die größte Sensation der Welt!  
 der mysteriöse  
**Deckenläufer vom Zirkus Busch,**  
 Berlin.  
 Ein Spaziergang in schwindelnder Höhe, frei mit  
 dem Kopf nach unten an einer Spiegelscheibe,  
 sowie die übrigen 9 Attraktionen.  
 Die Güte des Gebotenen ist es allein, auf welcher der  
**Erfolg des Floratheaters** beruht.  
 Mittwochs u. Sonntags 2 Vorstellungen, 4 Uhr u. 8,20 Uhr.

**Licht-Spiele**  
 Ab 6 Uhr  
 zu gewöhnlichen  
 Kassenpreisen  
**Der neue Spielplan**  
 u. a.:  
 Eigene  
 Originalaufnahmen  
 vom diesjährigen  
**Dresdner Kinder-**  
**u. Jugendhilfsfest**  
 (Blumentag).  
 Ausserdem:  
**„Das Kind von Paris“**  
 kinematographisches  
 Schauspiel in 4 Akten,  
 sowie **Wissenschaft**  
 und **Komödien.**

Sonntag, den 8. Juni 1913  
**Sommer-Partie.**  
 z. g. A.

**Treff ?**  
**Antons Weinstuben**  
 Frauenkirche 2.

Berlin, Königgrätzer-Hof. **Privat-Logis. Neu!**  
 Königgrätzer Str. 109, I. Etage. vis-à-vis Anhalter Bhf.  
 5 Min. v. Potsdam Bhf. Zimmer mit allem Komfort von 2 M. an. Tel. Nollendf. 8104.

Berantw. Red.: **Dr. Arthur Jentsch**, Dresden. Sprecht: 155-8.  
 Bezleger und Drucker: **Piesch & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 88.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-  
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Mittwoch, 4. Juni 1913  
 Nr. 152



gegen üblen Mundgeruch, zur Erlangung blendend weißer Zähne. Tube 75 Pfg.

Königliche Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

zur Aufrichtung des Blutes. Paket 1 Mark.

Vertilches und Gächliches.

Merionsonderzüge von Berlin nach den Ostseebädern. Zur Erleichterung des Besuchs der Ostseebäder werden auch in diesem Jahre von der preussischen Staatsbahnenverwaltung Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Berlin Stettiner Bahnhof nach verschiedenen Ostseebädern abgefahren...

Kunst und der Dresdner Patentanwaltschaft die Einrichtung einer Stelle zustande gekommen, durch welche unbemittelte Erfinder sachgemäße Rat und sachmännliche Unterstützung auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes erhalten sollen.

Gesamtvereinsausflug des Gebirgsvereins für die Sächsischen Schweiz nach Gottschea. Der Frühjahrsausflug des Vereins in das Vereinsgebiet der Ortsgruppen Bergschnee und Gottschea fand am Sonntag bei zahlreicher Beteiligung und bei prächtigem Wetter statt.

Veteranennapell. Zu unserm Bericht über den Veteranennapell, der am Sonntag in Weichselburg abgehalten wurde, sei noch nachgetragen, daß der Vorsitzende des Veteranenheims, Herr Körner, die Anwesenden namens des Veteranenheims begrüßte.

Das Billardturnier im Café Könia. Wie bereits angekündigt, nahm am Montag im Café Könia das Billardturnier zwischen den bekannten Billardmeistern Herrn Jean Bruno und Herrn Adorjan jun. seinen Anfang.

interessierte das schöne ruhige Spiel des Herrn Adorjan jun., den man in Dresden noch nicht gesehen hatte. Aber auch Herr Jean Bruno spielte sehr vorzügliche Bälle.

Im Hof für obdachlose Männer, Kaiserstraße 11, fanden im Monat Mai 257 Personen Aufnahme, und zwar für Rechnung des Hofes 997 Personen, von denen 105 habeten, für Rechnung des städtischen Armenamtes 1299 Personen, von denen 192 habeten.

Moratheater. Heute findet um 4 Uhr nachmittags das beliebte Familien-Kaffeekonzert mit Varietévorbereitung zu billigen Preisen statt.

Konzertankündigungen. Auf der Waldschlösschen-Terrasse spielt heute das Dresdner Tonkünstler-Orchester (Kapellmeister Rudolf Köpfer) Anfang 4 Uhr.

Der Aufenthalt des hiesigen Registrators Trinks ist noch nicht ermittelt. Die umlaufenden Gerüchte von der Auffindung seiner Leiche haben sich nicht bestätigt.

Die Feuerwehr rückte gestern vormittag kurz nach 10 Uhr nach Hansstraße 2 aus, es lag jedoch nur blinder Dampf vor. Wegen 12 Uhr mittags wurde die Wehr nach Hansstraße 15 gerufen.

Das seltsame Gewitter hat in Freiberger großen Schaden angerichtet; es war von einem heftigen Hagel begleitet, wie solches seit Jahren dort nicht mehr zu verzeichnen gewesen ist.

Tagelagerung für die Sitzung der Stadverordneten am 5. Juni, abends 7 Uhr. Schreiben des Rates, betr. den Antrag der Stadverordneten auf Verwendung des inneren Teiles des neuen Sternplatzes zu einem Kinderplatz.

Das Abschluß der Königl. Antikontakmanufaktur. Seit als hiesiger Hand vor. Es enthält u. a. die Bekanntgabe der in die Handelsregister der Königl. Antikontakmanufaktur eingetragenen Firmen.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Königl. Hofes Opernhaus: „Udine“. Königl. Hofes Schauspielhaus: „Der Kammerjäger Hedenjos“.

Eine Hebbelfeier veranstaltete am vorigen Freitag der Dresdner Lehrerverein, in der Lehrer Arst den Vortrag hielt. Bei wenigen großen Dichtern — führte er aus — seien Leben und Schaffen so eng verflochten wie bei Friedrich Hebbel.

Die Hebbelfeier veranstaltete am vorigen Freitag der Dresdner Lehrerverein, in der Lehrer Arst den Vortrag hielt. Bei wenigen großen Dichtern — führte er aus — seien Leben und Schaffen so eng verflochten wie bei Friedrich Hebbel.

Scheimerat Müller in Leipzig hat, wie bekannt, den Ruf nach Berlin als Nachfolger Erich Schmidts abgelehnt, da er sein Theaterarchiv nicht gern verlassen möchte.

Vom Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins in Jena

Jena. Das Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins wurde heute hier mit dem ersten Orchesterkonzert glanzvoll in Anwesenheit des weimarischen Hofes eröffnet.

Auszeichnung. Der Historiker Universitätsprofessor Dr. Erich Brandenburg in Leipzig wurde zum ordentlichen Mitglied der historischen Kommission bei der bayerischen Akademie ernannt.

Kammermusik des Porzian. Im 65. Lebensjahre ist hier Herr Moriz Porzian, Königl. Sächs. Kammermusik o. P., gestorben.

Die Hebbelfeier. Die Hebbelfeier beginnt am 12. Juni, abends 7 1/2 Uhr, mit rühmlichster Gannatist und Gedächtnisrede von Erwin Lehmann, sowie rühmlichen Gruppenübungen, ornamentalen Massenbewegungen, plastischen Studien (ca. 400 Mitwirkende).

Das Waldtheater Cabin eröffnete am Sonntag seine dritte Spielzeit mit Otto Ludwigs Lustspiel „Danns Dreier“.

Das Berliner Komödienhaus wurde von den Direktoren Meinhard und Bernauer auf zehn Jahre gepachtet.

Die bayerische Staatsregierung und die neue Pinafohle. Die bayerische Staatsregierung will von der Zivilisten das Grundstück, auf dem die neue Pinafohle in München steht, als Krongut um 900 000 Mark kaufen und bebauen lassen.

gangen mit der Bitte, das historische Bauwerk Ludwigs I., seines Großvaters, in seiner freien Umgebung zu erhalten wie bisher.

Große Kunstausstellung Stuttgart 1913. Der Ausschuss für festliche Veranstaltungen während der Stuttgarter Kunstausstellung gibt bekannt, daß vom 20. bis 24. Juni ein großes schwedisches Musikfest stattfinden wird.

Der Neubau eines Stadttheaters in Aresfeld ist von der dortigen Stadtverordnetenversammlung, wie seinerzeit gemeldet, beschlossen worden. Zur Teilnahme an dem jetzt ausgeschriebenen Wettbewerb werden die Architekten Professor W. Dülfer-Dresden, Professor M. Littmann-München, Reg.-Baumeister Carl Moritz-Köln a. Rh. und Stadtbaurat H. Seeling-Charlottenburg gegen eine besondere Entschädigung von je 3000 Mark aufgefordert werden.

Das Ende des Mailänder Carcano-Theaters. Nach einem Bestande von 110 Jahren hat jetzt die letzte Stunde für das Teatro Carcano in Mailand geschlagen.

Von der ersten Pariser „Parfital“-Aufführung. Am 1. Januar 1914 werden im Theatre des Champs Elysees in Paris die Aufführungen des „Parfital“ beginnen.

Ein neuer Poeta laureatus. Aus London wird telegraphisch gemeldet: Als wahrer Nachfolger des vorgestern gestorbenen poeta laureatus Alfred Austin wird in antworterhaltenen Kreisen Rudyard Kipling genannt.

26. 152 Dresden Nachrichten Mittwoch, 4. Juni 1913 Seite 9

auf verschiedenen Erzeugungsgebieten und nennt eine große Anzahl leistungsfähiger Werke. Das Werkbuch ist in der Gesamthöhe der Buchdrucker E. R. Kohns, Haagen, Innere Frauenstraße Nr. 4, kauft.

**Die Korkwegfahrt des Doppelschraubendampfers „Grober Rurhah“** des Norddeutschen Lloyd beginnt am 15. Juni. Auf dieser herrlichen, 15 Tage dauernden Fahrt, die in diesem Jahre zum ersten Male vom Norddeutschen Lloyd veranstaltet wird, ist es den Teilnehmern möglich, eine Reihe der schönsten Punkte Korkwegens kennen zu lernen. Der Verlauf vom Bergen, Loden, Die, Schellert, Meerol, Drontheim, Raes, Wolde, Halholmen, Stalheim, Eide, Gudvangen und Odde ist in Aussicht genommen. Anmeldungen zu dieser genussreichen Fahrt sind zu richten an den Norddeutschen Lloyd Bremen, Kajüten-Abteilung, oder an dessen Vertreter; in Dresden: Dr. Bremermann, Prager Straße Nr. 10.

**Stellenwechsel im geistlichen Amte.** Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind im regelmäßigen Verfahren zu belegen: das II. Pfarramt an St. Thomä in Leipzig (Vertrag 11, Al. IV 18), Koll. der Stadtrat; das Pfarramt zu Oberhermersdorf (Vertrag 11, Al. II, Koll.; das Ev.-luth. Landesconsistorium; das Pfarramt zu Zierpöden (Vertrag 11, Al. II, Koll.; der Superintendent in Plauen i. V.; das I. Pfarramt zu Eibenrod (Schneeberg), Al. II, Koll.; das Ev.-luth. Landesconsistorium; das Neubergsche Pfarramt an der Paulusstraße in Plauen i. V. (Oppodal), Al. III (A), Koll.; der Stadtrat; das Pfarramt zu Gammerswalde (Freiberg), Al. V 18), Koll.; Rittergutsbesitzer Gumpmann & P. Weira v. Schönbach auf Fuchsberg. — Anstellung des Verlegers: Dr. St. Wehberdt, Hilfsgerichtlicher in Habenstein, als Pfarrer in Vandölk (Görlitz); P. Dr. phil. H. C. W. Schröder, II. Pfarramt an St. Thomä in Leipzig, als I. Pfarramt daselbst (Vertrag 11).

**Zentraler Verleihungen in auswärtigen Amtsgeschäften.** Freitag, 20. Juni. Herr Julius Heinrich Meyers Grundbesitz in Worbis, 10 Mr. groß und auf 27500 M. geschätzt. Es liegt zwischen 14 und besteht aus Wohn- und Dienstgebäude, Feld, Weide und Gärten. — Bischofswerda: Das auf den Namen der Genossenschaftsbrauerei, eingetragene Grundbesitz mit beschränkter Haftung, eingetragene Grundbesitz in Bischofswerda, 30,7 Mr. groß und auf 115500 M. geschätzt, auf Maschinen und Einrichtungsgeschäfte entfallen 21400 M. Es ist eine vollständig eingerichtete Bierbrauerei und besteht aus Hauptgebäude mit Kellerei, Brauereigebäude (Zubehör) mit Fischschuppen, Stallgebäude, Kellereigebäude usw. bew. aus Feld.

**Coffehunde.** Der Gemeinderat beschloß in seiner achtzigsten Sitzung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, eine Kaffee-Wilhelm-Stiftung mit einem Grundkapital von 1000 M. für die nationale Jugendpflege zu errichten.

**Rahmitz-Delleran.** Der Schulhaus-Neubau, den die Schulgemeinde Rahmitz-Delleran für etwa 300 Delleraner Kinder nach dem Plane des Architekten Friedl jetzt am Breiten Wege zwischen der Bildungsanstalt von Dalcrose und der Schützenden Fabrik für Feuerwehrgeschäfte errichtet, ist einschließlich des Preis des Bauplatzes auf 175000 Mark Kosten veranschlagt. Neben dem zweistöckigen Schulhaus mit sechs Klassenzimmern, Brauchbad und Zentralheizung kommt links die Turnhalle zu stehen. Ein Erweiterungsbau würde nach hinten zu geschoben können.

**Zarandi.** Die älteste Einwohnerin der Stadt ist wohl Frau Johanne Friederike Michbach, die am 13. Oktober ihren 81. Geburtstag feiert. Am 1. Juni wohnte sie 55 Jahre ununterbrochen im Hause Freiberger Straße Nr. 121. Die noch sehr rüstige Frau geht auch heute noch ihrer gewohnten Beschäftigung nach.

**Frauenheim.** Der Königl. Sächs. Militärverein zu Frauenheim und Umgegend ernennt Sonntag, den 20. Juni, in Gegenwart Sr. Majestät des Königs das auf hiesigem Marktplatz errichtete Dreifaltigkeitsdenkmal zu weihen.

**Radeberg.** Die Gemeinden des Pulsnitztales mit Ausnahme von Pöllitz haben die Zeichnung eines Verkehrs- und Garantieums für die hiesige Kraftwagenlinie Radeberg-Bischofswerda abgelehnt.

**Godwig.** Das Vaterländische Volkfest der Schützengilden findet hier am 31. August statt. Am gleichen Tage wird auch der allgemeine Korrespondenztag abgehalten werden.

**Großenhain.** Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich Dienstag früh in der Wagenschiffbauanstalt. Ein beim Zerlegen einer Schmiergelscheibe wurden Stücke davon dem Vorarbeiter Hertel gegen die Brust geschleudert und rissen den Brustkorb linksseitig auf, so daß die Lunge freiliegte. Der Schwerverletzte wurde nach erster Hilfeleistung durch Sanitäter, sofort dem hiesigen Krankenhaus zugeführt.

**Harterdorf bei Großenhain.** Hier schlug der Blitz in das Stallgebäude des Häuslers und Hüttenarbeiters Hermann Reil ein, wobei zwei wertvolle Kühe getötet und das Anwesen (Wohnhaus, Scheune und Stallgebäude) vollständig eingeschert wurde.

**Feierlich.** Der vom Frauenverein veranstaltete Margaretenfest nahm unter der regen Anteilnahme der Bewohnerinnen von Stadt und Land einen wohlgegangenen Verlauf. Das Fest hat dem Frauenverein die Mittel zu seinem gedenklichen Wirken beträchtlich gekürzt.

**Vorfälle.** In der Bleichfabrik der Gewerkschaft „Victoria“ fand am Montag eine heftige Kohlenstaubeexplosion statt. Eine Anzahl Fenster wurde durchgedrückt und herausgeschleudert. Der im Betriebe beschäftigte Arbeiter Franz Corson erlitt Brandwunden im Gesicht und am rechten Arm. Die aus den Fenstern herausschlagenden Flammen setzten das Dach eines angebauten Schuppens in Brand und zerstörten es.

**Nischenstein.** In der Nacht zum Montag wurde bei dem Großschlächter und Obermeister der Fleischerinnung, Paul Franke, eingebrochen. 2000 Mark Bargeld stehlen dem Diebe in die Hände. Mittels eines sofort aus Niederwiesau herbeigeholten Polizeihundes gelang es, eine der Tat verdächtige Person festzunehmen.

**Überplanig.** Hier wurde der 13jährige Schulknabe Arno Reinhold in der Wohnung seiner Eltern erhängt aufgefunden. Da der Knabe Geldliebhabereibegangen haben soll, ist man geneigt, Selbstmord aus Mord vor Strafe anzunehmen. Indes scheint auch der Verdacht, daß der Knabe eines gewalttätigen Todes von dritter Hand gestorben sein kann, da er Verletzungen im Gesicht aufwies. Daher wurde zur Vornahme der Section die Beerdigung behördlich unteragt. In der Nacht vor seinem Tode hatte den Knaben ein Planier Einwohner in einem Teiche durchschnitten aufgefunden, herausgehoben und nach Hause gebracht. Am anderen Morgen fand man den Knaben erhängt auf.

**Celony i. V.** Am Montag erfolgte hier die feierliche Einweihung und Verklärung des zum Vorhande der hiesigen Amtshauptmannschaft ernannten Regierungsrates Dr. Schulze aus Jizkau durch den Kreisamtspräsidenten Dr. Brauns. Dr. Schulze ist der Nachfolger des Amtshauptmanns v. Völk, der in gleicher Eigenschaft nach Grimma versetzt worden ist.

**Notwehr.** In der Nacht zum Sonntag wurde auf der Straße von Rodewitz nach dem Oberen Bahnhofe Auerbach i. V. der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Reuther von einem Auto überfahren. Er erlitt unter anderen Verletzungen einen Schädelbruch, worauf er alsbald verschied.

**Plauen.** Als Diakon der Puthergemeinde wurde der bisherige Pastor der Gemeinde Leipzig-Probstei, Christian Otto Schulze, in sein Amt feierlich eingesetzt.

**Baun.** Eine hier auf der Bergstraße wohnende Ehefrau kam in der Küche ihrer Wohnung mit einem Topfe kochendem Wasser so unglücklich zu Falle, daß der Inhalt des Topfes sich über ihre dreijährige Tochter ergoß. Das Kind erlitt dadurch so schwere Verbrennungen, daß der Tod alsbald eintrat. Auch die Frau hat sich schwer verbrannt.

**Jitzau.** Infolge der Trockenheit ist hier Wasserknappheit eingetreten. Der Stadtrat richtet deshalb an die Bewohnerschaft das dringende Ersuchen, sparsam mit dem Wasser umzugehen.

**Pethau.** Töblich verunglückt ist am Sonntag Herr Schneider, der Schwiegervater des hier wohnenden Herrn Busch. Er stürzte aus dem Warnsdorfer Krankenhaus mit Geschirr abgeholt werden. Auf der Rückfahrt durch Warnsdorf schlug der Wagen an einer Kurve um. Die Insassen wurden herabgeschleudert. Herr Schneider blieb tot liegen, während seine Frau eine Schädelverletzung erlitt. Der in ihrer Begleitung befindliche 6 Jahre alte Sohn Buschbeds trug eine tiefliegende Wunde am Kopfe und Quantalschürfungen davon.

**Rollendorf.** Um das Andenken an den vor hundert Jahren beim errungenen Sieg bei Kulm und an den Bergabgängen von Rollendorf, durch den das französische Heer vernichtet und der General Vandamme mit seinem Stabe gefangen genommen wurde, festzuhalten, hat der hiesige Kriegerverein auf der Höhe von Rollendorf, von welcher aus der tapfere preussische General Kleist v. Rollendorf die Franzosen im Rücken faßte, ein Gedenkstein errichtet. Die feierliche Enthüllung findet Sonntag, den 20. Juni, statt, zu der an viele hiesige und österreichische Militärvereine Einladungen ergangen sind.

**Amtsgesicht.** Die Kellnerin Elisabeth Vattermann, 1878 in Auisa geboren, verübte färslich in Vorstadt Bruna zur Nachtzeit ruhestörenden Lärm und großen Unflug. Als der Werdarm dagegen einschritt, wurde sie gegen ihn ausfällig und überhäufte ihn mit den verächtlichsten Schimpfwörtern; ihrer Abführung zur Wache setzte sie Widerstand entgegen, indem sie sich an einem Gartensaun

festhielt. Zu dem Vorgange kam der Rutscher Michael Deutschmann hinzu und mischte sich in die dienliche Handlung des Werdarmen unbesorgt ein. D. behauptete, die Kellnerin gehöre zu ihm. Sein Vorgehen brachte ihn mit unter Anklage. Er kommt mit 20 Mark Geldstrafe davon; die V. wird zu 2 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt. — Gegen die Schneiderin Marie Auguste Knauserhase wird in gleicher Sitzung wegen Kuppelverhandelt. Das Urteil lautet auf 1 Monat Gefängnis. — Der Seidner Richard Paul Kerschmar aus Cmschwitz hatte im August vorigen Jahres eine Nähmaschine auf Abzahlung entnommen, konnte aber die Ratenzahlungen nicht leisten, da er in Not geriet. Er sah sich sogar gezwungen, die Maschine zu verkaufen. Die geleisteten Zahlungen betragen erst 15 Mr. Es liegt Unterschlagung vor, für die er zu 1 Woche Gefängnis verurteilt wird. — Eine große Robe führte den Arbeiter Andreas Kömper vor den Richter. In der Nacht zum 4. Februar passierte K. mit einem Freunde die Flemingstraße, beide belästigten vorübergehende Frauen. Als deren Männer sich das verboten, kam es zwischen Kömper und den Männern zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Kömper tätlich wurde. Er zog sein Taschenmesser und verletzte damit dem einen Chemann, einen Fuhrwerksbesitzer, einen Stich in den Leib. Danach ergriff er die Flucht und warf auf dieser das Messer weg. Er wurde jedoch eingeholt und zur Wache gebracht, später aber wieder freigelassen. Der Messerheld verschwand nunmehr schleunigst aus Dresden, konnte aber in Saarbrücken verhaftet werden. Der Verletzte, der nach dem Vorgange einige Tage im Bett zu bringen mußte, ist durch die ärztliche Kunst wieder geheilt. Wegen gefährlicher Körperverletzung wird auf 9 Monate Gefängnis erkannt, von denen 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt. — Der Juwelier Friedrich Wilhelm Karl Rüste muß sich im Offizialverfahren wegen Beleidigung des Rechtsanwalts verantworten, der den Prozeßgegner Rüstes vertrat. In zwei Eingaben hatte der Angeklagte gegen den Anwalt ehrenverletzende Behauptungen aufgestellt. Das Urteil lautet auf 40 Mark Geldstrafe.

**Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Aus der Stiftung des Hofesangelschlers Angelo Ciccarelli sind die jährlichen Zinsen des Stiftungskapitals an unbedeutende, unbesoldete und aus Dresden gebürtige weibliche Personen — einschließlich Witwen —, die sich zeitlich stillig aufgeführt haben und sich in der Zeit vom 12. Dezember dieses bis zum 12. Dezember nächsten Jahres zu verheiraten bezw. wieder zu verheiraten beabsichtigen, als Kusskueer in Beträgen von 150 M. zu vergeben. Bewerberinnen haben ihre Gesuche in Gemeinschaft mit ihren Bräutigams unter Beifügung der erforderlichen Ausweisepapiere (Geburtsurkunde, Schulentscheidungszeugnis, Dienstbuch oder dergleichen) bis längstens den 31. Oktober bei dem Stiftsamte, Landhausstraße 9, 3, einzureichen.

**Bereinskalender für heute:** Casino-Club C. C.: Hauptvers., 9 Uhr, Gastgarten. Männer-Orchr. d. Vereins f. d. Teut. 1. Aufl.: Sommerfest. Musikverein Dr.-Ch.: Singkurse, 10 Uhr, Dammers Hotel. Neuer Dresden. Tierklub-Verein: Wen.-Vers., 8 Uhr, Vereinsaal. Theoph. Gesellsch.: Vortrag, 8 1/2 Uhr, Streifenstraße 8, 2.

**Aus der Geschäftswelt.** Die am Eingange des Schöner Grundes gelegene Weltmühle wird seit dem 1. Juni von Herrn Albert Diederich bewirtschaftet. Der Herr Diederich aus seiner früheren Tätigkeit als Wirt der Mittelbacher Bierhallen und des Wintergartens (Reinhold's Salze) kennt, weiß, daß er sein ganzes Ansehen einlegen wird, auch die Weltmühle, das schöne, große Bau-, Garten- und Vergnügungs-Etablissement, auf die Höhe zu bringen, die es verdient. Die Weltmühle eignet sich zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.



**„Unsere Marine“**  
Erstklassig  
Die beste 2 Pfenning  
Cigarette

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
SAUERBRUNN



Depot in Dresden: Hermann G. Müller, Ostra-Allee 26c.  
**Sonnenheilanstalt RIKLI**  
in Veldes 274 Krain, herrliche  
Gehirgslage am See, atmosphärische  
und Diätiken, Wasserheilverfahren.  
Mai - Oktober, Vorzügl. Kurgelug

1888 25 1913  
**DUNLOP**  
Pneumatik  
Die erste und seitdem die führende Marke.

### Beethovens deutsche Lieddichter.

Beethoven hatte, wie vielleicht kein deutscher Lieddichter vor oder nach ihm, das Glück, Zeitgenossen der größten Dichter zu sein; die mächtige Welle der von den Großen der Dichtkunst ausgegangenen literarischen Bewegung konnte auf ihn wirken. Ueberliefert man die Texte, die Beethoven seinen Volkskompositionen anwundete, so findet man ein wunderliches Durcheinander der größten Namen und unbekannter Größen. Der Berliner Musikhistoriker und -kritiker Professor Max Friedländer hat sich der Mühe unterzogen, alle deutschen von Beethoven vertonten Dichtungen mit Ansehen über ihre Verfasser zusammenzustellen. Das Ergebnis dieser Arbeit veröffentlicht er in dem neuen erscheinenden 10. Jahrgange des „Jahrbuchs der Musikbibliothek Peters“ (Verlag von C. F. Peters in Leipzig).

Der erste Band in Friedländers Aufstellung Beethovenscher Lieddichter ist natürlich den Klassikern. In der Jugend war Mozart dem großen Komponisten über alles gegangen: „Ich habe mich jahrelang mit ihm getragen, wenn ich kopieren ging und sang! Er nun: verstanden habe ich ihn freilich nicht überall. Er springt so herum; er langt auch immer gar zu weit von oben herunter an; immer Nachahmung. Des-Dur! Nicht?“ Beethoven hat aber nichts von Mozart verstanden; es ist bei dem Ansehen zur Kompromittierung einer Ode des von zahlreichen anderen Lieddichtern in Musik gesetzten „Notenbänders“ geblieben. Von Leipzig hat Beethoven nur zu einem Gedichte (ohne Liebe leben, wer da kann) eine Melodie geschaffen; dieses Jugendwerk ist sehr unbedeutend. Von Herz der hat Beethoven drei Lieder, die „Nachtalge“, den „Gesang der Nachtalge“ und den Kanon „Das Schweigen“ komponiert; außerdem gibt es von ihm einen Entwurf zu dem Liede „Wachen und Träumen“. Schiller, den Beethoven außerordentlich hoch schätzte, hat er zu keiner Vokalmusik sehr wenig benutzt; außer dem „Schluchhor („An die Freunde“) der 8. Sinfonie hat Beethoven zwei dreistimmige Kanons zu Berlin aus der „Jungfrau von Orleans“, den „Gesang der Mönche aus „Hilf dem Teufel“ und das Gedicht „Zur Erinnerung an den schnellen und unerhofften Tod unseres Krumpholtz“ komponiert; außerdem gibt es von ihm einen Entwurf zu dem „Mädchen aus der Fremde“. Goethe ist der einzige Klassiker, dessen Texte Beethoven viel verwendet hat. Sein Plan, „das zu schreiben, was ihm und der Kunst das Beste ist,“ ist freilich nicht zur Ausführung gelangt, und nur ein einziges Stück aus dem Werke, Mozarts Lied: „Es war einmal ein König“, hat Beethoven vollendet. Ganz ausgeführt dagegen hat er die Gemonenmusik mit den prächtigen Liedern „Mädchen“, er hat zu Liedern aus „Clairine“ und aus dem „Jahresmarkt“ die Musik geschaffen zum „Wagnislied „Kennst du das Land“, und zu dem andern „Nur wer die Sehnsucht kennt“, gar vier Kompositionen;

außerdem hat er acht weitere Gedichte Goethes vertont und Kompositionen zu zahlreichen anderen entworfen, und schließlich gibt es von ihm die herrliche Komposition des „Märliedes („Wie herrlich leuchtet mir die Natur“), die freilich ursprünglich nicht zu Goethes Text, sondern zu einer Einlage von Stephanie dem Jüngeren in Umlaufs Schauspiel „Die schöne Schufterin“ gesetzt war. Der Rhythmus und die Frühlingstimmung beider Gedichte stimmen aber vollständig überein, so daß Beethoven im Jahre 1805 den Klavierauszug seiner Komposition mit dem Goetheschen Texte veröffentlichte.

Eine geringe Anzahl anderer, bedeutenderer Dichter hat Beethoven bei seinen Kompositionen herangezogen: von Bürger hat er „Mollas Abschied“ und „Das Blümchen Wunderhold“, außerdem „Zwischer eines Angelebten und „Genteliche“ komponiert. Zu dem Urtexten von G. A. U. S. („Wenn jemand eine Reise tut“) hat er in seinen jungen Jahren eine recht mächtige Komposition geschrieben, von W. F. Müller hat er sechs Lieder komponiert, von denen eine („Die Himmel rühmen des Erwinen Ehre“) sehr weit verbreitet ist, von S. S. L. hat er ein Lied vertont, von F. T. d. („An die Hoffnung“), und seine zweite Komposition dieser Komposition gehört zu seinen bedeutendsten Liedkompositionen. Dagegen hat Beethoven bei W. F. Müller, dessen Gedichte er seit 1811 in Händen hatte, außerdem nichts komponiert; ferner hat er auch nichts von A. v. W. er vertont, von P. v. Dichtungen hat er nur eine im Entwurf komponiert, und Grillparzers „Melusine“, die er komponieren wollte, gelangte nicht zur Ausführung. Dagegen hat Beethoven einigen Dichtern dadurch zu einer bedingten Unsterblichkeit verholfen, daß er eine gewisse Vorliebe für ihre Texte an den Tag setzte. In die Reihe dieser gehört A. v. W. A. T. H. S. A. v. W. dessen „Melanie“, die in Beethovens Musik zu einem der vollständigsten Musikstücke geworden ist, hat er das „Opferlied“ nicht weniger als viermal komponiert, ferner die Lieder „Andenken“ und „An Youra“. Außerdem gibt es von ihm handgeschriebene Entwürfe zu zwei weiteren Liedern Mathisens. Der österreichische Offizier C. v. Reissig findet sich in Beethovens Liedern in sieben Stücken vertreten, Moles Ador Feitelers, der während der Choleraepidemie in Brünn durch seinen Opfermut sich Beethovens „Sompasche“ erworben hat, ist durch den „Niederkreis an die ferne Geliebte“ unsterblich gemacht worden, offenbar nicht wegen der Schönheit der Texte, sondern weil Beethoven in deren Sehnsuchtsstimmung etwas ihm Wohlverwandtes erblickte. Die lange Liste der Lieddichter Beethovens, die Friedländer aufstellt, enthält unter anderen die Namen A. v. W. S. v. S. P. S. v. S. des Veitnants Friedelberg, des Schauspielers Rudolf v. B. v. S. des österreichischen Dichters Collin, des mittelmäßigen Literaten S. A. v. S. v. S. und schließlich sechs Lieder, deren Textdichter bis heute unbekannt geblieben sind.

**Börsen- und Handelsteil.**

**Leipzig, 3. Juni.** (Priv.-Tel.) Im Konkurs der Tuchfabrikation **H. Wegner & Söhne** in Leipzig hat der Gemeinshändler den angebotenen Vermögensgegenstand von 21 % wieder zurückgezogen. In der Masse liegen etwa 26 %, wovon binnen kurzem eine Abfahrgeldquote von 22 % verteilt werden soll. Die Passiven betragen rund 540 000 M.

**Berlin, 3. Juni.** (Priv.-Tel.) Bei der Deutschen Diamanten-Gesellschaft liegt im Jahre 1912 infolge der gesteigerten Produktion und der geringeren Diamantensteuer der Produktionsgewinn von 2 119 000 M. auf 5 045 064 M. Es sollen 10 % Dividende verteilt werden. Der Rest erhält zum ersten Male eine Beteiligung am Reingewinn, und zwar in Höhe von 114 077 M.

**Berlin, 3. Juni.** (Priv.-Tel.) Eine neue Kapitalerhöhung bei der Deutschen Erdölgesellschaft soll, wie an der heutigen Börse verlautete, bevorzugen. Den Betrag der neuen Aktien besitzert man auf 10 Millionen Mark. Die letzte Kapitalerhöhung fand im Januar 1912 in Höhe von 7 Millionen Mark statt. Die betreffenden Aktien sind infolge des Einpruchs des Handelsamts noch nicht zur Börsennotierung zugelassen.

**Berlin, 3. Juni.** (Priv.-Tel.) Die Tuchfirma **Kuebel & Salsler** in Wien hat laut Konfessionär ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 600 000 Kronen. Verluste in Ungarn und im Orient sind die Ursache der Zahlungsschwierigkeiten. — Ferner ist die Wirtwarenfirma **Philipp Monti & Co.** in Wien in Konkurs geraten. Die Passiven betragen 600 000 Kronen.

**Halle a. S., 3. Juni.** (Priv.-Tel.) Die **Seulentrodach Motoren- und Maschinenfabrik G. m. b. H.** in Jentendorf geriet infolge größerer Engagements auf dem Balkan in Zahlungsschwierigkeiten. Es wird ein Vergleich angesetzt.

**Düsseldorf, 3. Juni.** (Priv.-Tel.) Zwischen der **Arminia**, Deutsche Lebensversicherungsanstalt in München, und der **Verins**, Versicherungsbank in Düsseldorf ist ein Fusionövertrag vereinbart worden, wonach die Arminia das Düsseldorf'er Institut übernimmt.

Die **Reichsbauhauptstelle** Dresden hält aus Anlaß des 25-jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers ihre Geschäftsräume am 16. Juni d. J. von mittags 1 Uhr ab geschlossen.

**Sächsische Straßenbahngesellschaft in Plauen i. S.** laut Bekanntmachung im Angelegenheit findet die Zeichnung auf 500 000 Mark mit 4 1/2 % verzinsliche, bis 1920 unzulässbare und zu 108 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen Sonntag, den 14. d. M., am hiesigen Plage bei dem Bankhause Philipp Elmiger und dessen Depositenkasse zum Kurse von 98,80 % statt. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke zu 1000 M. und 500 M. und mit am 1. Oktober und 1. April fälligen Zinsescheinen versehen. Die Gesellschaft verteilt für die letzten fünf Geschäftsjahre 0 1/2 %, 10 %, 10 1/2 %, 11 % und 12 % Dividende. Das Aktienkapital beträgt 2 750 000 M.

Der **Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften** mit dem Sitz in Berlin, welcher die meisten deutschen Einkaufsgenossenschaften der Kleinhandel umfaßt, hält seinen diesjährigen Verbandstag am 16. und 17. Juni in Breslau ab. Außer den regelmäßigen Berichten des Vorstandes, Ausschusses und Verbandssekretärs wird die Tagesordnung noch eine Aussprache über gemeinschaftliche Bekämpfe auf. Ferner soll die gerade gegenwärtig brennende Frage des Reichspetroleummonopols erörtert werden. Ueber die Einkaufsbewegung in Oesterreich ist ein Referat des Geomaterials **Feldmann**, Wien, vorgesehen. Weitere Referate behandeln die Tätigkeit, sowie die Rechte und Pflichten des Vorstandes und Aufsichtsrates in Einkaufsgenossenschaften, sowie die Frage, ob die Gründung von Neuzinsvereinigungen innerhalb des Verbandes zu empfehlen sei. Von allgemeinem Interesse ist ein Antrag Hannover, welcher verlangt, daß der Verbandsvorstand bei den zuständigen Stellen dahin wirke, daß sämtliche zum Verkauf in Deutschland bestimmten Waren deutsches Gewicht enthalten. Der Verband hat, wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, auch im letzten Jahre wieder einen bedeutenden Aufschwung gewonnen und seine Einkaufsstelle, die Zentral-Einkaufsgenossenschaft, konnte ihren Umsatz auf über 7 Millionen Mark erhöhen.

**Neue Telegrafenanstalt in Deutsch-Südwestafrika.** In Stolzenfels in Deutsch-Südwestafrika ist am 25. Mai eine Telegrafenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Stolzenfels liegt etwa 70 Kilometer südlich von Uakama. Die Vorkosten für die Anlage betragen 2 750 000 M.

**Konkurse im Mai.** Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitung *„Die Bank“* wurden in Deutschland im Mai 1913 845 Konkurse eröffnet. Die Ziffer weist gegen die Höhe des April (902 Konkurse) einen Rückgang auf. Es schließt hiermit ein Gesamtsumme aber nur um eine zufällige Erscheinung handelt. Die abgeworfenen. Im Mai 1912 wurden 701 Konkurse eröffnet.

**Getreide-Wochenbericht** (der Preisberichte der Deutschen Landwirtschaftsvereins vom 26. Mai bis 2. Juni). Auf dem Weltmarkt hat sich in der Berichtswochen nicht viel geändert. Amerika behält unter Schwankungen feste Tendenz, da die Saaten in verschiedenen Gegenden unter Trockenheit gelitten haben sollen. Andererseits lagen aus den europäischen Anbauebenen günstigere Berichte vor, die in Verbindung mit umfangreichen Weltverkäufen zur Rückbildung veranlassen. In Deutschland haben die an einigen Tagen vorgekommenen Gewitter nicht überall die erwünschten Niederschläge gebracht, so daß die inzwischen wieder heiß und trocken gewordene Witterung von neuem Besorgnisse wegen der Saaten hervorruft. Am meisten geklagt wird in Westpreußen und Brandenburg, aber auch in Pommern, Mecklenburg und teilweise in Mitteldeutschland wird Neuschneefall schon dringend herbeigehört. In Weich- und Süddeutschland wird der Felderstand nach wie vor günstig beurteilt. Die Stimmung auf den deutschen Getreidemarkten war anfangs auf Trockenheit fest, erfuhr dann im Zusammenhange mit Preisrückgängen eine Abschwächung, um sich schließlich wieder zu befestigen, als neue Besorgnisse wegen der heißen Witterung auftraten. Das Geschäft hielt sich allgemein in engen Grenzen. Das Weizenangebot ist zwar mäßig, aber da der Export aufgehört hat und die Mägen nur vorrätig kaufen, konnten sich die Preise nicht so sehr behaupten. Dagegen fand Roggen sonst seitens der Mägen, als auch seitens der Exporteure andauernd Beachtung, namentlich schlechterer Roggen war zu Verkaufsmengen gelangt. Ueber den Abfall von Hafer wird allgemein geklagt; nur die zur Erfüllung früherer Exportabschlüsse geeigneten feinen Qualitäten finden Aufnahme, während die reichlich offerierten mittleren und geringeren Qualitäten nur zu gedrückten Preisen unterzubringen sind. Im Lieferungsverhältnisse kamen in den letzten Tagen noch höhere Andienungen heraus, denen kein entsprechendes Deckungsbedürfnis gegenüberstand. Die Folge davon war, daß Weizen um 7,25 M., Roggen um 4 M. und Hafer um 7,50 M. nachgeben mußten. Sommer- und Herbstweizen waren gleichfalls schwächer, doch hielten sich die Rückgänge in mäßigen Grenzen, da die Unmöglichkeit wegen der Haltbarkeit der Qualität, sowie das trockene Wetter die Abnehmer vorsichtig stimmten. Für Futterweizen zeigte sich Südrubland mäßiger. Mais war in greifbarer Ware begehrt, für spätere Lichten bestand bei ermäßigten Forderungen für Donau- und La-Plata-Mais wenig Unternehmungslust. Es heften sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Markttag wie folgt:

	Weizen:	Roggen:	Hafer:
Königsberg	212 (-)	164 (-)	164 (+)
Danzig	212 (+)	164 (-)	164 (+)
Stettin	198 (-)	167 (-)	162 (-)
Hofen	198 (-)	162 (-)	166 (-)
Breslau	198 (-)	160 (-)	154 (-)
Berlin	206 (-)	167 (-)	184 (-)
Magdeburg	204 (-)	164 (-)	174 (-)
Halle	201 (-)	166 (-)	175 (-)
Dresden	204 (-)	166 (-)	173 (-)
Leipzig	203 (-)	168 (+)	180 (-)
Hamburg	212 (-)	172 (-)	185 (-)
Hannover	202 (-)	174 (-)	180 (-)
Düsseldorf	222 (-)	188 (-)	190 (-)
Frankfurt a. M.	215 (-)	177 (-)	190 (-)
Mannheim	220 (-)	180 (-)	190 (-)
Strasbourg	224 (-)	180 (-)	190 (-)
München	214 (-)	172 (-)	182 (-)

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Juli 211,25 (-2,25), September 204,25 (-1,00), Welt 194,50 (+4,00), Liverpool Juli 168,50 (+0,50), Chicago Juli 142,20 (+1,20), Roggen: Berlin Juli 170,25 (-2,00), Septbr. 165,50 (-1,50), Hafer: Berlin Juli 168,75 (-1,50), Septbr. 165,75 (-0,50), Futtermittel: Südrubland Juli 121,75 (-1,50), Berdt 118,50 (-2,50), Mais: La Plata Mai-Juni 109,50 (-0,50), Donau Mai-Juni 108,00 (-5,00) M.

**Samberger Warenbörse**, am 3. Juni. (Sonderbericht von Eisenberg & Co., Hamburg.) Raffee. Schluss 6 Uhr abends: Juli 53 1/2, September 54 1/2, Dezember 54 1/2, behauptet. Zucker. Schluss 5 1/2 Uhr abends: August 9,70, Oktober 9,75, Oktober-Dezember 9,82 1/2, Rat 10,12 1/2, Rettig. Kupfer. 2,35 Uhr: September 189 1/2, Dezember 185 1/2, Rat 190 1/2, behauptet.

**Für den Neubau der Kaserne D Artillerie-Regiment 48 in Dresden sollen**

**Los I:**  
**Erdb- und Maurerarbeiten,** am 16. Juni 1913 vormittags 9 Uhr öffentlich verdingt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsanschlüsse können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlage mit der Aufschrift des betr. Loses und Baues versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage.  
**Königliches Militär-Bauamt II Dresden.**

Die Herstellung von Riemenrührbden in den beiden Grenabier-Kasernen zu Dresden-Albertstadt soll

**Los III:**  
**Zimmerarbeiten,** am 16. Juni 1913 vormittags 9 Uhr öffentlich verdingt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsanschlüsse können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlage mit der Aufschrift des betr. Loses und Baues versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage.  
**Königliches Militär-Bauamt I Dresden.**

Der Abbruch der über den **Grödel-Güterwerder Kanal in Glaubitz und Marchwitz** führenden hölzernen **Kommunikationswegebauwerke** von je 6,25 m lichter Weite und 5,0 m Breite und der Ertrag derselben durch 6,0 m breite **Eisenbetonbrücken** soll vergeben werden.

Preislisten sind gegen Erlegung einer Schreibgebühr von 50 Pf. bei dem unterzeichneten Bauamte zu entnehmen oder gegen Einzahlung des um das Rückporto erhöhten Betrages zu beziehen. Zeichnungen und Baubedingungen liegen im Bauamte aus, wofür auch alle weiteren Auskünfte erteilt werden. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kanalbrückenbauten“ versehen bis zum 14. Juni d. J. vormittags 11 Uhr portofrei hier, Hafenstr. 45, einzureichen.  
Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Gebote bleiben vorbehalten. Zuschlagsfrist: 2 Wochen.  
**Königliches Straßen- und Wasser-Bauamt Meissen I.**

**Bekanntmachung. Jagd-Verpachtung.**

Die Jagdnutzung, in dem gemeinschaftlichen Jagdgebiet **Fraundorf**, 4 km von der Bahnhofstation Ortand, von etwa 900 ha Grundfläche mit Wald wird am  
**14. Juni ds. J., nachmittags von 4-6 Uhr,** im **Bielagischen Gasthofs** hierelbst auf einen Zeitraum von 6 Jahren, vom 1. August 1913 an gerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet.  
Die Verpachtungsbedingungen liegen in dem Lokal des Unterzeichneten öffentlich aus und werden im Termin nochmals bekannt gemacht werden.  
**Fraundorf, den 30. Mai 1913.**  
**Der Jagdvorsteher, Rosenbaum.**

**Martha Rennert, Dentistin,**  
**Serrestrasse 1, Eckhaus Amalienstraße. Tel. 4939**  
wird vom 5. Juli ab auf 4 Wochen verreisen.  
Jetzt Sprechzeit von 10-6 Uhr. **Keine Vertretung.**

**Chocoladen-Hering's**  
**Sanussa-Pfefferminz-**  
**Pastillen, 1/4 Pfd. 30 Pfg., halten bei**  
**Hitze — den Körper frisch.**



**Einheitspreis 12,50**  
für Damen u. Herren M.  
**Luxusausführung 16,50**  
für Damen und Herren M.  
Fordern Sie Musterbuch

**Salamander**  
Schuhges. m. b. H., Berlin  
Niederlassung:  
**Dresden,**  
**Seestraße 3.**

**Fichtene Kiebel**  
m. eis. Reifen u. Handgriffen, als Pflanzenfädel u. verwendbar, verkauft billig  
**Patentfabrik Bramsch, Friedrichstraße 56.**

**Geheime Krankheiten, Hautauschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Auskässe, Schwäche**  
behand. **Wittig, Scheffelstr. 15, 2-5, abds. 7-8. Sigs. 9-12.**

**Schlesinger**  
**Stepp-Decken**  
von Seiden-Satin mit Tricot-Futter, Stück 5,50, 6,50, 7,25, 8,50, 9,00 M.

**Stepp-Decken**  
von Seiden-Satin mit Tricot-Futter, Handarbeit, Stück 6,75, 7,75, 9,00, 10,50, 13,75, 16,00 M.

**Stepp-Decken**  
von Seiden-Satin, gleichzeitig, Handarbeit, Stück 9,75, 12,50, 13,75, 14,50, 16,50 M.

**Stepp-Decken**  
von Seiden-Satin, mit Wollfüllung, Handarbeit, gleichzeitig, Stück 12,50, 14,50, 16,50, 19,50 M.

**Stepp-Decken**  
von prima Satin, gleichzeitig, Handarbeit, mit prima Schafwollfüllung, Erfah für Daunen-Decken, leicht und weich, Stück 21,00, 25,00, 29,00 M.

**Daunen-Decken**  
von Seiden-Satin und Zanella, Stück 45,00, 54,00, 60,00, 75,00 M.

Alleinverkauf für Dresden!  
**Marion-Decken**  
patentamtlich geschützte Daunen-Decke von prima Satin und Zanella, mit reiner vorzüglicher Daunenfüllung u. extra präparierter feinsten Daunen-Battfeinlage, 150x200 cm groß, mit Knopfleiste.  
In pa. Satin M. 60,00, in pa. Zanella M. 75,00.  
Der Uebelstand einer unangenehmen Heberhöhung ist bei der „Marion-Decke“ ausgeschlossen, da durch die Art der Verfertigung dieselbe in den Steppnähten zwischen den einzelnen Rippen eine natürliche, leichte Ventilation besitzt, was in hygienischer Beziehung von großem Vorteil ist. Zusawahlendungen bereitwilligst.

**Kamelhaar-Decken,**  
leicht und warm, in nur allerbesten Qualitäten, Stück 8,75, 10,50, 12,50, 14,00, 16,00, 18,00, 20,00 bis 36,00 M.

**Naturf. Schlafdecken,**  
Stück 3,00, 4,00, 4,50, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,50 M.

**Staub-Wagendecken,**  
neueste Dessins, mit Feder-Einfassung, Stück 5,50, 6,50, 7,50, 10,00, 14,50 bis 24,00 M.  
Nur langjährig bewährte, mit hohen Auszeichnungen vielfach prämierte Fabrikate.

**Ueberlaken**  
aus gutem Linn, mit Hohlaum-Durchbruch, Stück 4,75, 5,50, 6,25, 7,00 M.

**Ueberlaken**  
aus prima Linn, mit Hohlaum und Jierstich, Stück 7,25, 8,00 M.

**Ueberlaken**  
aus prima Linn, mit Hohlaum und Stiderei-Einfassung, Stück 6,50, 7,25, 8,50 bis 20,00 M.

**Kissen,**  
zu vorstehenden Ueberlaken passend, Stück 2,10, 2,85, 3,25 bis 11,50 M.

**4% Kassen-Rabatt.**

**Schlesinger**  
**König-Johann-Strasse 6-8.**

91. 152 "Rebner Nachrichten" Seite 11



**Ein Hochgewitter mit Hagel und Wollenbrühen richtete in München und Umgegend großen Schaden an. Der Blitz legte den Petersturm, das alte Balthasar-Rindens, in Brand. Die Feuerwehr konnte die Gefahr bald beizulegen.**

**Die tote Seele der „Titanic“-Katastrophe.** Das Unglück der „Titanic“ hat zwei weitere Menschenleben gefordert. Auf der Reise des Schiffes, die dessen letzte sein sollte, nahm auch die Frau eines in Paris lebenden Belgiers teil. Eine Anfrage des Gatten an die Linie des verunglückten Riesendampfers ergab, daß sich seine Gattin auch unter den Toten befinde. Die Frau wurde jedoch gerettet, wenn auch schwer krank. Sie wurde einem Hamburger Hospital übergeben, wo sie neun Monate krank und unfähig zu sprechen darniederlag. In diesen Tagen genas sie und trat die Rückreise in die Heimat an. Jetzt erfährt der Mann von der Heimkehr seiner totgeglaubten Frau. Doch er hatte sich inzwischen neu vermählt und lebte mit einer von ihm angebeteten Frau in Bethune. Der Mann nahm sich die bevorstehende Sitzung seines Glücks derart zu Herzen, daß er mit seiner neuen Frau Selbstmord verübte. Morgens fand man die Toten, und bald darauf erschien auch die Totgelaubte.

**Die Ehekrise des Herzogspaares von Orleans.** Für den Pariser Weltgespräch ist der Prozeß der früheren Erzherzogin Maria Dorothea Amalia von Oesterreich, der Tochter des Erzherzogs Josef, gegen ihren Mann, den französischen Thronprätendenten Herzog von Orleans, einer ihrer Bedrohungen, ohne dessen Zerwörung durch die Boulevardpresse ihm kein Frühstück schmeckt. Der Fall ist nicht gerade allzu selten und selten, und steht nur durch die Namen der Hauptpersonen aus der Menge ähnlicher hervor. Die Sachlage sei hier nochmals zusammengefaßt: Die Herzogin hat am 11. v. M. in Brüssel Klage gegen ihren Gatten eingereicht. Sie will seitens ihres Mannes, trotzdem sie mehr als einen drastischen Grund dafür anführen könnte. Sie will nur Geld. Erstens die Rückgabe einer Summe von 170 000 Francs, zweitens eine jährliche Pension von 80 000 Francs. Man glaubt indes, daß das formelle Scheidungsbegehren doch wohl wird gestellt werden müssen, weil das belgische Gericht sonst die Geldforderungen der Herzogin möglicherweise nicht anerkennen könnte. Neben die Vorzüge, die zu der Erhebung der Klage geführt haben, steht es in einem Brüsseler Bericht der „N. Fr. Pr.“: Am November des Jahres 1896 hat Erzherzogin Maria Dorothea Amalia von Oesterreich den Herzog von Orleans geheiratet. Wie es im österreichischen Kaiserhause üblich ist, wurden die vermögensrechtlichen Verhältnisse des jungen Ehepaares durch besondere Eheakten geregelt. Dieser war das Einvernehmen der beiden Ehegatten von kurzer Dauer. Die Herzogin glaubte alten Grund zu haben, mit der Lebensführung ihres Gemahls nicht einverstanden zu sein. Es kam zu Mißverständnissen, und bereits im Jahre 1908 fand ein Ehescheidungsprozeß im Vordergrund der Diskussion, daß der Herzog mit regem Eifer betrieb, da er damals die Absicht hatte, eine zweite eheliche Verbindung mit einem sehr bekannten Mitglied des österreichischen Hochadels einzugehen. Wenn auch damals von der Ehescheidung abgesehen wurde, gelang es nicht, das Verhältnis der beiden Ehegatten wieder freundlicher zu gestalten. Es kam zu heftigen Szenen, die sich natürlich verstärkten, als der Herzog in allgemein bekannte Beziehungen zu einer Frau des Meisels trat, die ihn auf seinen Reisen begleitete, und mit der er beispielsweise in Marienbad sich stets zusammen setzte. Diese Beziehung war der Herzog in Ohnde eingegangen, und sie nahm ihn so vollständig in Anspruch, daß er sich gänzlich von seiner jungen Gemahlin zurückzog. Mitte Dezember des Jahres 1910 mußte sich die Herzogin einer schweren Operation unterziehen. Dies geschah auf dem gemeinsamen Wohnsitz der beiden Ehegatten, dem Gut Wood Norton; unmittelbar nach der Operation verließ der Herzog das Schloss und reiste nach Spanien. Erst Ende des Monats März 1911 konnte die Herzogin als Rekonvaleszente das Gut verlassen und sich zu ihrer Mutter, der Erzherzogin Lotisbe, nach Ungarn begeben. Seither haben sich die Ehegatten nur zweimal gesehen. Der letzte Besuch des Herzogs bei seiner Gemahlin fällt in den November 1911. Besonders schmerzhaft empfand es die Herzogin auch, daß der Herzog das Gut Wood Norton verkaufte, ohne daß seine Gemahlin davon eine Ahnung hatte. Sie erfuhr den Verkauf der Besitzung erst aus den Zeitungen, und mußte auf Rücksicht ihrer Mobilien klagen werden. Der Herzog hat es in der entscheidendsten Weise abgelehnt, irgendwelche Rechnungen für seine Gattin zu begleichen oder irgendwelchen Alimentationsbeitrag zu leisten. Während der Herzog über ein ungemein großes Vermögen verfügt, ist die Herzogin auf das Entzogene ihrer vermögensmäßig bestehenden Mittel angewiesen.

**Die Unterwasserfallsignale.** Die Per Vollkommenung der Unterwasserfallsignale nimmt unter den Aufgaben, die sich die Marine stellt, eine wichtige Stelle ein, wie das auch der diesjährige Marineetat zeigt. Grundtätig besteht das System bekanntlich darin, daß an schifflegenden Orten, Feuerzeichen, Ankerzeichen mit elektrisch oder auf andere Weise beweglichen Signalen gegeben werden, die eine genau vorgeschriebene Charakteristik haben. Um willkürlich ein Beispiel zu geben, mag etwa das Feuerzeichen sein, das in der Nordsee die Ankerung an Weiser und Jabe durch sein Feuer bei klarem Wetter ermöglicht, eine Glocke haben, die drei gleichlange Signale hintereinander gibt. Kein anderes Signal in der ganzen Gegend darf dann ähnlich klingen. Die Glocken hängen unter Wasser und der Schall pflanzt sich mit großer Deutlichkeit im Wasser fort, derart, daß Schiffe, die mit empfindlichen Hörapparaten nach Art von Telephonieren in der Schiffswand ausgestattet sind, ihn auf der Kommandobrücke deutlich hören. Wenn man diese Apparate auf beiden Seiten des Schiffes einbaut, kann man aus der größeren Stärke des Schalles an einer Seite schließen, daß man diese Seite der Schallquelle zugehört, und wenn man den Schall von beiden Seiten genau gleich stark hört, weiß man, daß man das Feuerzeichen vor sich hat und darauf aufzufahrt. Man kann also seinen Kurs so einrichten und auch bei unklarem Wetter das Feuerzeichen so ansteuern, als ob man sein Licht sähe. Die Apparate sind zwar noch verbesserungsfähig, aber doch schon sehr wichtige Hilfsmittel. Die Nordsee und besonders die deutsche Nordsee ist in dieser Hinsicht von allen Küstengebieten am besten geschützt, denn bei einigermaßen günstigen Verhältnissen ist es Schiffen möglich, aus dem Bereich der einen Glocke direkt in das der anderen hineinzulaufen. Deutschland besitzt im ganzen schon 16 Stationen, und alle großen Passagierdampfer tragen Hörapparate. Für die Flotte kann die Möglichkeit, durch das Wasser zu signalisieren, natürlich auch große Bedeutung haben, jedes sichere Signalmittel mehr ist eine wertvolle Reserve und erschließt neue Möglichkeiten.

**Krisis gegen die Seefrankheit.** Der Schiffsarzt der Unteritalienreise nach Sizilien und Tunis Dr. Pr. Pr. Pr. hat während der Fahrt Studien über die Erscheinungen der Seefrankheit gemacht. Bei fast allen besonders zur Erkrankung anfälligeren Personen zeigte sich Schwitzen an den Händen, Zittern und starke respiratorische Reizbarkeit. Dr. Pr. Pr. Pr. unterscheidet eine „somatische“ Disposition von einer durch psychische Einflüsse begünstigten. Bei der bewegtesten Seefahrt waren 80 Prozent krank. Von jenen, die eine nur ganz geringe Disposition oder Immunität zeigten, stellten das größte Kontingent die über 40 Jahre alten. Er schließt auf eine relative Immunität gegenüber einer absoluten, zu der manche durch Gewöhnung gelangen. Dagegen beweisen Beispiele, wie Nelson und Tegethoff, daß Seefahrer bisweilen ihr ganzes Leben hindurch an der Krankheit leiden. Man kann durch geeignete Lagerung, am bequemsten wohl durch die Rückenlage, ungewohnte Bewegungen in gewohnte ver-

**Vorsicht! Keine nährliche Seife.**

**Detektiv- und Inkasso-Bureau**

Inhaber: PAUL KRANCHER

Dresden, Telephon 6929 und Nebenstelle, Pillnitzerstrasse 25.

SPEZIALBUREAU

in Beobachtungs- und Ermittlungssachen sowie sonstigen Zivil- und Kriminalprozessen; für gerichtliche und außergerichtliche Einziehung von Außenständen in jeder Höhe und Art in ganz Deutschland und dem Auslande.

Anfertigung von Urkunden, Schreibmaschinenarbeiten, Vervielfältigungen und Massen-Offertbriefen. — Konkursverhütungen, Reklamationen usw. Konsultationen kostenfrei. — Glänzende, nachweisbare Erfolge!

Unter Preis: **Inlaid-Linoleum**



200 cm breit, zum Belegen von Zimmern usw., sowie **Inlaid-Linoleum-Läufer** und **Inlaid-Linoleum-Teppiche**

ausgerüstete Muster oder mit kleinen Fabrikationsfehlern

zu bekannt billigen Partiepreisen

**Bei Beginn der Hitze**

halte man aus Gesundheitsrücksichten **SANUS-Pfefferminze** immer zur Hand. 1/4 Pfd. 30 Pf. Kleinerer Fabrikant

**Chocoladen-Hering.**

**Schlechte Säfte im Körper,**

Krankheitskeime im Magen und Darm bekämpft und beseitigt man erfolgreich mit

**Dr. Axelrod's Joghurt.**

Dr. Axelrod's Joghurt ist ein viel tausendfach bewährtes Mittel zur Förderung des Stoffwechsels und zur Erhaltung der Gesundheit.

**Dresdner Milchversorgungs-Anstalt, Würzburger Strasse 9.**

**Kein Laden ohne Alu!**  
9000 Einrichtungen im Gebrauche bewährt!

**ALU** -minimwarenfab. „Ambos“ G. m. b. H., Dresden, Schandauer Str. 31. Tel. 2804

Liefert als Spezialität:  
-Fleischerladen-Einrichtungen,  
-Schaukasten-Gestelle,  
-Dekorationsständer aller Art.

Ratsschlüge für Alu-Einrichtungen erteilen kostenlos nur unsere Wiederverkäufer, nur wo nicht vorhanden, wir selbst. Man verlange ausdrücklich gezeichnete Marken „Alu“.



im Dalmatien

ist fruchtbar beladene Tisfpfütz.

**Geheime** Weiden, Ausflüsse, Geschlecht, Schwäche etc. des **Goselsky**, antilgwe-Folgeh. (gl. b. Dr. med. Blau (ausg. gew.). Gruner Str. 28, tgl. 9-1 u. 9-8 abs., Sonn. 9-3.

**Lloydreisen 1913**

**Norwegenfahrt**  
mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“  
16. Juni bis 30. Juni ab Bremen  
nach den schönsten Gegenden der norwegischen Fjorde von Bergen bis Dronheim und zurück nach Bremen.  
Preise von Mf. 250.- aufwärts.  
Landausflüge Mark 65.-.

**Polarfahrt**  
mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“  
5. Juli bis 3. August ab Bremen  
über Schottland, Island bis zur Eisgrenze; nach Spitzbergen, dem Nordpol und längs der norwegischen Küste zurück nach Bremen.  
Preise von Mf. 500.- aufwärts.  
Landausflüge Mark 120.-.

**Norddeutscher Lloyd**  
Bremen  
und seine Vertretungen.  
In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 44.  
G. H. Ludwig, Marienstraße 9, 1.

**Pferd-Verkauf.**

8jähr. hellbrauner Wallach, 1,72 hoch, schön gebaut, Pferd ist ganz reell, nur wegen vorübergehender Fäule zu ver.; gebe auch in Landwirtschaft in gute Hände ins Futter. Näh. Verbe beim Tolkewin.

**Pferd.**

Mittelsähr. starkes Arbeitpferd (Belgier) steht zum Verkauf in Obersterwin Nr. 60.

**Ein Pferd**

zu kaufen gesucht auf Land. Offerten unter D. L. 335 an den Postamt, bittig zu verf. G. Junge, Postamt, Wöbelsstr. 7.

**Lohngeschirre,**

Ein- und Zweispänner, gelocht, Angebots nach Königbrüder Straße 47, Kontor.

**Lastwagen-Chassis,**

30-40 Ztr. Tragkraft, fast neu, gutes Material, ist spottbillig zu verkaufen. Heimberg & Schlösser, Zaugner Straße 22.

**Jagdswagen**

in Nussbaum u. Eiche, leicht u. modern, m. Klappstühlen, feu. ein. 4 Sit. Jagdwagen, billig zu verf. G. Junge, Postamt, Wöbelsstr. 7.

**Pianino** fast neu, erstklassig, Angebots nach Königbrüder Straße 47, Kontor.

**vorzügliches Milchvieh,**

hochtragend und fruchtmelkend, im Oberen Gatthof Keffeldorf zu bedeutend billigen Preisen zum Verkauf. Telephon Wildstruß 43.

**Emil Kästner, Hainsberg.**

**Böttcher,** früher Schloßstraße und Wettiner Platz, jetzt Zwingerstr. 6, am Postplatz, behandelt seit 30 Jahren frische u. verarbeitete geheime und Hautkrankheiten. 9-4, abends 6-8, Sonntags 9-3 Uhr. §

Nr. 152  
"Fremder Nachrichten"  
Mittwoch, 4. Juni 1913  
Seite 13

Wandeln und so abnorme Weise vermeiden. Dagegen ergab sich bezüglich des überreichten Nervenstems die Notwendigkeit einer Atropinbehandlung. Zweimal war es der Fall, daß ein sonst zur Krankheit disponiertes Individuum bei starkem Zeeugange gesund blieb, nachdem Atropin verabreicht worden war. Die erste Atropininjektion machte Dr. Prager mit 1 Milligramm Atropinum sulfuricum. Der Erfolg war vollständig. Der Patient blieb von der Krankheit befreit.

**Die italienischen Ausgrabungen in Beji.** Die großen Ausgrabungen, die die italienische Regierung in Beji begonnen hat, werden mit gutem Erfolge weitergeführt. Spanische Gräber, von denen einige als in das 9. vorchristliche Jahrhundert gehörig datiert werden könnten, fanden, wie die Rundchronik berichtet, zum Vorschein. Noch interessanter sind die wohl erhaltenen Ruinen eines kleinen Theaters bei der Atropolis, der uralten Etruskerstadt, die in diesen Tagen ans Licht gekommen sind.

**Das Taschengeld einer Amerikanerin.** Ein von Frau Dece genen ihren Watten Georg Dece, den Sohn eines bekannten Millionärs, angekränkter Prozac, dem eine Alimentierungslage ausstünde liegt, hat wieder einmal das interessante Kapitel von den kleinen Ausgaben einer reichen Amerikanerin ans Licht gebracht. Frau Dece verlangt von ihrem Manne eine Pension von 20000 Mark für . . . den Monat! Wenn man in Ermägung zieht, daß die Klägerin vor ihrer Heirat ein kleines Mädchen vom Lande ohne jegliches Vermögen angeworben ist, wird man über die wunderbaren Anpassungsfähigkeiten, die die Frau im allgemeinen und die Amerikanerin im besonderen besitzt, mit Recht erstaunt sein. Die „Daily Mail“ macht höchst veranlaßt klingende Mitteilungen über die kleinen Ausgaben der Frau Dece, wie sie im Laufe des Prozesses festgestellt wurden. Ihr monatliches — wöchentliches! — Ausgabenbudget umfaßt u. a.: Meine 2000 Mark; Toilette 8000 Mark; Zigarettens 100 Mark. Bei dieser vornehmen Lebensführung der Frau Dece wohnt in das Vermögen des jüngeren Herrn Dece, das bei seiner Verheiratung 20 Millionen betrug, auf 1200000 Mark gesunken. Der finanzielle Zusammenbruch des armen Gemannes wird durch die folgenden Zahlen vollständig angedeutet: Herr Dece gab seiner Watten jährlich 200000 Mark Taschengeld und außerdem noch monatlich 11000 Mark . . . Nadelgeld. Der Richter des höchsten Gerichtshofes, vor dem der Prozac zur Verhandlung gelangte, hat Frau Dece mit folgenden Worten abgewiesen: „Die Frauen von New York werden vor Prahl- und Prunklust noch toll, und der Gerichtshof wird sich niemals bereit finden lassen, irgendeine von ihnen zu ihren Extravaganzen noch zu ermühen. Ich verurteile die Frauen, die Zigaretten rauchen, Whisky trinken, sich mit ihren eleganten neuesten Schwämmchen in feinsten Automobilen zur Schau stellen und darüber ihre Kinder und ihr Haus vernachlässigen . . .“

**Schiffsbewegungen.**

**Norddeutscher Lloyd.** Abreise von Fr. Bremermann, Weimar, Prag, Straße des Kaiserthums, 1. Juni von Capri. Abreise von Fr. Bremermann, Weimar, Prag, Straße des Kaiserthums, 1. Juni von Capri. Abreise von Fr. Bremermann, Weimar, Prag, Straße des Kaiserthums, 1. Juni von Capri.

**Sport-Nachrichten.**

**Hierbeisport.**

**Kranitz e. M.** 3. Juni. 1. Rennen. 1. Bowling Hot (Derr), 2. Saint Martin (van de Ham), 3. Sunbath (v. Eggen), 4. Tot: 19; 10; 16; 17; 31; 10. Ferner liefen: Golus, Meheur, Hfas, Beau Navoir, Saint Ethel, Sorpiel, Nara Nua, Prosper, Sautrie. — 2. Rennen. 1. Roma (Printen), 2. Red Vactee (Martini), 3. Proberin (H. Johnson), Tot: 30; 10; 14; 19; 10. Ferner liefen: Chicard, Weri, Araga, Madbin, Trema, Georgia, Chamorro (interd.), — 3. Rennen. 1. Madame Anita (Heli), 2. Caruso (v. Berchem), 3. Citta (von Scherhagen), Tot: 30; 10; 19; 25; 19. Ferner liefen: Hr. Kuegel, Maritana. — 4. Rennen. 1. Salomon Fanz (Heli), 2. Adler (v. Berchem), 3. Audele II (v. Wals), Tot: 40; 10; 19; 25; 19; 10. Ferner liefen: Ridelonia, Guernica II (Heli), Komfex (anght), Nofales (anght), Barmethen. — 5. Rennen. 1. Nartha (Wald), 2. Abalithe (Smith II), 3. Bonnecoche (Gemen), Tot: 21; 10; 19; 12; 13; 10. Ferner liefen: Aqua, Varrate. — 6. Rennen. 1. Euglio (v. Berchem), 2. Beerbraut (v. Gou-Ricard), 3. Sans Stout (Heli), Tot: 27; 10; 19; 25; 10. Ferner liefen: 1. Carl (Wald), 2. Oberstein (Printen), 3. Germania (Gemen), Tot: 67; 10; 19; 19; 22; 10; 19. Ferner liefen: Talarpractich, Grain, Natl, Krms, Jap, Erbaung.

**Zeichnungs-Einladung.**  
**M. 500 000**

4 1/2% zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen von 1913

**Sächsischen Strassenbahngesellschaft in Plauen i. V.**

Auslosung und Kündigung bis 1920 ausgeschlossen.

Die Sächsische Strassenbahngesellschaft in Plauen i. V. hat laut Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 1913 zur teilweisen Beschaffung der Mittel für den weiteren Ausbau des Plauerer Straßenbahnnetzes, für den Bau einer elektrischen Straßenbahn Reichenbach i. V. — Malsau — Regelschau und für Berechtigung weiteren Geldbedarfs der ihr nahe stehenden Gesellschaften eine mit 4 1/2% verzinsliche, zu 103% rückzahlbare und bis 1920 unkündbare Anleihe im Betrage von

**M. 500 000**

aufgenommen, eingeteilt in 400 Teilschuldverschreibungen zu M. 1000 und 200 Teilschuldverschreibungen zu M. 500.

Die Zinsen werden in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres nach zahlungsweise gegen Einlieferung der betreffenden Zinscheine in Plauen i. V. an der Gesellschaftskasse und in Dresden bei dem Bankhause Philipp Elimeyer, sowie bei den sonst noch bekanntgegebenen Stellen ausbezahlt. Der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1913 fällig.

Die Teilschuldverschreibungen sind bis zum 1. April 1920 unkündbar. Von diesem Termine ab werden jährlich 2% der Anleihe, zusätzlich der durch die Tilgung erparten Zinsen, im Wege der notariellen Auslosung zu 103% getilgt. Die Gesellschaft ist von dem genannten Termine ab berechtigt, stärkere Auslosungen vorzunehmen oder den gesamten noch im Umlauf befindlichen Anleihebetrag mit sechsmonatiger Frist zur Rückzahlung aufzufütigen. Die erste Auslosung findet im Juli 1920 statt.

Zur Sicherstellung der Anleihe ist folgendes festgesetzt:

- a) Die Gesellschaft haftet für die Anleihe nebst den Zinsen mit ihrem gesamten Vermögen.
- b) Bis zur vollständigen Tilgung der Anleihe darf die Gesellschaft keine weitere Anleihe aufnehmen, welcher, was die Sicherstellung des Kapitals anlangt, ein Vorrang vor der gegenwärtigen Anleihe eingeräumt wird. Ausgenommen ist jedoch die hypothetische Sicherstellung für eine solche Anleihe, die aus Anlaß der Uebernahme eines anderen Unternehmens oder einer neuen Anlage erfolgt, soweit lediglich hierbei neu zu erwerbende Grundstücke und Anlagen für die neue Anleihe hypothetisch belastet werden sollen, oder wenn den Gläubigern der gegenwärtigen Anleihe die gleiche Sicherheit gewährt wird.
- c) Bis zur vollständigen Tilgung der Anleihe darf eine Amortisation von Aktien nicht erfolgen.

Die Gesellschaft verteilte in den letzten fünf Jahren an Dividenden:

1908	3 1/2 %	auf M. 1 000 000	Aktienkapital
1909	10 %	" M. 1 000 000	"
1910	10 1/2 %	" M. 1 750 000	"
1911	11 %	" M. 2 000 000	"
1912	12 %	" M. 2 000 000	"

Durch Generalversammlungsbeschluß vom 15. Mai 1913 ist das Aktienkapital um M. 750 000 auf M. 2 750 000 erhöht worden. Die Kapitalerhöhung erfolgte zum gleichen Zwecke wie die Aufnahme der Anleihe.

Die oben erwähnte Anleihe lege ich unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am **Sonnabend, den 14. Juni 1913** in Dresden

bei dem **Bankhause Philipp Elimeyer** und dessen Depositenkassen

in Auerbach i. V. bei der Filiale der Vogtländischen Bank  
in Falkenstein i. V. bei der Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt  
in Gera (Reuss)

in Leipzig bei dem Bankhause Hammer & Schmidt  
in Plauen i. V. bei der Dresdner Bank Filiale Plauen  
bei der Vogtländischen Bank

in Reichenbach i. V. bei der Filiale der Vogtländischen Bank  
in Zwickau i. Sa. bei der Dresdner Bank Filiale Zwickau

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **98,80 %**

zusätzlich 4 1/2% Stückzinsen vom 1. April 1913 bis zum Tage der Abnahme. Den Zeichnungseinstempel hat der Zeichner zu tragen. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages zu hinterlegen.

3. Die Zuteilung erfolgt so bald wie möglich nach Schluß der Zeichnung und bleibt dem freien Ermessen der Zeichnungsstelle vorbehalten.

4. Die Abnahme der zugeteilten Beträge hat in der Zeit vom **17. bis 30. Juni 1913** zu erfolgen.

Geschäftsberichte der Gesellschaft sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich. Die Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden wird von mir beantragt werden.

Dresden, im Juni 1913. **Philipp Elimeyer.**

**Schweiz. Kreditanstalt**

Zürich - Basel - Genf - St. Gallen - Luzern - Glarus - Lugano

Aktienkapital und Reserven Fr. 100 Millionen.

Reichsbank-Girokonto: Lörrach. Postadresse in Deutschland:  
Postcheckkonto Karlsruhe 2390. Schweiz. Kreditanstalt Basel.  
Telegramm-Adresse: Kredit. Postfach St. Ludwig i. Elsass.

Bankgeschäfte aller Art.

**Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.**

Eröffnung von Wertschriften-Depots auf einen oder mehrere Namen.

**Kapitalanlagen. Vermietung von Tresorfächern.**

Vorschüsse auf Wertpapiere. Subskriptionen.

**Schwämme**

für Bad, Haushalt etc., in Riesenauswahl zu billigen Preisen.

Georgo Baumann, Prager Str. 40, Tel. 3567.

Schwarze, Gr. Brüdergasse 18, für Darm- u. Goutgeheime Leid. (chron. Fälle etc.), gute Erfolge, 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1.

**Klösterle**

Natürlicher Sauerbrunn von Klösterle bei Karlsbad. Gegen Harnsäure, Gicht, Nieren-, Blasenleiden.

Köstliches Tafelwasser Unvergleichliche HEILERFOLGE Die grosse 1/10 Liter fast 2 Liter Inhalt 55 Pf. Überall erhältlich. Hauptdepot: Mobronapotheke, Dresden-A. Tel. 3216.

**BRUNNEN**  
Cachet, 3 Pf. rot, 1890.  
Briefmarke, möglichst auf Brief, ebenso 10 Gr., blau, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter P. G. D. 70 hauptpostlagend Frankfurt (Sach.) erbeten.

**Mutterspritzen**  
Zweifachen, Damenbind. u. -Gürtel, Leibbinden, Vorkleidbinden u. and. hygien. Frauenartikel.  
Preis, gratis. U. B. 10% Rabatt.  
**Frau Heusinger,**  
37 Am See 37  
Gte Dispoobiswalder Platz.

**Stäffer** u. groß, Kusn. Partie z. 3. noch vorh., frisch geröst. Pfd. 130 u. 140 A, frische, geröst., Pfd. nur 98 A, die Sorten 150 u. 160 A wesentlich verbessert! Kein Feigentafel nach Professor Bodest. Julian, Pfd. nur 44 A, alles ab 5% Rabatt bar!  
**Karl Lehmann, Viktorstr. 26.**

**Pöschmann & Co.**  
G.m.b.H.

**Reparatur elektrischer Maschinen**  
Dresden-A. Pillnitzerstr. 48-50.  
Tel. 1518, 1549.

**Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. Juni.**  
**LOSE**  
K. S. Landes-Lotterie  
1/10 208 Wf. 5.- empfiehlt und verleiht prompt die **Lotterie-Kollektion** von **Georg Wara,** Dresden, Kleine Plauenische Gasse 56, Fernsprecher Nr. 7706.

**Eis-Schränke**

von gut getrocknetem Holze, in haltbarer Lackierung, mit großer Rührfähigkeit bei geringem Eisverbrauch und reichlicher Ventilation im Innern empfehlen zu mäßigen Preisen **Gebr. Eberstein** Hoflieferanten, Altmarkt 7.  
Tel.: 3273  
n. 4971

Tonisch wunderb., u. neu erh. **Pianino,** erstfl. Fbtt., u. Gar. f. 10 J. bill. u. verl. Wagner, Brunostr. 10, 1.

Waidmann allein 7, C. N. Gutschow 4, C. v. Arnim 3, Unt. Graf Strauchwitz, Unt. Graf Hartmann, D. Schölke je 2 u. m. Von den 11 erfolgreichsten Herrenreitern brachten es Graf Strauchwitz, Unt. Graf Hartmann, Oberst v. Gutschow, Unt. Graf v. Arnim, Graf v. Bismarck, Freiherr v. Wangenheim, Unt. v. Völkner auf je 2, Unt. v. Dammig, v. Willebrand, Wittmeier Reiter, Unt. v. B. auf je 1 Sieg. — Die Eisenbahn benutzten vom Hauptbahnhof aus 9418 Personen. Seit dem Gründungsjahre 1891 hat der Dresdener Rennverein an Rennplätzen 4221 725 M. ausgezahlt, 8815 Pferde sind gelaufen an 210 Renntagen mit 1297 Rennen.

**Garbas Starter im Leichterischen Derby.** Wie aus Doppelgärten gemeldet wird, soll Garbas auf Grund seines Sieges im Großen Preis von Hamburg nunmehr nach Wien gehen, um dort am nächsten Sonntag das Leichterische Derby zu bestreiten. Wenn der Gutsbesitzer in der Wiener Pferdenau auch vor einer wesentlichen schmerzhaften Aufgabe als in Hamburg steht, so wird er doch sicher für eine würdige Vertretung der Copenhagener Farben sorgen.

**Radsport.** Die Straßenreiterchaft von Frankreich wurde bei Paris über eine Strecke von 100 Kilometer zum Austrag gebracht. 80 Fahrer, darunter die besten französischen Fahrer der Vorkriegszeit, stellten sich bei schlechten Straßenverhältnissen dem Starter. Trotz der für die Konkurrenz äußerst ungunstigen Begleitumstände legte der Sieger Capize in der ausgezeichneten Zeit von 2 Stunden 40 Min. 56,4 Sek. zurück. Amtierter wurde Brocco mit 2 Stunden 42 Min. 42 Sek. und dritter, Emil Georget, Louis Engel und Euguet.

**Tennis.** Das Internationale Tennis-Turnier in Frankfurt a. M. ist bis auf wenige Spiele beendet. Den Preis der Stadt Frankfurt im Herren-Einzelkampf gewann D. Kleinjoch mit 7 : 5, 6 : 4, 4 : 6, 6 : 4 gegen Rabe, nachdem er in der Vorrunde von W. Höffling 6 : 4, 6 : 2 leicht geschlagen hatte. Die Meisterhaft von Frankfurt im Herren-Einzelkampf ist noch nicht entschieden, sie dürfte aber von M. Kleinjoch gewonnen werden, der seinen Bruder in der dritten Runde 6 : 4, 6 : 1 überlistete, während Rabe seinen Gegner v. Höffling 6 : 6, 6 : 3 schlug. Die Damen-Meisterhaft von Frankfurt gewann Fräulein Ried (Hamburg), gegen die Fräulein Weiskopf in der Schlussrunde mit 5 : 7, 4 : 6, 3 : 6 unterlag. Die Meisterhaft von Süddeutschland im Herren-Doppelkampf gewannen D. Kleinjoch und Rabe und das gemischte Doppelspiel ohne Vorgabe Fräulein Ried — M. Kleinjoch.

**Regelssport.** Das 14. Schiffsche Bundesfest in Meiningen wird eine der bestbesuchten werden, da bereits heute eine harte Beteiligung der Verbände gemeldet ist und deshalb am Sonntag von den größeren Städten Sonderzüge abgehen werden. Der Dresdener Sonderzug fährt vom Hauptbahnhof 4 Uhr 20 Min. früh weg; der Fahrpreis beträgt 3. Klasse 2.00 M. Noch kein Fest konnte auf einen so reich ausgestatteten Bahnhofsplatz wie, da für diesen bereits 18 000 M. gesichert sind. Am Sonntagabend findet großer Sommerfest, und am Sonntag folgt das Fest zunächst mit einem humoristischen Festspiel, worauf das Regatta am 20. Bahnen seinen Anfang nimmt. Am Montag findet die Verwaltungsratsitzung und die Bundesversammlung statt. Das Fest endet am Mittwoch.

**Schießsport.** Schützenfest der „Nebel Schützen“ (Vergeltung, am Jägerhof). Bei dem am vergangenen Sonntag abgeschlossenen Schützenfest, das einen recht gemüthlichen Verlauf nahm, ergaben die besten Serien auf die Hauptübung, mit 9 Schuss auf 127 Scheibe nachfolgende Schützen: Henschel mit 101 Ringen, Michael 96, Krause 92, Silberbrand 90, Passé 88, Wätner 86 und Weistopf 87.

**Schwimmport.** Der Damen-Schwimmklub „Germania“, Dresden, konnte am Sonntag, den 1. Juni, bei dem Nationalen Schwimmwettbewerb des Schwimmvereins „Poseidon“, Leipzig, im Damen-Schwimmen über 100 Meter durch Fräulein Gertrud Gannitz den ersten Preis erringen.

**Jugendbewegung.** Der Ausbruch für „Wanderungen männlicher Jugendlicher“ veranlasst seine nächste Wanderung am nächsten Sonntag nach Rippdorf, Jagdschlößchen, Pöbelitz. Kösten 1 M., Anzahlung 50 Pf. Treffen 1/2 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle. Anmeldung bis Freitag, den 8. Juni, an die Geschäftsstelle, Lehrer Richter, Carlsweg 19, 3. oder Lehrer Bismarck, Müller-Berlei-Str. 14, 4. oder an die Sportabteilung von Kob. Böhmert (r. Georgplatz). — Der nächste Wanderabend findet Sonntag, den 8. Juni, nach der Pöbelitz, Königl. Großer Garten, statt. Wanderberichte, Beschreibungen über eine Sonnenwendfeier. Wiederholter, erscheinende Fieber.

**Wanderungen schulentlassener Mädchen.** Nächsten Sonntag findet die Wanderung an der Burg nach dem Bollenberg statt. Führung: Fräulein Wegler. Kösten 2 M., Anzahlung 1,20 Mark. Treffen: früh 9 Uhr, Reichthaler Bahnhof. Anmeldungen bis Freitag abend 7 Uhr bei Dolmann, Eck Marktgraben- und Saupner Straße, oder bei Nob. Böhmert (r. Georgplatz).

**Geflügelzucht.** Für die 50. Jubiläum-Geflügel-Ausstellung des 1. Dresdner Geflügelzucht-Vereins, die vom 20. November bis 1. Dezember im Stadtschlachthaus stattfinden, wurden am 20. Juni 200 M. an Ehrenpreise bewilligt. Es werden vom Stadtrat 200 M. an Ehrenpreise bewilligt. Es werden vom Stadtrat 200 M. an Ehrenpreise bewilligt. Es werden vom Stadtrat 200 M. an Ehrenpreise bewilligt.

**Brieftaubenport.** Vom preussischen Kriegsministerium wurden für den Militär-Brieftauben-Verband, der aus Anlass des Jubiläum der Kaiserin am 8. Juni stattfindet, 1 Goldene, 3 Silberne und 6 Bronzene Medaillen gestiftet. Diese Medaillen werden auf bestimmte Leistungen bei einer Reise von 200 Kilometer vergeben, und zwar nicht an Einzeltiere, sondern nur auf Serien von Tauben, die bei einer Entfernung von 200 Kilometer aus 5 Tauben 1000 und bei über 300 Kilometer Entfernung aus 3 Tauben jeden Alters zu bestehen haben. Außer diesen Serien, die um die Medaillen konkurrieren, liegen noch andere Tauben. Es wird mit einem Anlauf von 50 000 Tieren angedeutet. Das Abfliegen erfolgt am 8. Juni gegen 12 Uhr sofort bei Anbruch der Kaiserin im Stadion des Grunewalds als Beginn der sportlichen Darbietungen. Näheres durch Gg. Heffing, Berlin-Wilhelmsstr. 10, Wilhelmstr. 10.

Bei dem Wettlauf Rends-Grasheim (100 Kilometer) erreichte die erste Taube die außerordentliche Durchschnittsgeschwindigkeit von 1500 Meter.

### Bücher-Neuheiten.

Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...  
Geschichte eines Konfidenten von 1818.  
Materialien von Erdmann-Garman.  
Jeder Hand ist in sich abgeschlossen und in der Ueberlegung von Hermann Treiber wiedergegeben.  
Schreibe auch mit der linken Hand!  
Festschrift für die Erinnerung des Schreibens mit der linken Hand von H. Schmidt.  
Der Verfasser, welcher selbst mit der rechten und der linken Hand schreibt, erörtert einleitend die Frage der Nützlichkeit der Verwendung der linken Hand, zu den gleichen Verwicklungen wie wir sie mit der rechten vornehmen. Er geht hierbei von dem Grundgedanken aus, daß beide Arme von Natur aus mit gleichen Eigenschaften ausgestattet sind, die ihnen innewohnende Geschicklichkeit jedoch verleihe ist. Es liegt eine Grundauffassung darin, jeden Menschen ohne Rücksicht auf seine natürliche Veranlagung zur Rechtshändigkeit zu erziehen. Dem Kinde müßte es überlassen werden, die Hand zum Schreiben zu gebrauchen, die es selbst hierzu für geeignet hält. Später, etwa im 8. bis 10. Lebensjahr, solle es aus praktischen Gründen angehalten werden, das Schreiben auch mit der anderen Hand zu erlernen. Stelle sich darüber irgend einen Umstand die Nützlichkeit der Benutzung des zum Schreiben bevorzugten Armes auf Zeit oder für immer ein, um könne der andere Arm in Wirklichkeit treten. Sind beide Arme gleichförmig, so können sie abwechselnd zum Schreiben gebraucht werden, wodurch Körper und Geist arbeitsfähig und frisch bleiben.  
Ballongärtnererei und Vorgärten.  
Johannes Müller, Königl. Oekonomie-Rat, Oberförster des preussischen Königs im Oek. und Gartenbau. Hierin, verbesserte Auflage. Mit 122 Abbildungen im Text. (Frankfurt a. M., Verlag von Franz Vahlen & Sohn.) Die mit vielen veranschaulichenden Abbildungen geschmückte Anweisung kann allen Blumentriebhelfern, insbesondere auch den Hausfrauen, denen die vielfache die Pflege der Blumen obliegt, angelegentlich empfohlen werden.  
Am Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) erschien: Die deutsche Wasserwirtschaft, ein Grundriß der Wasserwirtschaftslehre von K. Rühl.

## Offene Stellen.

### Tüchtige, jüngere Bautischler

für dauernde Beschäftigung gesucht. Zu melden Mittwoch abend 7 Uhr im Restaurant Waltherhof, Schäferstraße 101.

### Küchenchef.

Solider, tüchtiger Koch von gut bürgerlichem Weinrestaurant sofort oder später bei einem Anfangsgehalt von 175 M. gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter L. E. 3050 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

### geeigneten Herrn

im Alter von 30-40 Jahren zwecks Leitung einer seit ca 40 J. bestehenden Filiale. W. Off. u. V. 5161 Exp. d. Bl. erbeten.

### Chauffeur

Ein sicherer und ordentlicher Chauffeur zum sofortigen Antritt gesucht. Off. u. M. N. 20 postlagernd Bautzen erbeten.

### Junger Mann oder Fräulein

für Schreibmaschine und leichte Kontoarbeiten von Uttinger-Gesellschaft sofort od. 1. Juli gesucht. Off. u. W. 5172 Exp. d. Bl.

### Kutscher

Sicherer Fahrer, zuverlässiger Verwalter, der Hausarbeit mit übernimmt, für herrschaftliches Geschirrl gesucht. Anwerben mit Zeugnisauszügen u. T. 5146 befördert die Exp. d. Bl.

### Suche per 1. Juli

für mein Kohlen- u. Kartoffel-Geschäft einen tüchtigen jungen Mann nicht unter 20 Jahren. Off. u. V. 5155 Exp. d. Bl. erb.

### Tücht., solid. Akquisiteur

für angelegene politische Wochenschrift b. hoh. Provision los. gel. Zu meld. u. G. 201 b. Oaaten-Rein & Vogel, Dresden.

### Persönlichkeit

gesucht. Einflüßiger Familiensmitglied. Kleines Taschengeld. Off. u. R. 5144 Exp. d. Bl.

### hoher Verdienst.

Zu suchen zum Betriebe eines leichtveräußlichen, pat. geschützten Haushaltungs-Artikels tüchtige, redgewandte Personen bei hoher Provision. Off. u. T. L. 404 an die Exp. d. Bl.

### Kutscher-Gesuch.

Suche per 1. Juli verheirateten Kutscher, nächster, zuverlässig, Mann und guten Verwalter, für leichtes Geschirrl, der zugleich etwas Landwirtschaft u. Gartenarbeit übernimmt. Gossmann, Dresden-Alteisen 10.

### Schweinefütterer gesucht.

Suche per 1. Juli verheirateten Mann, der mit seiner Frau circa 45 Juchtsauen u. 100 Stk. Mastschweine zu versorgen hat. Hentsehel, Ritterg. Lehna, Post Bautzen.

### Oberschweizer

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen zuverlässigen 1. Verwalter, nicht unter 24 Jahre alt. Off. nebst Zeugnisauszügen zu senden an Rittergut Schloditz, Post Pottengeru i. Vogt.

### Eleven

zur Erlernung der Landwirtschaft. Rittergut Neuhof bei Bockelshagen am Südbayr.

Zur Führung der Hauptkasse u. Bedienung des Telephons wird ein mit Schreibmaschine und anderen leichteren Kontorarbeiten bewandertes, ehrliches und solides

## Fräulein

geleiteten Alters, welches kautionsfähig ist u. gewissenhaft arbeitet, per bald von größerer Handelsmühle Nähe Dresden gesucht. Off. Bewerbungen mit Angabe des Alters, der Gehaltsanpr. u. Referenzen, unter Beifügung der Photographie, unter G. F. 788 an den „Invalidendank“ Dresden.

## Energisches Fräulein.

24-34 Jahre alt, febergewandt und in Dresden durchaus stadtfundig, über vorzügliches Gedächtnis verfügend und im Disponieren sicher, wird von großem, alten Detailgeschäft als

## Leiterin des Stadtverandes

per sofort od. 1. Juli in dauernde, gute Stelle gesucht. Ausführliche Meldung mit Zeugnisauszügen, Alter, Gehaltsanspruch und Antrittszeit u. T. H. 401 Exp. d. Bl. erbeten.

## Wirtschafterin.

Suche zum 1. Juli tüchtige Wirtschafterin, welche gut bürgerlich kochen kann und Liebe zum Federvieh beihgt. Zeugnisse und Gehaltsanprüche eingehenden an Frau Rosberg, Gut Trebanitz, Post Schönbach bei Döbeln.

## Mamfell-Gesuch.

Tücht., im Koch- u. Federvieh-jucht erf. Mamfell per 1.7. gel. u. m. Gehaltsanpr. an Ritterg. Annelschtein d. Naunhof erb.

## Stellen-Gesuche.

Für Boholt i. W. wird die Vertretung

## Stenotypisten

bildet aus Radows Unterrichts-Institut für Schreiben u. Handels-schreiber, Altmarkt 15, Albert-platz 10. Telefon 8062.

## Junger, unabhängiger Kaufmann.

der Wein- u. Kolonialw.-Branchen im Bedienen seiner Kunden gew., mit Kellnerarbeiten vertr., sucht entlo. Engagement, auch mit für kleine Reise. Am liebsten in sehr leistungsf. Hause, welches ihn bei späterer Etablierung unterst. könnte od. in klein. Geschäft, ev. Weinstuben mit Spez.-Zigarr., wo spätere Übernahme möglich. Off. Offerten u. S. E. 000 „Invalidendank“ Dresden.

## Gepr. Maschinist und Heizer.

37 J., m. g. Zeugn., 1. 2. 3. in Umformstation eines großen Elektr.-Werks als Maschinist u. Schalttafelwärter in ungel. Stelle, wo sich sol. od. spät. für dauernd zu verändern. Selbstw. würde auch gern Meisterstelle in Fabrik übernehmen. Off. Off. E. 188 an die Filiale d. „Dresdner Nachrichten“, Meissen.

## Herrschaftlicher Kutscher.

geb. Artillerist (Fahrer), mit gut. Zeugn., unverb., 23 J., alt, in ländl. Arb. bew., sucht Stellung für Rittergut oder Fabrik. Off. Offerten unter O. F. 100 an Walbes Buchh., Lobau, Sa.

## Verwalter.

Derielbe hat hier nach beendeter Lehrzeit bereits Verwalter-Tätigkeit gegen Vergütung ausgeübt und ist auf allen Gebieten bewandert. Herr Rittergutsbesitzer Besd, Rittergut Pauste, ist gern bereit, auch weiterer Auskunft über meinen Sohn zu geben. Beste Offerten erbittet Inso. Möller, Ritterg. Pauste b. Riesa, Sa.

## Herrsch. 1. Diener.

ledig, 26 J., geb. Kavallerist, beste Empf., sucht Stellung zum 15.6. oder 1.7. Off. erb. unter T. G. 400 Exp. d. Bl.

## Wirtschafterin.

zuverlässig und mit Kochkenntnissen, gesucht. Angebote bitte schriftlich an Frau A. Glemann, Rittergut Neufest b. Pirmo.

## Wirtschafterin.

welche perfekt kochen kann, im Nähen und Plätten, sowie Gekügelacht handhabt ist. Zeugnisse und Gehaltsanprüche an Frau G. Schröder, Rittergut Staucha, Bahnhofsstation Staucha.

## Kinderwärterin.

Off. u. B. 140 post. Moritzburg. Köch., Stub., Hausmädch., m. u. Koch. Koch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 15

## Hausmädchen.

15-16 jährig, für kleinen Haushalt sofort od. 15. Juni gesucht. Weißer Kirch, Schulstr. 14, v. Stuben, Hausmädchen, Wirtschafterin sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Tafelberg 8.

## Dienstmädchen

Suche für 1. Juli ein einfaches Haus- od. Küchenmädchen. Frau B. Günther, Schloß Schierich bei Meissen.

## Stellen-Gesuche.

Suche für meine 1 1/2 jähr. Tochter ein erfahrenes, junges Kindermädchen.

## Achtung!

Suche f. m. Sohn, m. Meisen die Schule verl. hat Stellung a. Staller, derl. ist groß u. tüchtig, in best. Stall in oder b. Dresden. Antritt kann sofort erfolgen. W. Off. erb. Paul Schöber, Schloßgärtner, Neumühle, Post Herzfelde i. d. Mark.

## Herrsch. Kutscher.

verh., 1 M., stets tüchtig, zuverlässig, Fahrer, ganz gewissenhaft, Pferdew., Frau sehr tüchtig in Haus und Garten, sucht, gest. auf nur vorzügl. u. langj. Zeugn., 3. 1. Juli dauernde Stell. Off. Offerten an Kutscher Joh. Locke, Rittergut St. Gänichen b. Uhlitz, Sa.

## Stellung auf grösserem Gute.

Suche für meinen Beamten, der im Herbst heiraten will und den ich, wie auch meine Frau, in jeder Hinsicht empfehlen kann, unter Leitung wie auch selbständig. Erteile genaue Auskunft. Schriftl. Anfragen unter K. 5126 an die Exped. d. Bl.

## Böhmisches Fräulein

mit vorg. Bildung, teilw. i. Näh., Handarb. u. leicht. Hausarb. bekannt, sucht Posten zu alt. Dame oder zu Kind. oder als Stütze bei Frau. Sehe nicht auf Jahrlöhne. Off. erb. u. V. M. J. 10 an Gregor's Annoncen-Bur., Prag, Heimrichg. 19.

## Stütze der Hausfrau

Off. mit Gehaltsang. u. P. S. 8 postl. Maxen b. Dresden erb.

## Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, aus achtbarer Familie sucht ab 1. Juli Unterkommen als Stubenmädchen bei besserer Herrschaft. Off. erb. an Alfred Dörr, Anna-Bera, Ergebe, Lindenstraße 41.

## Jung. geb. Mädchen

24 J., ev., sucht Stellung in gut. Hause, ist kinderlieb, erfahren im Haushalt und Schneidern. Fam.-Anschluß Bedingung. Off. an H. F. postl. Köthgenbröda.

Dr. 152  
1. Juni 1913

Seite 15

**Stellen-Gesuche.**

Ein 36 J. h. sehr wirtschaftl. u. geschäftl. in Röhren, mit groß. Güte u. Verständnis für Kinder, sucht z. 1. 7. ganz selbständ. Stell. Stellung. Werte Off. erbeten an Brokmann, Freiberg, Obermarkt.

Jugendl. freudl. Mädchen, 18 J., mit allen Haus u. Handarb. vertraut, sucht z. 1. Juli Stell. als **Stütze oder Stubenmädchen**. Wert. Offerten zu richten an die Exp. d. Bl. unter **T. F. 309.**

Für 1819. Mädch., welsch. Haus- haltd. bef. u. etw. Schneidern gel. hat, wird für 1. Juli od. spät. Stell. als **Stütze** ohne gegenseit. Vergüt. gel. Gute Behandl. Beding. Off. unt. **D. K. 6660** an **Rudolf Roske, Dresden.**

20 j. Mädch., mit Kochk. f. 15. u. od. 17. Stell. als Hausm. in ruh. bürg. Haushalt. Off. erb. an **Gertraud Gentschel, Strieleser Str. 16, Hb. 3, W.**

Gepflegte Wirtschafterin, 20 J., groß. Güte, Haus- u. Hand- u. Mä- chchen für Priv., Kleid., Kinder- frauen, Hausarbeit. Rest., Gesch. **Clara Teichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

**Kellnerinnen** hier u. ausw., Köchin, Wam- selts, Kelln., Hausd. empf. **Friedrich Stadermann, Stellenvermittler, Rosmarinstraße 3, Tel. 2702.**

Tel. 7 138, 3609, empfehlen: **alles Gastw. Personal, spez. Kellnerinnen.** Max Freudenborn, Johann Hill, Stellenvermittler, Strauenstr. 3, sofort tücht. **Safemantel.**

**Geldverkehr.**

**Erfolgreiche Hypotheken**

auf höchstgünstige Grundstücke gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen

**Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden-A., Rinastraße Nr. 50.**

**Fabrik** mit groß. Kunden- kreis u. eingeführten Sorten sucht für sofort stillen oder tätigen

**Teilhaber** mit 15-30 Mille zur mitteilbaren Einlage. Offerten unter **T. E. 398** in die Expedition dieses Blattes.

**Kaufe Hypothek**

gegen sofortige Barzahlung, wenn Kasse gelöst wird. Betrag gleichmäßig. Off. u. **T. O. 407** in die Exp. d. Bl.

**Auszuleihen:**

10 000 M. 12 000 M.  
15 000 M. 18 000 M.  
25 000 M. 12 000 M.

**auf 2. Hypotheken und Kapital**

gegen 1. Hypotheken in ver- schiedenen Beträgen durch **Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.**

**15- bis 20 000 Mkt.**

bei 26 500 M. Brandkasse u. 30 000 M. Zins auf hiesiges Zinshaus als

**1. Hypothek**

sof. od. spät. gel. Selbstd. Offert. unter **T. O. 430** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Metallwarenfabrikant**

erfahren von Behörden sucht gegen Sicheheitshypothek

**10 000 Mark**

auf 3 Jahre fest mit Antor- tation bei hoher Verzinsung. Wert. Offert. (nur Selbsthaber werden berücksichtigt) unt. **H. A. 805** „Invalidentand“ Dresden.

**20% ige Kapitalanlage**

bei absoluter Sicherstellung! Konkurrenzlos u. m. Auf- tragen überaus gut Geschäft sucht weils Vergrößerung

**8-10 000 Mk. Geschäftskap.**

gegen Sicherstellung u. Bürgen. Offerten erb. unt. **G. L. 793** an den „Invalidentand“.

**Geld**

erhält. so. Leute ohne Bürgen durch mich streng vecl. diskret. Off. u. **D. 599 Taube & Co., Seifstr. 3.**

**Geld**

auf Möbel u. Leihen von 60-240 Mark **Rudolph & Co.,** Wöpelmannstraße 9 (liegt zwischen Citra- Wille u. Diercksstraße), u. garan- tieren d. feinst. Reinfall. Off. u. **R. 1000.**

**Reiche Gewinn-Chancen**

bietet Beteiligung an guter G. m. b. H. mit

**500 000 Mark Kapital,**

welches wegen günstiger Konjunktur erhöht und in

**Aktien-Gesellschaft**

umgewandelt werden soll. Die 3 letzten Jahre brachten durchschnittlich

**10% Dividende.**

Das laufende Geschäftsjahr verspricht mehr. Feinste Referenzen nur Selbstreferenten gerne, Vermittler verboten. (Weil. Off. unt. **B. 5109** werden streng vertraulich behandelt, ebenjo wird Diskretion bedungen.

**Suche auf m. hochrentablen Landgasthof,**

**12-18 Mille,**

inmich. Brandkasse, 1. Hyp. 37 000, 4% langjähr. fest. Länge Aus- verlust. Werte Off. u. **H. L. 514** nur von Selbstdarleibern an d. „Invalidentand“ Dresden.

**Beste Kapitalanlage!**

Auf mein vollvermietet. Zins- haus suche ich für 1. Oktober bei 10 200 A. reellem Mietertrag eine

**20 000 Mark**

zu 5 Proz. Zinsen, nach 125 000 A. Bankgeld und zahlr. bei rascher Erledigung 2% Provison. Offerten u. **F. 157** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Propaganda-Verlag v. antef. literar. u. volkswirtsch. Bedeut., behördl. unterstützt, sucht weils unabwiesb. Erweiterung Teilhaber in groß. Kapital. Angem. Vergüt., ev. Gewinnanteil u. an- regende repr. Tätigkeit. Näheres unter **K. K. 2110** an **Haasenstein & Vogler, Wapdeburg.**

**Beste Kapitalanlage**

ev. tätige Beteiligung! **30 000 M. gesucht**

auf Grundg. ein. G. m. b. H. zw. Erwerb des nachs. hochrentablen Untern. aus d. Rent.-Wasse. Nicht klein. Anteil-Nebern. mögl. Gr. Sicherh. d. Grundst. Weil. Angeb. von Selbstgeb. unter **T. 3101** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gegen sichere und risiko- los erste Hypothek suche ich auf mein Wohn- u. Geschäftshaus

**4500 Mark**

alsbald zu leihen. Brandkasse 6000 M., dazu gehört schöner Garten noch. Weill. Dar- leih-Offert. unter **K. A. 212** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**10 000-14 000 Mk.**

1. Hypothek auf Grundgrundstück mit Kotten Geschäft gesucht per 1. Juli. Off. unter **M. 10852** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Geld**

gibt ohne Bürgen, schnell, vecl. tul. Ratensrück., leit 1891 best. **Sytna Schulz, Berlin 14, Kreuzbergstr. 21, Rückporto.**

**Geld**

gibt ohne Bürgen, schnell, vecl. tul. Ratensrück., leit 1891 best. **Sytna Schulz, Berlin 14, Kreuzbergstr. 21, Rückporto.**

**Geld**

erhält. so. Leute ohne Bürgen durch mich streng vecl. diskret. Off. u. **D. 599 Taube & Co., Seifstr. 3.**

**Miet-Angebote**

**Sommerwohnung,** mit und ohne Pension, vermietet **Klingner, Bergerstraße 1, Schöna, Säch.** Schwetj.

**Miet-Ausschreibung.**

Das zu dem staats-eigenen Rittergute Oderwis bei Pegau (Sa.) gehörige Herrenhaus soll mit Aus- nahme des in demselben befindlichen, mit besonderer Zugänglichkeit versehenen Müchtersloos tunlichst bald auf die Zeit bis längstens zum 30. Juni 1916 vermietet werden.

Das Herrenhaus, das sich in gutem baulichen Zu- stande befindet, umfaßt 22 bewohnbare, zum größten Teile heizbare Zimmer neben sonstigen Zubehör.

Der Mieter ist berechtigt, den an das Herrenhaus angrenzenden großen Park mit überaus und Pferde, Stutzwagen und Schlitten in einer unter Einvernehmen mit dem Rittergutspächter zu bestimmenden Anzahl in den diesem überwiesenen Stall- und Schuppengebäuden einzustellen.

Für etwaige Verrichtung der Mieträume hat der Mieter auf eigene Kosten Sorge zu tragen. Wegen der Beschichtigung des zu vermietenden Grund- stücks usw. wolle man sich an den Rittergutspächter Cleve in Oderwis wenden.

Mietangebote sind **bis zum 10. Juni 1913**

an das unterzeichnete Bureau, Dresden-A., Königin- Carola-Platz 1, 2. Obergesch., abzugeben.

Dem königlichen Finanzministerium bleibt freie Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der ab- gegebenen Gebote bis zum 24. Juni d. Js. vorbehalten. Bis zu diesem Tage bleiben die Mietbewerber auch an das von ihnen abgegebene Gebot gebunden.

**Dresden, den 23. Mai 1913.**

**Königliches Domänenvermessungsbureau.**

**Bureau- und Lagerräume**

sofort zu vermieten Hafenstr. 3. Näh. Blockhaus. 3. Tel. 4799.

**Villa in Bühlau**

zu vermieten Theresienstraße 6, herrliche Waldlage, geteilt oder im ganzen. Näheres Bühlau, Waldparkstr. 10, od. Dresden, Tel. 4799.

**Gommertwohnungen**

in herrlich gelegenen Ort Friedersdorf in Erzgeb. vermittelt **Der Gemeindevorstand.**

**I. Etage,**

4 heizbare Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Mädchen- stube und Keller, auf Wunsch auch Gartengemüß. Preis 550 M., zum 1. Juli zu vermieten. **Weinbölla, Kaiserstr. 28.**

In ruhig, herrl. gel. Landhaufe Weinbölla ist die 1. Et., best. Diele, 3 Z., K., A., Bad, Balk. u. a. Zub. p. 1. Juli f. 450 M. zu verm. Näh. W. Lutherstr. 2, Gesch. T. 18410

**Für Fremde**

empf. ihre gut möbl. Zimmer **Anna von Naufsch, Lindenau- straße 27, 1., 5 Min. v. Hauptbf.**

**Miet-Gesuche.**

Suche in mittlerer bis größerer Stadt Sachsens **grossen Raum** zur Einrichtung eines Kinos zu mieten. Weill. Off. werden unter **H. 202** an **Gaasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

**Evang. Pfarrhaus,**

in schöner, waldreicher Gegend, Nähe Dresdens, nimmt **junge Mädchen** zur Erlernung des Haushalts oder zur Erholung bei bester Verpflegung auf. Off. u. **E. 5153** a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Kindersches Ehepaar wünscht ein klein. Mädchen**

gegen einmalige Abfindungs- summe als Eigen anzunehmen. Off. u. **J. 5123** Exp. d. Bl.

**Damen f. distr. liebev. Aufn.**

bei **Heb. Seydau, Menageriestraße 9, 11.**

**Beliebte Sommerfrische.**

**Hotel Weisser Stein, Jonsdorf** bei Döbn. Prädigste Lage nahe am Walde. Gemüthlicher Aufenthalt. Anerkannt beste Verpflegung. Auto-Garage. **Emil Wünsche, Bel.**

**Höhenluftkurort Jonsdorf**

bei Döbn, **Landhaus Elisabeth,** 200 Schritt vom Walde, **schöne Zimmer noch zu haben.** Dame f. distr. Aufn. **Heb. Krause, Zschwitze, Körnerplatz 13.**

**Geschäfts- An- und Verkäufe.**

**Sehr rentables Säge- und Hobelwerk mit Kistenfabrik,**

im Erzgebirge gelegen, soll altershalber mit allem toten u. lebenden Inventar preiswert verkauft werden. Frachtmann ist nicht unbedingt nötig, da der jetzige Besitzer den Käufer einrichtet, sich event. auch ein Frachtmann beteiligen würde. Nur ernste, kapitalkräft. Restlzt. wollen sich unter **V. 4025** an die Exp. d. Bl. wenden.

**Manufakturwaren-Geschäft**

Ein seit ca. 50 Jahren bestehendes in industriereicher Brodinstadt Sachsens, mit sehr guter Landkundschaft, modernem Laden, am Markt gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Um- lag ca. 20 000 Mkt., Anzahlung 8-10 000 M. Offerten erbeten u. **L. S. 204** an d. Expedition d. Bl.

**Geschäfts-Verkauf**

**Engros-Geschäft der Auto-Branche** in größerer Stadt umhändehalter mit oder ohne Grundstück baldigst preiswert zu verkaufen. Guter Umsatz, nachweisl. hoher Gewinn, Brand- lennanz nicht erforderlich. Käufer u. evtl. eingekleidet. Interessenten mit ca. 20-25 Mille wollen sich melden unter **B. 11684** durch **Gaasenstein & Vogler, Dresden.**

**Selt. günstiges Angebot!**

In best. Verkehrs- u. Geschäftslage wegen Krankheit best. **Kolonialw. u. Delikatessengesch.,** Umsatz ca. 50 000 M., leicht zu vergrößern, guter Reingewinn, wenig Rabatt, sofort ver- käuflich, nötig. Kap. 8-10 000 M. Offert. erb. unt. **H. W. 110** an die Expedition dieses Blattes.

**Existenz.**

Mit kleinem Kapital bietet sich Gelegenheit, eine wirklich gute, reelle Existenz zu übernehmen. Einarbeitung wird zugesichert. Offerten unter **T. K. 403** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Für Restaurateure**

oder die es werden wollen, gel. **Fleischer, Küche, Kellner,** bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zum Erwerb einer **sofortigen Existenz. Grob- u. Feinwirtschaft** in einem vielbesuchten **Worort Dresdens,** mit Schlachthaus, Regeibahn, groß. Linden- garten, geräumigen Lokalitäten, mit sämtl. reichen Inventar, alles in **bestem Zustande,** ist alters- u. krankheitshalber sofort zu ver- kaufen. Offert. unt. **A. R. L. 150** an die Exp. d. Bl. erbeten. Gut renommirtes Geschäft, guter Verkehr!

**Maler- Geschäft**

in Chemnitz wie es steht u. liegt an zahlungsfähigen Käufer preis- wert zu verkaufen. Offerten u. **A. C. 547** bei **Gaasenstein & Vogler, Chemnitz.**

**Fabrik**

in Worort Großstadt Sachl., welche mit buchmäßig abzüglich aller Zinsen, sowie der Ka- pitalzinsen jährlich ca. **25 000 Mark** reinen Gewinn

**25 000 Mark**

erbrachte. Zur Uebernahme und Betrieb sind 80-100 000 M. nötig. **Sachkenntnisse sind nicht nötig,** da Nachfolg. vollständig einrichtet. Nur ernstigen. Anfr. erb. unt. **L. A. 243** in die Exp. d. Bl.

**Eck-Restaurant**

in Dresden-A., Zentrum, sof. weg. Todesfalls zu verk. Kostete 5300 A **heute 3500 A** 2000 A nötig, 2000 A gibt Brauerei. 350 hl Bier u. viel Schnaps, 3 Eingänge. **Otto Böhme, Ritterstr. 12.**

**Kolonialw., Schnitt- und Kurzwarengeschäft**

mit Grundstück, Obst- u. Blumen- garten, in einem groß. Altkindes- sachsens zu verkaufen. Gute Existenz für intell., verheir. Kauf- mann. Zur Uebernahme des Grundstücks einj. der Waren- vorräte sind 10 000 M. erforderl. Off. u. **Z. 5179** Exp. d. Bl.

**Dünger- Abfuhrgeschäft,**

pneumatisch, mit Landwirtschaft, jährlich kontatlich, ist unter günstigen Beding. in Garnison- stad sofort zu verkaufen. Aus- stant im **Restaurant „Stadt Zwifkau“, Frankenberg i. S.**

**Bäckerei und Konditorei**

in Jittau, vorzähl. Lage am Markt, ist sehr billig zu ver- kaufen. Zur Uebernahme sind 6000 Mkt. erforderlich. Näheres durch Herrn **A. Hans, Jittau, Poststr. 7, 1.**

**Wein-Restaurant**

mit Weinhandl., altbetannt, ca. 150 J., in einer Familie, bei ca. 5000 M. Zahresserb. f. 40 000 M. zu verkaufen. Näh. gen. Retour- markt durch **Eugen Wunder- lich, Dresden-A. 3, Schulgstr. 22.**

**Gasthofsverkauf**

Nähe Dresdens, Kaufpreis 98 000 Mkt., Anzahl. 12-15 000 Mkt., Hypotheken fest, Restlaufgeld bleibt stehen, 500 Hektoliter Bier, 2000 Mkt. trockene Mele, 6000 M. andere Getränte, Goldgäube, lange in einer Hand. Agent zwedlos. Off. u. **T. M. 405** Exp. d. Bl.

**Großher realberechtigter Land-Gasthof**

in Sondershausen, u. Ballsaal, nahe Dresden, b. 20 000 A Aus. zu verk. Näh. i. Gesch. **Ammonstr. 30, b. Hammer.**

**Gastwirtschaft**

es. m. Fleischerei vorl. zu pachten. Spät. Kauf nicht ausgeh. W. Off. unt. **D. 10924** Exp. d. Bl.

Seite 16  
Dresdener Nachrichten  
Mittwoch, 4. Juni 1913  
Nr. 152



**Lose** hierzu empfiehlt und versendet  
**Gustav Gericke,**  
 Dresden-A., Wilsdruffer Str. 7.  
 Fernsprecher 1458.

# Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

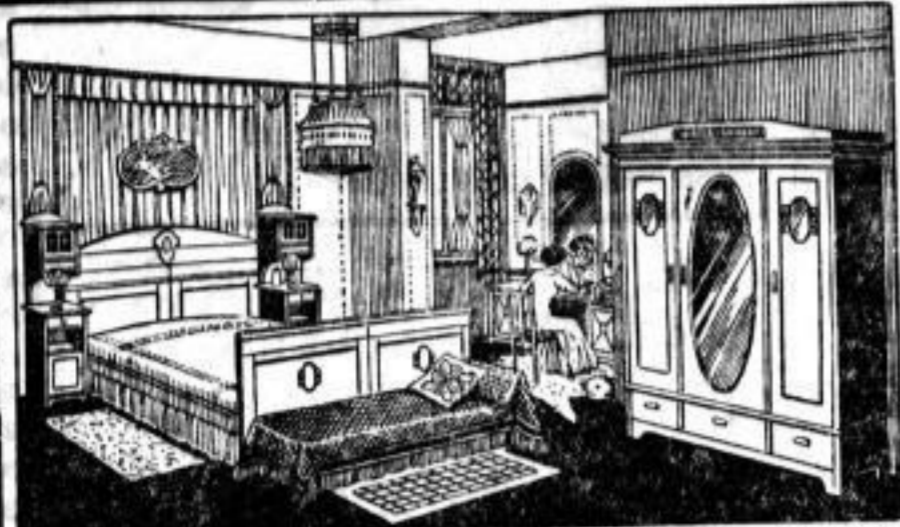
Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. Juni 1913.

Los-Preis:  $\frac{1}{100} = 5 \text{ A} - \frac{1}{50} = 10 \text{ A} - \frac{1}{25} = 25 \text{ A} - \frac{1}{10} = 50 \text{ A}$

**Lose** hierzu empfiehlt und versendet  
**Adolph Hessel,**  
 Dresden-A., A. d. Kreuzkirche 1, p.  
 Fernsprecher 6220.

Schneiden Sie diese Annonce aus.

Viele ehrende Anerkennungen.



Vornehme Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Holz- und Stilarthen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Infolge Ermäßig der hohen Ladenmiete, großer Vereinfachungen und eines kolossalen Umlages verkaufe zu enorm billigen Preisen:

## 1 hochelegante, vornehme Wohnungs-Einrichtung zu 1560 Mk.

**Salon,** echt Mahagoni: 1 hochl. Tisch, 1 eleg. Sofa-Umbau, 1 eleg. Umbaugarnitur, 1 Diebstahl, 1 eleg. Tisch, 2 Stühle, **nur 480 Mk.**

**Speisezimmer,** echt Eiche: 1 prachtvoll. Buffet mit Kristallbergl., 1 Sofa-Umb., 1 hochan. Droguette-Sofa, 1 gr. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Stabentisch, **nur 465 Mk.**

**Schlafzimm.,** echt Eiche: 1 gr. Antleibschrank m. geschliff. Spiegel, 1 gr. Waschtoilette m. Marmor- u. Lötsteinanbau, geschl., 2 gr. Bettstellen, 2 Nachtschränke, 1 Handtuchhänger, **nur 275 Mk.**

**Herrenzimmer,** echt Eiche: 1 Bücherregal mit Bergl., 1 Dipl. Schreibtisch, 1 Sofa-Umbau, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Schreibtafel (Lederbezug), 2 Stühle, 1 Tisch, **nur 340 Mk.**

Haupt-Möbel-Magazin und Möbelfabrik

## Rich. Jentzsch,

Verkaufsräume:  
**Dresden-Neust.**  
**Hauptstr. 810.**

Bei Vorz. bei Anb. beim Kauf 4% Skonto-Rabatt



Werkst. u. Lagergebäude

Schiff- und bahnfrei durch ganz Deutschland.

Verlangen Sie Vorzug-Preisliste für Brautleute gratis.



**Stetlichen Wohlgeschmack** hat unser aromatisches, selbstgebräuertes, reines **Gebirgs-Nimbeer-Saft**, hergestellt nach Vorschrift des Deutschen Arzneibuches. Zu haben ausgezogen u. in Flasch. **Röder & Herklotz,** Fruchtstoffpräparat- und Süßwarenfabrik, Am See 32.



**Röhren-Augen, harte Haut** werden durch Salomon's-Apothekel... **Lose** K. S. Landeslotterie empfiehlt und versendet **Georg Strebel,** Friedrichstraße 29, Eing. Carlstr. Fernspr. 5617. Volkshaus 10200.

# Dresdner Felsenkeller-Pilsner

ist von hervorragender Güte.



Klepperbeins echte grüne POMERANZENESSENZ (sog. Lebens- od. Bismarckessenz). Vorzüglich bewährt bei Rheum, Kalk, Leishw., Kater, Blähungen und bei Schilddrüsenerkrankungen. Flaschen à M. 1.00, 2.75 und 5.00. C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße Nr. 9. — Geprüft 1707.

**Koffer,** Herren- u. Damentaschen, Portemonnaies, Klappen, Reparaturen, solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete. **Lindenastr. 14,** im Hof. Tel. 5272. Rein Baden!



**Bade-Mäntel** 22,00, 9,00, 5,00  
**Bade-Hauben** 4,00, 2,25, 90¢  
**Bade-Pantoffel** 1,90, 1,00, 68¢  
**Bade-Trikots** 6,00, 3,50, 2,50  
**Bade-Anzüge** 13,50, 4,25, 2,00  
**Bade-Hosen** 85, 60¢  
**Bade-Handtücher** 2,50, 1,20, 75¢  
**Bade-Tücher** 10,00, 4,00, 2,20  
**Bade-Teppiche** 5,25, 3,50, 2,00

— Sehr grosse Auswahl. Ausserordentlich billiges Angebot. —  
**Altmarkt W. METZLER Altmarkt**  
 Illustr. Preisliste postfrei.

**Ergraues Haar** erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unschädlicher **Silber-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rottes Haar** zu schönem Braun. Wiederigendsten Erfolg sichere zu.  
**Max Kirchel,** Marienstraße 13.

**Brillanten Perlen, Gold** Platin, Silber kauft u. verkauft Schmid, Amalienpl. 1, Ecke Moritzstr.

**Drüsen-**anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbecherhorster Marksprudel Starkquelle** (Zob. Eisen - Mang. - Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 W. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Marksprudel immer trinken, er schmeckt prächtig, wirkt appetit-anregend, verdauungsfördernd und blutverflüssigend und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. 5. W. Herrl. warm empf. 1l. 65 Pf. In sämtl. Apotheken u. Drogerien erhältlich. Engros: In der **Mohren-Apothek**, Altstadt, C. Stephan, Neustadt.

Bequeme Teilzahlung **Pianinos** Flügel u. Harmoniums. Fabrikate ersten Ranges. Ohne Preiserhöhung!  
**Stolzenberg** Johann-Georgen-Allee 13.

Zusammensetzbare **Bücherschränke**  
**Heinr. F. Schulze**  
**Aug. Zeiss & Co.**  
 Annenstraße 8.

**Ralda No. 66** Unerreicht in Preiswürdigkeit, imponierendem Aroma, tadellosem Brand. Geseztlich geschützt. Eminente Erfolge durch feine angenehme Qualität.  
 Original-Größe  
 Nr. 66: 10 Stück 60 A, 100 Stück A 5,00, 1000 Stück A 50. —  
 Nur Engros-Preise — daher Verkauf nicht unter 10 Stück — Nur Engros-Preise.  
**Johannes Richter,** Dresden-A., Landhausstrasse 8, gegenüber dem Konservatorium.

**Harmoniums** von 40 W. an. Harmoniumfabrik **J. Z. Müller,** Bärensteinerstr. 5.

**Alte Gebisse, Platin,** Brillant, alt. Schmuck sucht z. b. Pr. zu kauf. **K. Federbus,** Trompeterstraße 9, Laden.

**Johann Carl Heyn** Eisen- u. Holz hat **Chilesalpeter** jederzeit auf Lager.

ermöglichen durch beste Ausnützung der Heizgase **Prometheus kleine Gasrechnung!**  
**Patent Gas-Herde** Neuer Brenner mit Sparflamme!  
**Zwillingsbrenner:** aufs kleinste einstellbar.  
**Bügelbrenner:** ohne weiteres als Kochbrenner benutzbar.  
**Anzündvorrichtung:** stets anzünden ohne Streichholz möglich.  
 1 bis 2 Flammen für 4 Kochstellen.  
 Alle Sorten, Größen und Preise.  
**Gebr. Eberstein, Altmarkt 7**  
 Hoflieferanten.

**ERFINDUNGEN** SCHUTZ UND VERKAUF DURCH DAS LANGJÄHRIG BEKANNTE U. RENOMMIERTE **PATENT BUREAU KRUER**  
 TEL. 841  
 FÜR INLAND UND AUSLAND GROSSE FACHBIBLIOTHEK AUKUNFT FREI DRESDEN SOHLROSENSTR.

**Bettzeuge** und fertige **Bett-Wäsche** in grosser Auswahl. Billigste feste Preise.  
**Ernst Venus** Dresden 28 Annon-Str. 28.

Mr. 152  
 Dresden Stadtkeller  
 Mittwoch, 4. Juni 1913  
 Seite 17

# Große Gelegenheiten

Teppiche, Tisch- und Diwan-Decken  
weit unter Preis

## Teppiche

Extra prima Moquette-Plüschgewebe, mod. Künstl. Must., apart. Farb., Größ. 200:300 cm, regul. M 85.00 jetzt nur M 65<sup>00</sup>  
Größe 250:350 cm .....  
regulär M 125.— ..... jetzt nur M 95<sup>00</sup>

## Diwan-Decken

Moquette - Plüsch - Gewebe, prima Qualität, persische Muster, in matten Farben, Größe 160:300 cm, regulär Stück M 54.— ..... jetzt nur M 26<sup>00</sup>

## Tisch-Decken

Prima Moquette - Plüsch - Gewebe, moderne Künstl. Muster, Größe 150:180 cm ..... regulär Stück M 32.— ..... jetzt nur M 23.— 19<sup>00</sup>

## Teppiche

Haargarn-Bouclé-Gewebe, moderne Künstl. Must., verschied. Farb., Größ. 200:300 cm, regul. M 45.00 jetzt nur M 38<sup>00</sup>  
Größe 250:350 cm .....  
regulär M 75.— ..... jetzt nur M 59<sup>00</sup>

## Diwan-Decken

Moquette-Plüsch-Gewebe, moderne Künstl. Muster i. originellen Farbenzusammenstellungen, Größe 150:300, regulär Stück M 50.— ..... jetzt nur M 35.— 27<sup>00</sup>

## Tisch-Decken

Kochelleinen, moderne Künstl. Muster, in vielfarbiger Schnurenstickerei m. Franse, Größe 150:180 cm, regulär Stück M 26.— ..... jetzt nur M 13<sup>50</sup>

Die Stücke sind in meinem Schaufenster Ecke Altmarkt und an der Kreuzkirche ausgelegt  
Katalog auf Wunsch gratis und postfrei. Versand nach auswärts von M 10.— an portofrei

Seite 18

„Dresdner Nachrichten“  
Mittwoch, 4. Juni 1918

# RENNER

Dresden Altmarkt

Nr. 152

**Gehirme** in großartigster Auswahl. **Petschke**  
Reparaturen — Bezüge.  
Begründet 1841.  
Wildruffer Straße 17 — Prager Straße 46  
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

Konfurrenzlose und gewaltige Vorteile!!

## Kolossal-Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau, nur kurze Zeit.

Für die warme Jahreszeit:

Lüstre-Sakkos, Leichte Anzüge, Strohhüte, Leichte Joppen, Staubmäntel, Wasch-Anzüge, Leistre-Joppen, Tennis-Hosen, Wasch-Blusen.

In höchster Vollendung hergestellte

## Anzüge

für Herren: Jetzt A 12-45 | für junge Herren: Jetzt A 10-30 | für Knaben: Jetzt A 3-10

Für Ferien, Reisen, Wald- u. Berg-Sport:

Sportanzüge, Sommer-Paletots, Kletter-Hosen, Touristen-Joppen, Gummi-Mäntel, Manch.-Hosen, Pelerinen, Sport-Hüte, Stoff-Hosen

Spezial-Bekleidungs-Haus

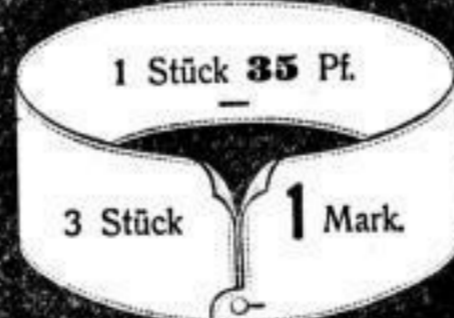
## Zur Glocke,

25 Annenstrasse 25,  
3 Minuten v. Postplatz, direkt an der Kirche.

Oberhemden weiss u. frbg. v. 3 Mk. an.



Cravatten — Hosenträger



„Zum Pfau“, Frauenstr. 2.

## Höchste Verzinsung

bei absolut sicherer Kapitalanlage erzielt man durch Kauf einer **Rente** bei grosser leistungsfähiger Versicherungs-Gesellschaft. Die lebens-längliche Jahresrente beträgt z. B. bei der **Teutonia Vers.-Akt.-Ges. in Leipzig** (Gegr. 1852 u. Vermögenstat. 132.000.000 Mark) für einen 65jähr. Herrn 10,95%, für einen 70jähr. 15,25% des Einlagekapitals. **Neu! Rentenversicherung mit Kapitalrückgewähr im Todesfall!** Prospekte kostenfrei durch die Direktion in Leipzig.



Umzüge nach und von allen Plätzen.

Eigene Lagerhäuser. — Uebersee-Transporte in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung).

Versäumen Sie nicht im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzufordern, ich werde Sie zu mässigen Preisen sorgfältig und pünktlich bedienen.

## LOSE

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung der 1. Klasse 11. u. 12. Juni 1918

Fernsp. empfiehlt und versendet 4287  
**Alexander Hessel, Dresden.**

Welsse Gasse 1, Eckhaus König-Johann-Str.

Runkelrübenpflanzen Piano herrl. Tonfälle, eleg. Ausstattg. bill. zu vert. Dresden 29. H. Ulrich, Birnähofstr. 1, L.

## Eichene Fässer,

als Wasserbehälter für Gärten geeignet, verkauft billig  
Felsenfabrik Bramsch, Friedrichstraße 56.

304  
 dium der Ingenieurwissenschaften. Zum Schlusse dieser Zeit war das kleine Vermögen verbraucht und das Studium vollendet.  
 Interessiert war Müllers den Ausführungen ihres Vaters gefolgt.  
 „Er nahm also sein Schicksal selbst in die Hand und baute sich eine neue Zukunft, nachdem die Gegenwart ihm zerbrochen war,“ murmelte sie träumerisch vor sich hin.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Durch!**  
 Roman von Hans Dominik

(4. Fortsetzung.)

„Dabei hatte der Eisenbahndirektor zugehört.“  
 Die Schreibtische seiner Majestät haben ihre Geschichte und ihre Organisation für sich, erklärte er jetzt. Sie wissen ja, daß der Kaiser viel reich, heute in seinem Schloß zu Berlin, morgen in Potsdam, einen anderen Tag in Pothringen oder an Bord der „Hohenzollern“ residiert. An allen diesen Orten und auch hier im Hofzuge hat er Schreibtische, die genau dieselbe Anordnung zeigen. Sobald der Kaiser nun seine Residenz beispielsweise in Potsdam aufgibt und sein Arbeitszimmer definitiv verläßt, begeben sich die verantwortlichen Herren vom Dienst sofort an den dort befindlichen Schreibtisch. Die sämtlichen Akten werden aus dem Schreibtisch genommen und in seine Aktentasche verpackt. Ein Teil geht im Gepäckwagen dieses Hofzuges mit. Ein anderer Teil, der gerade zur Bearbeitung ansteht, wird sofort auf diesem Schreibtisch aufgearbeitet, und zwar genau in derselben Lage, wie er im Schloß auf dem Tisch placiert war. Wenn Seine Majestät etwa eine Viertelstunde nach dem Verlassen des Neuen Palais in Potsdam und nachdem die Feierlichkeiten der Abfahrt vorüber sind, hier sein Arbeitskabinett betritt, so findet er genau dasselbe Aktensystem, welches er in Potsdam aufgeschlagen liegen ließ, hier auf dem Eisenbahnschreibtisch wieder vor. Und wenn er auf der ganzen Fahrt von Berlin bis Genua nicht dazu kommt, es anzurühren, so liegt es wieder auf dem Schreibtisch an Bord der „Hohenzollern“. Denn sowie der Kaiser den Zug verläßt, wird auch dieser Schreibtisch natürlich sofort abgeräumt. Die Akten übernehmen die Herren vom Dienst. Das silberne Schreibgerät wird vom Hofmarschallamt unter Verschluss genommen.“  
 „Aber diese Akte hier hat doch der Kaiser selber gemacht,“ rief Müllers, die inzwischen eifrig den roten Tuchbezug betrachtet hatte.  
 „Das ist zu vermuten,“ sagte der Eisenbahndirektor. „Denn ich nehme nicht an, daß ein anderer es wagen wird, auf dem Schreibtisch Ihrer Majestät Akte zu machen.“  
 „Aber schon hatte Müllers weitere Forschungen angestellt und den Papierkorb unter dem Schreibtisch hervorgezogen.“  
 „Hurra! Hier haben die Herren vom Dienste doch etwas vergessen,“ rief sie jetzt und zog ein schweres weißes Löschblatt aus dem Papierkorb. Zuerst glättete sie es auf dem Schreibtische und begann die Fingertypen darauf zu studieren.  
 „Wilhelm,“ rief sie triumphierend, während sie das Blatt hochhob, „und hier noch mal Wilhelm und dort ein drittes Mal. Dreimal ist hier die Unterschrift des Kaisers, natürlich in Spiegelschrift, deutlich abgedruckt. Dies Blatt nehme ich mit. Es kommt zu oberst in meine Schreibmappe. Was werden meine Bekannten sagen, wenn ich dasselbe Löschblatt denuge wie der Kaiser.“  
 „Benutzen Sie es in Gottes Namen, mein angedigtes Fräulein,“ rief der Eisenbahndirektor, „aber verraten Sie, bitte, nicht, wo sie es her haben.“  
 Und dann ging seine Erklärung weiter. Er zeigte den Salon der Kaiserin, er zeigte die kaiserlichen Schlafkammern, in denen auf den breiten, schwervergoldeten englischen Betten noch die Betten lagen, seidene Ansetze, mit den feinsten Dammen der Daveltschwane gefüllt. Er erklärte den Rauchsalon, in welchem der Kaiser namentlich bei Jagdpartien in Gesellschaft seiner Zeitgenossen eine Pfeife kräftigen Schnabers zu rauchen liebte. Man kam weiter zu einer wunderschönen Badeeinrichtung und gelangte schließlich aus den kaiserlichen Räumen zu dem Wagen des Hofzuges.  
 Er unterließ sich im wesentlichen nicht von einem der ständigen Dienstmädchen. Nur vor jedes Abteil, welches sich an den durchlaufenden Gang angeschlossen, besonders für die Bedürfnisse einer einzelnen Persönlichkeit hergerichtet. Es

**Die schrecklichen Folgen der Entfettungskuren.**

Das „Institut für Schönheit und Jugend“ erläßt eine Warnung. Künstliche Entfettungskuren vorzunehmen. Trotzdem die Mode versucht, die schlaffe Vintie aufzuheben und den Frauen zu zeigen, wie reizend eine gesunde Fülle sein kann, ist der Widerstand der tonangebenden Damen in dieser Beziehung noch ungebrochen. Die Parole lautet „Schlank“, und darum meinen alle Damen, die sich zur eleganten Welt rechnen, schlank sein zu müssen. Die Schlankheit steht überhaupt nicht allen Menschen, wird in dem Institut für Schönheit und Jugend behauptet. Es gibt Geschlechter, die nur dadurch reizend sind, Frauen, die nur dadurch entzücken, daß sie eine leichte, gesunde und rosige Fülle haben. Selbstverständlich wissen das die Frauen nicht und machen Entfettungskuren um jeden Preis. Voll Stolz berichten sie, daß sie bereits sechs Pfund abgenommen haben, es mögen aber auch zehn sein, niemand merkt es, denn die glückliche Verklererin dieser zehn Pfund weiß es nur dadurch, daß die Dezimalwaage das Gewicht feststellt hat. Die Damen selbst, die sich mit einem Aufwand von Energie, die einer besseren Sache würdig wäre, diesen Kuren unterzogen haben, sehen schlecht und elend aus.  
 Es ist augenblicklich modern, eine sogenannte Mischkur zu gebrauchen, bei der man auf den Genuß sämtlicher Süßigkeiten verzichtet und nur einen Liter Milch täglich zu sich nimmt. Fraglos wird das Gewicht dadurch verringert, bemerkbar aber macht sich diese Abnahme

nur im Gesicht. Die Haut wird weiß und schlaff, es zeigen sich Runen und Strichfalten in der Gesichtshaut, die bis vor kurzem noch glatt und reizend gewesen. Das Haar wird brüchig und fällt aus, die Augen leuchten matt, kurz, die Schönheit erleidet beträchtliche Einbuße. Und das alles, um fünf Pfund weniger zu wiegen. Zur Schlankheit gehört nämlich nicht nur ein plötzlicher Verlust von etwas Muskeln und Fleisch, die Schlankheit ist im Knochenbau begründet. Natürlich soll man alles vermeiden, was eine übermäßige Korpuskulenz herbeiführt. Die Frauen sollen und müssen auf ihre Figur achten, aber nicht durch die Anwendung von Entfettungskuren. Mme. George Levert, die langjährige Leiterin des Instituts, berichtet, daß sie noch niemals einen so ungeheuren Zustrom von Damen gehabt hätte, die alle wieder in den Besitz der Schönheit kommen wollten. Sie alle sind das schreckliche Opfer von Entfettungskuren.  
 In dem Alter zwischen 28 und 32 neigt der weibliche Körper dazu, etwas stärker zu werden, und die Damen wollen diesem Naturgesetz durch gewaltsame Kuren entgegenarbeiten. In diesem Alter ist der Körper jedoch nicht mehr widerstandsfähig genug, um so viele Strapazen zu ertragen, und daher kommt es, daß gar so viele unserer Damen, die noch nicht einmal dreißig sind, die Jugend hinter sich zu haben scheinen. Alles, weil sie einige Pfund abnehmen wollen, was sie doch durchaus nicht schlank machen kann.

**Eine Studentin als Friseurin.**

Aus Petersburg wird uns geschrieben: Das „Schwarze Brett“ der Universitäten ist schon berühmt durch die seltsamen und kuriosen Anschläge, die irgend ein lustiger Bruder Studio in toller Laune daran angeheftet hat. Aber wohl noch niemals wurde ein „Schwarzes Brett“ von einer Ankündigung angezogen, wie sie jüngst in der Universität zu Tomsk das größte Aufsehen erregte, da sie nicht irgend einem tollen Einfall entsprang, sondern der bittersten Not, und in kurzen Worten ein ungeheures Kapitel von den seltsamen Zuständen auf russischen Universitäten und von der Not des Volkes erzählt. Die Ankündigung, in der sich

eine Studentin als Friseurin anbietet, lautet folgendermaßen:  
 „Kommissionen! Wundert Euch nicht! Ich biete Euch meine Dienste als Friseurin an. Ich frisiere die Haare für die Hälfte des Preises der Berufsfriseurinnen. Ich mache meine Sache gut. Bitte, kommt und überzeugt Euch.“  
 Es folgt die Adresse und die Preisliste.  
 Es sollen sich auch tatsächlich auf dieses Angebot mehrere der Kommissionen dieser Studentin gemeldet haben. Die Studentin kann auf diese Weise ihren Lebensunterhalt erlangen, den ihr alle Bemühungen auf wissenschaftlichem Gebiete nicht einbrachten.



**Solide Reisekoffer**  
 aller Art zu unübertroffenen billigen Preisen, sowie

**Reisefaschen,**  
 Reise-Accessoires, Aufsäcke, Brief-, Markt- und Damen-taschen, Portemonnaies, Jigarren-Etui, Aktien-Mappen und Schreibmappen etc. in den modernsten Ausführungen und reichster Auswahl bei

**C. Heinze,**  
 nur Breitestrasse 21 (Eckladen Breitestrasse und An der Mauer).  
 Lederwaren-Spezialität. Bitte meine Schaufenster zu besichtigen und auf die Firma zu achten!

**Für die Koffer Reise!**  
 in jeder Preislage, Reisetaschen, Damen-taschen, Aufsäcke, Portemonnaies usw.  
**Ernst Gottschall Nachf.,**  
 Marienstr. 48, Fernspr. 10265.  
 Eigene Werkstätten.

**Gebr. Eichhorn**  
 Trompeterstr. 17  
 Enorm billig: Kinderwagen u. Sportwagen.  
 Riesenauswahl! Katalog gratis.

Bei hartnäckigem Hautjucken verschafft Ihnen

**Dr. Kochs Kühlalbe**  
 sof. Erleichterung. Topf à 3 M.  
**Dresden: Löwen-Apotheke,**  
 Bornplatz 5, Bleist. 3, Watschhof 25, Benzoe u. Wollfett 40.  
 Uchten Sie a. d. Nam. Dr. Koch.

**Erfinder**  
 erhalten Aufgaben umsonst unter N. 914 durch Hansenstein & Vogler, Leipzig.

**Vergessen Sie nie**

dass nach jedem Sportpiel die Abreibung mit kaltem Wasser gefährlich ist, für die inneren Organe sowie für die Haut. Ein unschädliches Mittel, das sofort Kühlung bringt und zugleich stärkt, ist "Eau de Cologne".  
 Sie kann auf das heiße Gesicht ohne Bedenken aufgetragen werden. Beseitigt den Staub, reinigt die Poren und benimmt jede Haut-Ausdünstung.

Man verwende nur die "Eau" (Eingetragene Schutzmarke — Blaue-Gold-Etikette). Sehr ausgegibt im Gebrauch; im Verhältnis preiswerter als jede Nachahmung.

Ganze Originalflasche M 1.75.  
 Kitchens à 3 Flaschen M 5.—  
 Kitchens à 6 Flaschen M 9.50.

**No. 4711. Eau de Cologne**

**Frauen-**  
 leiden behandelt (auch Sonntags)  
 ärztlich geprüfte Masseuse  
**Frau Stöcker**  
 Nachf. Frau Weber,  
 Dresden-El., Uhlandstr. 22. 2.,  
 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

---

**Sommer-**  
**Wagen-**  
**Decken**  
 von A 5.25 an.

---

**Sommer-**  
**Pferde-**  
**Decken**  
 mit Bruststück,  
 Beriemung u. Windschnur  
 von A 4.00 an.  
**Fliegen-Netze**  
 von A 3.50 an.  
 Brustnetze, Ohren.  
**W. METZLER**  
 Altmarkt.  
 Spezial-Katalog postfrei.

---

Erstklassige, moderne  
**Balkon- u. Garten-**  
 Goldstapptische A 6.—, 7.—,  
 " " Stühle A 3.50, 4.75,  
 " " Bänke A 6.75, 8.50,  
 Pedigrobrühlische A 7, 9, 11 u.  
 " " tische A 11.50, 13, 50 u.  
**Gebr. Eichhorn,**  
 Trompeterstraße 17.

entsteht nur eine Postbank, die in ein bequemeres Bett verwandelt werden konnte, und weiter Schrank, Tisch und Sessel. In den Türen befanden sich noch die Visitenkarten der Herren des Gefolges.

"Jetzt wollen wir es uns bei mir bequem machen," rief der Eisenbahndirektor. "Wir haben beinahe zwei Stunden auf die Beschichtigung des Zuges verwandt. In anderthalb Stunden werden wir in Mailand sein, wo ich Hofmotel-wechsel habe."

Und er lud seine Gäste in sein Abteil, robbte bequeme Sessel herbei und griff nach dem Telefon.

"Sind denn noch mehrere Personen im Zuge?" fragte Missy erküchtet. "Aber gewiss, mein gnädiges Fräulein. Ich habe Ihnen den Gepäckwagen gar nicht gezeigt, in welchem drei von meinen Beamten stationiert sind. Wir dürfen freilich die kaiserliche Kucheneinrichtung für unsere Zwecke nicht benutzen, aber ich verspreche Ihnen trotzdem einen guten Imbiss."

Und ehe eine Viertelstunde vergangen war, trübte ein Eisenbahnbeamter ein Mahl auf, bestehend aus Kalao, Ham and eggs und frischen Brötchen nebst Butter und Fruchtsäfte.

"Man muß sich eben einrichten," sagte der Eisenbahndirektor. "Ich habe den Zug pflichtgemäß bis Berlin zu begleiten. Aufenthalt machen wir nur minutenweise zum Wechsel, und da habe ich mich rechtzeitig verproviantiert."

Und nun setzen die vier Personen gemütlich beim Afternoon-Tea und taten der Gastfreundschaft des Eisenbahndirektors alle Ehre an.

Sin und her floß Rede und Gegenrede und hin und der gingen die Gedanken der Teilnehmer dieses Mahles. Missy betrachtete wieder und immer wieder den Oberingenieur und verglich ihn mit jenen Wehalten, die ihre Partner beim Tennisspiel und auf Ballen zu sein pflegten. Sie verachtete es vergeblich, sich diesen hochgewachsenen, ernsten und entschlossenen Mann im Tennisschrit beim Spiele vorzustellen.

"Spielen Sie auch Tennis, Herr von Schönning," begann sie plötzlich. "Ich bedauere unendlich, mein gnädiges Fräulein, ich hatte noch niemals Gelegenheit, es zu versuchen."

"Was treiben Sie dann aber für Sport?" fragte Herr von Schönning überlegt einen Augenblick. "Direkt Sport kann man es kaum nennen," erwiderte er dann. "Ein wenig Revolververhischen. Ein wenig Boxen. Das war in Nevada unerlässlich, wenn man auch nur einiges Ansehen bei den Arbeitern haben wollte. Sie sehen, daß all mein Sport im direkten Zusammenhange mit meiner Arbeit steht und daher eigentlich auf den Namen Sport kaum Anspruch erheben kann."

Wir werden Sie ein wenig in die Schule nehmen," rief Missy. "Ich hoffe, Sie in Interlaken zu sehen, und dort werden wir Gelegenheit zum Sport finden. Sie müssen mir versprechen, wenn Sie dort hinkommen, wenigstens auf vierundzwanzig Stunden bei uns zu bleiben."

Wern, mein gnädiges Fräulein," erwiderte der Oberingenieur. "Und einen Augenblick dachte er an seine ruhigen, schmutzigen Tunnelarbeiter und verglich deren mühsames Leben mit dem mühseligen Dasein der eleganten Welt, welche die Sportplätze von Interlaken bevölkerte."

Und dann lies der kaiserliche Zug in die Station Centrale zu Mailand ein, gebührennehmend salutierte von den italienischen Beamten. Hier trennten sich die Wege des Eisenbahndirektors und seiner Gäste. Während wenige Minuten später der Kofferzug, leuchtend in den Tönen von blau und Eisenblei gehalten, schöne Bild von Kraft und Anmut, dem Gotthard entgegenrollte, verließen die drei den Bahnhof. Herr von Schönning suchte den letzten Anblick nach der weiltlichen Schweiz, während der Geheimrat mit seiner Tochter in Mailand blieb.

Nach dem Besuche der Mailänder Scala sah Geheimrat Hagen mit seiner Tochter im Hotel zusammen. Er war ja durch seinen Beruf genötigt, an allen Orten Europas heimisch zu sein. Seine Beteiligung an den verschiedenartigen großen Unternehmungen zwang ihn, bald in Paris oder Basel zu weilen, bald wieder Italien, Spanien oder die Balkanhalbinsel zu bereisen.

hatte der Geheimrat ihr eine Gesellschaftsdame an die Seite gestellt. Nach dem Ruher fürstlicher Familien hatte er für seine Tochter eine Art von Oberhofmeisterin gesucht, und mit dieser lebte Missy den größten Teil des Jahres auf der väterlichen Besitzung zu Basel, einige Sommermonate dagegen in Interlaken. Dort führte sie das Leben einer jungen, hübschen, reichen und ein wenig verwöhnten Dame, und es bereitete ihr viel Vergnügen, die Feuilletons Vorleser des internationalen Badeortes vor ihren Triumphwagen zu schauen.

Ihr Vater freilich betrachtete diese Lebensweise nicht ohne eine gewisse Sorge. Er erkannte wohl, daß auch die vollkommenste Hofmeisterin die fehlende Mutter nicht ersetzen kann, und während die Sorge um eine Handabgemäße Heirat der einzigen Tochter hin und wieder auftauchte, ersähen ihm der Sportplatz nicht eben als das günstigste Feld einer Vorbereitung dazu. So oft wie möglich nahm er daher seine Tochter auf die eine oder andere Reise mit, um persönlichen Einfluß auf ihre Lebensanschauung und ihren Charakter zu gewinnen.

So war sie eben mit ihm in Ägypten gewesen, hatte den Nil befahren, Koptopolis, am Rande der Wüste, besucht.

Der Bericht des Doktors Marteau hatte den Geheimrat veranlaßt, in beschleunigtem Tempo nach Italien zurückzukehren, und hatte zu jener Konferenz in Genua geführt.

Jetzt sahen sich Missy und der Geheimrat im Speisesaale ihres Mailänder Hotels gegenüber. Das Gespräch drehte sich zunächst um die Aufführung in der Scala. Doch unvermittelt gab ihm Missy plötzlich eine andere Wendung.

Wer und was ist denn eigentlich dieser Herr von Schönning?" fragte sie ihren Vater. "Dem Namen nach gehört er doch zum Adel, und in diesem Stande pflegen Ingenieure nicht allzu häufig vorzukommen. Seine Manieren endlich sind erstaunlich amerikanisch."

Der Geheimrat schaute seine Tochter etwas verblüfft an. "Sieh mal an —", meinte er dann lächelnd, "es gefällt Dir wohl nicht, daß der Herr Oberingenieur sich so gar nicht zum Courmacher eignet? Du bist die Herrchen von den Sportplätzen gewöhnt, die noblen Nichtstuer, und nun ist Dir zum ersten Male nach längerer Zeit ein Mann begegnet, eine Persönlichkeit, die sich von den Herren des Tennisplatzes ganz erheblich unterscheidet."

Bei dieser Antwort blinnten Missys Augen auf. "Unterscheidet? Ja, ganz gewiss. Aber nicht zu seinem Vorteil. Etwas höflicher einer Dame gegenüber könnte er sich wohl geben. Diese kurze selbstbewußte Art kann mir durchaus nicht imponieren. Da sind mir die verbindlichen Umgangsformen des Tennisplatzes bedeutend lieber."

Geheimrat Hagen nippte an einem Reischglase Ahi Spumante. "Dah die Damen doch niemals Geschäft und Vergnügen auszuhalten können! — Ein Gesellschaftsmensch ist dieser Schönning nicht — nein! Aber darauf legen wir ja auch keinen Wert. — Der liegt für uns in seiner Geschäftstüchtigkeit. Uebrigens kommt er aus erster Familie, — aber sein Leben war kein leichtes, — daher wohl die etwas knorrige Art."

So — so!" meinte sie nachdenklich, — aber er interessiert mich, erzähle mir, was Du von seinen Privatverhältnissen weißt."

Wir haben uns selbstverständlich über Herrn von Schönning sehr eingehend erkundigt, bevor wir ihn auf den verantwortungsvollen Posten eines Oberingenieurs beriefen. Ich kann Dir seinen ganzen Lebenslauf erzählen."

Also bitte ich darum," rief Missy, "Wenn sein Leben so eigenartig ist, wie es seine Manieren sind, so wird es nicht langweilig sein."

Wieder nahm der Geheimrat einen Schluck des verlockenden Ahi-Weines. "Herr von Schönning," begann er sodann, "entschammt einem alten niederösterreichischen Adelsgeschlecht. Seine Familie hat dem apostolischen Erbhause Jahrhunderte hindurch Krieger und Diplomaten gestellt. Dieser Dienst war höchst ehrenvoll, aber wenig lohnend. So lernte Georg Heinrich von Schönning in den Jahren seiner Kindheit wohl eine glänzende und ruhmreiche Familiengeschichte kennen, doch neben der strahlenden Vergangenheit auch bitteren Mangel in der Gegenwart. Seinen Vater zwangen die Wunden, die er bei der Okkupation von Bosnien empfangen, schon frühzeitig, den Dienst zu quittieren. Er hat sich nie wieder davon erholt und starb, als sein Sohn noch ein Kind war. Mit achtzehn Jahren trat dieser, der Familientradition folgend, in die Armee. Vier Jahre hindurch ertrug er das Leben als Soldat und schlug sich mit einer lächerlich kleinen Zulage durch. Doch als dann auch seine Mutter die Augen schloß, reichte er kurz entschlossen seinen Abschied ein, raffte die geringen Vermögensreste zusammen und widmete sich vier weitere Jahre mit zähem Eifer dem Stu-

Poppel's Rohr-Möbel für alle Zwecke. Gartenschirme, Rollwände, Klappstühle, Liegestühle. wie in Dr. Lahmanns Sanatorium. Spezialfabrik und Lager Trompeterstr. 8.

Soinersprossen. Die beste aller Substanzen... Spezial-Creme. E. Pietzsch, Flemmingstr. 2, Ecke Annenstr.

Hygienische Frauen-Artikel. Gummitwar, Mutterbriegen, Leibbinden, Brustfassen etc. E. Pietzsch, Flemmingstr. 2, Ecke Annenstr.

Badewannen, toilet, bequem u. preisf. Otto Graichen, Trompeterstr. 15, Centr.-Theater-Passage.

Flechte. behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinalseife das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 M., sondern 100 M. wert. Erg. M. a St. 50 Pf. (15% ig) u. 1,50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu Zuckoo-Creme (a 50 Pf., 75 Pf., 1.00). In sämtlichen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Efewände. verkauft u. verleiht W. Enke. Landhofsgelehrter, Blafewitz, Bahnpoststraße.

Neuenahr verdankt das anhaltende Wachsen seiner Besuchs ziffer den erzielten Heilerfolgen bei DIABETES — GICHT — MAGEN-, DARM-, LEBER-, NIEREN- u. BLASENLEIDEN — GALLENSTEINEN u. KATARRHEN. Trink- und Badekur mit den einzigen alkalischen Thermen Deutschlands. Außerdem im Thermalbadchhaus alle zeitgemässen Spezialbäder. Wohnung im Kurhotel, mit dem Thermalbadchhaus unmittelbar verbunden, oder in anderen Hotels, Pensionen und Privathäusern. Die Neuenahrer Hauskur bewährt als Vorkur und selbständige Kurform. — Illustrierte Brochüre umsonst und postfrei von der Kurdirektion.

# Bad Neuenahr Rheinland



## das selbsttätige Waschmittel

Schmutzige Kinder. -kleidchen waschen macht viel Arbeit. Mühselos dagegen wäscht man diese mit Persil; ebenso auch alle sehr schmutzige Berufskleidung, wie Metzger-, Bäcker-, Friseur-, Anstreicher-Jacken und Schürzen, sowie sonstige Arbeitsmittel aller Art und zwar ohne jedes Zutat von Seife oder sonstiger Waschmittel. Überall erhältlich, nie lös, nur in Original-Packeten. HENKEL & Co, DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten.

Henkel's Bleich-Soda

Linoleum. Beste deutsche Fabrikate. Unübertroffene Auswahl. glattbraun, rot, grün, grau, blau, Mtr. 1,80, 2,20, 2,50, 2,75, 3,30, 3,80-4 M. Granit, Mtr. 3,30-4,10 M. Druckware, Parkett- und Teppichmuster, Inialds, durchgehende Muster, Mtr. 3,75, 4,50-6 M. Tischlinoleum, 62, 75, 100 u. 200 cm breit. Linoleum-Reste, 1-5 Mtr. lang, zu Ausnahmepreisen. Linoleum-Läufer, 67, 90, 100, 110-133 cm breit. Linoleum-Teppiche in 5 Größen. Unterlag-Pappe, Bohnermasse, Linoleum-Oel. 4 Proz. Kasse-Skonto. Bei ganzen Rollen Extra-Rabatt. Einige Tausend Meter fehlerfreies Linoleum in zurückgesetzten Parkett- und Architekten-Mustern weit unter Preis.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15. Grösstes Linoleum- und Teppich-Spezialgeschäft.